

DE ORIGINAL MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG

Industrieschiebetor Antrieb GIGAslide 1800

Download der aktuellen
Anleitung:



Angaben zum Antrieb:

Serien-Nr.: Auf der Titelseite dieser Montage- und Betriebsanleitung (ggf. Garantietikett) angegeben.

Baujahr: ab 03.2023

Angaben zur Montage- und Betriebsanleitung

Version der Montage- und Betriebsanleitung:

GIGAslide_S13884-00000_122023_0-DRE_Rev-A_DE

Gewährleistung

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Ansprechpartner für Gewährleistungen ist der qualifizierte Fachhändler. Der Gewährleistungsanspruch gilt nur für das Land, in dem der Antrieb erworben wurde. Es bestehen keine Garantieansprüche für Verbrauchsmittel wie zum Beispiel Akkus, Batterien und Sicherungen sowie Leuchtmittel. Dies gilt auch für Verschleißteile. Der Antrieb ist für eine begrenzte Nutzungshäufigkeit konstruiert. Eine häufigere Nutzung führt zu einem erhöhten Verschleiß.

Kontakt Daten

Wenn Sie den Kundendienst, Ersatzteile oder Zubehör benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren qualifizierten Fachhändler, Ihren Montagebetrieb oder direkt an:

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Str. 27

73230 Kirchheim unter Teck

Deutschland

www.sommer.eu

Service

Im Service-Fall wenden Sie sich an die kostenpflichtige Service-Hotline oder schauen Sie auf unsere Homepage:



+49 (0) 7021 8001-552

(0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

info@sommer.eu

Urheber- und Schutzrechte

Das Urheberrecht dieser Montage- und Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Kein Teil dieser Montage- und Betriebsanleitung darf in irgendeiner Form ohne die schriftliche Genehmigung von **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH** reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zuwiderhandlungen, die den o. g. Angaben widersprechen, verpflichten zu Schadensersatz. Alle in dieser Montage- und Betriebsanleitung genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Hersteller und hiermit anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung	4
1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung	4
1.2 Wichtig bei Übersetzungen	4
1.3 Beschriebener Produkttyp	4
1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung	4
1.5 Erläuterung der Symbole und Hinweise	4
1.6 Hinweise zur Textdarstellung	5
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebs	5
1.8 Bestimmungswidrige Verwendung des Antriebs	6
1.9 Qualifikation des Personals	6
1.10 Betreiber einweisen und Unterlagen übergeben	6
1.11 Informationen für den Betreiber	7
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb	8
3. Funktions- und Produktbeschreibung	10
3.1 Antrieb und Zubehör	10
3.2 Sicherheitsausrüstung	10
3.3 Produktkennzeichnung	10
3.4 Lieferumfang	11
3.5 Abmessungen	12
3.6 Technische Daten	12
4. Montage	13
4.1 Erforderliches Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung	13
4.2 Wichtige Hinweise und Informationen	13
4.3 Montagevorbereitungen	13
4.4 Fundament	13
4.5 Anbaumaße	13
4.6 Haube abnehmen	14
4.7 Haube aufsetzen	14
4.8 Antriebswelle montieren	14
4.9 Fingerklemmschutz montieren	15
4.10 Steuerungsträger ausbauen	15
4.11 Montage auf dem Fundament	16
4.12 Antrieb Entriegeln	17
4.13 Zahnstangen montieren	17
4.14 Zahnspiel einstellen	18
4.15 Mechanische Montage abschließen	19
5. Elektrischer Anschluss	20
5.1 Netzzuleitung zum Gehäuse	20
5.2 Verbindungskabel zu Antrieb	22
5.3 Netzanschluss	22
5.4 Auswahl / Umschaltung der Netzspannung	22
5.5 Anschluss an das Stromnetz	23
5.6 Absolutwertgeber	23
5.7 Sicherheitskette	24
5.8 Externe Befehlsgeber	24
5.9 Kontakt für Alarmsignal	25
5.10 Schließkantensicherung	26

6. Inbetriebnahme	29	12.2 Lagerung	66
6.1 Inbetriebnahme starten	30	12.3 Hinweise zur Entsorgung	66
6.2 Passwort eingeben (0110)	30	13. Konformitätserklärungen	67
6.3 Hauptmenü	31	13.1 EG Einbauerklärung	67
6.4 Schnellstart-Menü	32	13.2 Vereinfachte EU Konformitätserklärung für Funkanlagen	67
6.7 Profil auswählen (2580)	33	13.3 UKCA declaration of incorporation	68
6.5 Sprache auswählen (0200)	33	13.4 UKCA declaration of conformity for radio systems	68
6.6 Datum und Uhrzeit einstellen (300)	33		
6.8 Drehrichtung prüfen (0400)	34		
6.9 Endlagen einstellen (0500)	34		
6.10 Endlagen feineinstellen (0600)	35		
6.11 Nachlaufkorrektur	35		
6.12 Vorendschalter einstellen (0650)	36		
6.13 Sicherheitsendschalter einstellen (0680)	36		
6.14 Betriebsart wählen (0700)	36		
6.15 Sicherheitseinrichtung wählen (1000)	37		
6.16 Automatisches Schließen (1500)	40		
6.17 Relais einstellen (1600)	41		
6.18 Teilöffnung (1700)	45		
6.19 FU-Profil AUF (1900)	46		
6.20 FU-Profil AB (2000)	47		
6.21 Ampelsteuerung einstellen (2200)	49		
6.22 Service (2500)	50		
6.23 Fehlermeldungen	53		
7. Werkseinstellungen	54		
8. Zubehör	56		
8.1 Funk	56		
8.2 Ampelmodul / Gegenverkehr- steuerung	57		
8.3 Induktionsschleifenmodul	58		
8.4 DIP-Schalter 1 + 2 (Frequenzanpassung für Schleife 1)	59		
8.5 DIP-Schalter 3, 4, 5, 6 (Empfindlichkeit)	59		
8.6 DIP-Schalter 7 (Richtungserkennung)	59		
8.7 DIP-Schalter 8 (Empfindlichkeitsanhebung)	59		
8.8 Messung der Schleifenfrequenz	60		
9. Abschlusstest / Übergabe	61		
9.1 Hinderniserkennung testen	61		
9.2 Übergabe der Toranlage	61		
10. Betrieb	62		
10.1 Übersicht der Torbewegungen	62		
10.2 Hinderniserkennung	63		
10.3 Betrieb nach Stromausfall	63		
10.4 Funktionsweise der Notentriegelung	64		
11. Wartung und Pflege	65		
11.1 Hinweise für die Wartung und Pflege	65		
11.2 Regelmäßige Prüfung	65		
12. Demontage, Lagerung, Entsorgung	66		
12.1 Außerbetriebnahme und Demontage der Steuerung	66		

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage, der Inbetriebnahme und dem Betrieb sowie der Demontage aufmerksam und vollständig durch. Beachten Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise.

Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung immer griffbereit und gut zugänglich für alle Benutzer am Verwendungsort auf. Einen Ersatz für eine Montage- und Betriebsanleitung können Sie bei **SOMMER** herunterladen unter:

www.sommer.eu

Bei Übergabe oder Weiterverkauf des Antriebs an Dritte übergeben Sie folgende Dokumente an den neuen Besitzer:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll und Prüfbuch
- diese Montage- und Betriebsanleitung
- Nachweis über die regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Unterlagen über die erfolgten Veränderungen und Reparaturarbeiten

1.2 Wichtig bei Übersetzungen

Die original Montage- und Betriebsanleitung wurde in deutscher Sprache verfasst. Bei jeder anderen verfügbaren Sprache handelt es sich um eine Übersetzung der deutschen Version. Durch das Einscannen des QR-Codes gelangen Sie zu der original Montage- und Betriebsanleitung.



<http://som4.me/orig-gigaslide>

Zu weiteren Sprachvarianten gelangen Sie unter:

www.sommer.eu

1.3 Beschriebener Produkttyp

Der Antrieb ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten technischen Regeln gebaut und unterliegt der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Der Antrieb ist mit einem Funkempfänger ausgestattet. Es wird optional lieferbares Zubehör beschrieben. Die Ausführung kann je nach Typ variieren. Dadurch kann der Einsatz von Zubehör unterschiedlich sein.

1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung

Die Montage- und Betriebsanleitung muss von jeder Person gelesen und beachtet werden, die mit einer der folgenden Arbeiten oder der Nutzung beauftragt ist:

- Abladen und innerbetrieblicher Transport

- Auspacken und Montage
- Inbetriebnahme
- Einstellung
- Nutzung
- Wartung, Prüfungen und Pflege
- Fehlerbehebung und Reparaturen
- Demontage und Entsorgung

1.5 Erläuterung der Symbole und Hinweise

In dieser Montage- und Betriebsanleitung wird der folgende Aufbau der Warnhinweise verwendet.

 Signalwort	
	Art und Quelle der Gefahr Folgen der Gefahr
Gefahrensymbol	▶ Abwehr/Vermeidung der Gefahr

Das Gefahrensymbol kennzeichnet die Gefahr. Das Signalwort ist mit einem Gefahrensymbol verbunden. Nach der Schwere der Gefahr ergeben sich drei Abstufungen:

GEFAHR
WARNUNG
VORSICHT

Dies führt zu drei unterschiedlich abgestuften Gefahrenhinweisen.

 GEFAHR	
	Beschreibt eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder Tod führt. Beschreibt die Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.
	▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.

 WARNUNG	
	Beschreibt eine mögliche Gefahr, die zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Beschreibt die möglichen Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.
	▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.

 VORSICHT	
	Beschreibt eine möglicherweise eintretende gefährliche Situation. Beschreibt die möglichen Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.
	▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

Für Hinweise und Informationen werden folgende Symbole verwendet:

→ HINWEIS

- Gibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Antrieb, ohne Gefahr für Personen.
Wird dies nicht beachtet, können Sachschäden oder Störungen am Antrieb oder Tor auftreten.

INFORMATION

- Gibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise. Funktionen für eine optimale Nutzung des Antriebs werden beschrieben.

In den Abbildungen und im Text werden weitere Symbole verwendet.

 Lesen Sie für weitere Informationen in der Montage- und Bedienungsanleitung weiter

 Installation erfordert Elektro-Fachkraft

 Installation erfordert Mechanik-Fachkraft

 Antrieb von der Netzspannung trennen

 Antrieb an die Netzspannung anschließen

 Werkseinstellung, Auslieferungszustand je nach Varianten

 Verbindung über SOMlink zu einem WLAN-fähigem Gerät

 Komponenten des Antriebs müssen ordnungsgemäß entsorgt werden

1.6 Hinweise zur Textdarstellung

1. Steht für Handlungsanweisungen

⇒ Steht für Ergebnisse der Handlungsanweisung

Aufzählungen sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt:

- Aufzählung 1
- Aufzählung 2

1, A Positionsnummer in der Abbildung verweist auf eine Nummer im Text

Wichtige Textstellen, beispielsweise in Handlungsanweisungen, sind **fett** hervorgehoben.

Verweise auf andere Kapitel oder Absätze sind **fett** und in "Anführungszeichen" gesetzt.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebs

Der Antrieb ist ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Schiebetoren mit den unter "**3.6 Technische Daten**" auf Seite 12 genannten Eigenschaften bestimmt. Außerdem müssen die unter "**4.4 Fundament**" auf Seite 13 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sein. Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die durch eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen, haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber. Die Gewährleistung erlischt dadurch.

Veränderungen am Antrieb dürfen nur mit original Zubehör von **SOMMER** und nur im beschriebenen Umfang vorgenommen werden. Weitere Informationen zum Zubehör erhalten Sie unter:



<https://downloads.sommer.eu/>

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

Mit diesem Antrieb automatisierte Tore müssen den derzeit gültigen internationalen und länderspezifischen Normen, Richtlinien und Vorschriften, in der jeweiligen aktuellen Version, entsprechen. Dazu gehören z. B. EN 12604 und EN 13241.

Der Antrieb darf nur genutzt werden:

- wenn für die Toranlage eine korrekte Konformitätserklärung ausgestellt wurde
- das CE-Zeichen / UKCA-Zeichen und das Typenschild an der Toranlage angebracht wurden
- das Übergabeprotokoll und das Prüfbuch ausgefüllt vorliegen
- die Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor vorliegt
- unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung
- in technisch einwandfreiem Zustand
- sicherheits- und gefahrenbewusst von ausgewiesenen Benutzern.

Nach Einbau des Antriebs, muss die für den Einbau verantwortliche Person gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eine EG-Konformitätserklärung für die Toranlage ausstellen, das CE-Zeichen / UKCA-Zeichen und ein Typenschild an der Toranlage anbringen. Dies gilt auch bei der Nachrüstung an einem handbetätigten Tor. Zudem muss ein Übergabeprotokoll und ein Prüfbuch ausgefüllt werden.

Es liegen bereit unter:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll für den Antrieb
- Übergabeprotokoll für den Antrieb

1.8 Bestimmungswidrige Verwendung des Antriebs

Eine Verwendung, die von der Beschreibung in "**1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebs**" auf Seite 5 abweicht oder darüber hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Das Risiko trägt allein der Betreiber. Die Gewährleistung des Herstellers erlischt durch:

- Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen
- Nutzung mit defekten Teilen
- unzulässige Veränderungen am Antrieb
- Modifikationen und nicht zulässige Programmierungen am Antrieb und dessen Bestandteilen

Das Tor darf nicht Teil einer Brandschutzanlage, eines Fluchtwegs oder eines Notausgangs sein. Eine automatische Schließung wird durch die Montage des Antriebs verhindert.

Beachten Sie die örtlichen Bauvorschriften.

Der Antrieb darf nicht eingesetzt werden in:

- explosionsgefährdeten Bereichen
- extrem salzhaltiger Luft
- aggressiver Atmosphäre, dazu gehört u. a. Chlor

1.9 Qualifikation des Personals

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von einem **ausgebildeten Sachkundigen**, der den Antrieb montiert oder wartet, gelesen und beachtet werden.

Arbeiten an der Elektrik und an spannungsführenden Bauteilen dürfen, gemäß EN 50110-1, nur von einer **ausgebildete Elektrofachkraft** durchgeführt werden.

Die Montage, Inbetriebnahme und Demontage des Antriebs darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen. Unter einem ausgebildeten Sachkundigen wird eine vom Montagebetrieb bestellte Person verstanden. Der ausgebildete Sachkundige muss Kenntnisse folgender Normen haben:

- EN 13241 Tore-Produktnorm
- EN 12604 Tore-Mechanische Aspekte - Anforderungen und Prüfverfahren
- EN 12453: Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore 2022 (Plc)

Nach Abschluss aller Arbeiten muss der **ausgebildete Sachkundige**:

- eine EG-Konformitätserklärung ausstellen
- an der Toranlage das CE-Zeichen / UKCA-Zeichen und das Typenschild anbringen

1.10 Betreiber einweisen und Unterlagen übergeben

Der **ausgebildete Sachkundige** muss den Betreiber einweisen in:

- den Betrieb des Antriebs und seine Gefahren
- den Umgang mit der manuellen Notentriegelung regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege, welche der Betreiber durchführen kann

Der ausgebildete Sachkundige muss den Betreiber informieren, welche Arbeiten nur durch einen ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden dürfen:

- Installation von Zubehör
- Einstellungen
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Fehlerbehebung

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.11 Informationen für den Betreiber

Der Betreiber muss darauf achten, dass an der Toranlage das CE-Zeichen und das Typenschild angebracht wurden. Folgende Unterlagen für die Toranlage muss der Betreiber erhalten:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll und Prüfbuch
- Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor

Der Betreiber ist verantwortlich für:

- die Bereitstellung der Montage- und Betriebsanleitung am Verwendungsort (griffbereit und gut zugänglich)
- die bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebs
- den einwandfreien Zustand des Antriebs
- die Einweisung aller Benutzer in den Betrieb des Antriebs, seine Gefahren, und die Notentriegelung
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Fehlerbehebung

Der Antrieb darf nicht von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrungen und Wissen bedient werden.

Außer diese Personen wurden besonders unterwiesen und haben die Montage- und Betriebsanleitung verstanden.

Auch unter Aufsicht dürfen Kinder nicht mit dem Antrieb spielen oder diesen benutzen. Kinder müssen vom Antrieb ferngehalten werden. Handsender oder andere Befehlsgeber dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen. Handsender müssen so aufbewahrt werden, dass eine ungewollte und unbefugte Benutzung ausgeschlossen ist.

Der Betreiber achtet auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und der gültigen Normen. Für den gewerblichen Bereich gilt die Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA). Die Richtlinien müssen beachtet und eingehalten werden. Für andere Länder muss der Betreiber die gültigen landesspezifischen Vorschriften einhalten.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb

Gefahr bei Nichtbeachtung!

Werden Sicherheitshinweise nicht eingehalten, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Alle Sicherheitshinweise unbedingt einhalten!

Gefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Einbau, Prüfung und Austausch von elektrischen Teilen dürfen nur von **ausgebildeten Elektrofachkräften** durchgeführt werden.
- ▶ Vor Arbeiten an der Anlage den Netzstecker ziehen.
- ▶ Wenn ein Akku angeschlossen ist, muss dieser ebenfalls von der Steuerung getrennt werden.
- ▶ Spannungsfreiheit der Anlage überprüfen.
- ▶ Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Gefahr bei Benutzung der Anlage bei fehlerhaften Einstellungen oder Reparaturbedarf!

Wird die Anlage trotz fehlerhafter Einstellungen oder bei Reparaturbedarf benutzt, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Anlage nur mit korrekten Einstellungen und in ordnungsgemäßem Zustand benutzen.
- ▶ Anlage häufig auf Anzeichen von Verschleiß, Beschädigung oder mangelhaftem Gewichtsausgleich überprüfen.
- ▶ Nach der Montage und fortan monatlich prüfen, ob der Antrieb reversiert, wenn er auf ein 40 mm hohes, am Boden stehendes Objekt trifft (Kraftabschaltung).
- ▶ Störungen, verschlissene Komponenten oder Mängel beim Gewichtsausgleich umgehend fachgerecht beseitigen lassen.

Gefahr durch Schadstoffe!

Unsachgemäße Lagerung, Verwendung oder Entsorgung von Akkus, Batterien und Komponenten der Anlage stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar.

- ▶ Akkus und Batterien für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Akkus und Batterien von chemischen und thermischen Einflüssen fernhalten.
- ▶ Batterien und defekte Akkus nicht wieder aufladen.
- ▶ Sämtliche Komponenten des Antriebs, einschließlich Altakkus und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll, sondern müssen sachgerecht entsorgt werden.

Gefahr für eingeschlossene Personen!

In der Garage können Personen eingeschlossen werden. Wenn diese Personen sich nicht befreien können, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.

- ▶ Prüfen Sie monatlich **vor allem** von innen in der Endlage für Tor ZU und gegebenenfalls auch von außen die Funktionsweise der Notentriegelung.
- ▶ Sicherstellen, dass die Notentriegelung in einer Höhe von max. 1,8 m angebracht ist.
- ▶ Hinweisschild an auffälliger, gut sichtbarer Stelle und in der Nähe des Notentriegelungshebels, dauerhaft anbringen.
- ▶ Störungen umgehend fachgerecht beseitigen lassen.

Gefahr durch hineinragende Komponenten in öffentliche Bereiche!

Es dürfen keine Teile in öffentliche Fußwege und Straßen hineinragen. Dies gilt auch während der Torbewegung. Personen und Tiere können schwer verletzt werden.

- ▶ Öffentliche Fußwege und Straßen freihalten.

Gefahr durch herabfallende Torteile!

Beim Betätigen der Notentriegelung kann es zu unkontrollierten Bewegungen des Tores kommen, wenn:

- ▶ Federn zu schwach oder gebrochen sind.
- ▶ das Tor nicht optimal gewichtsausgeglichen ist.

Es besteht die Gefahr von herabfallenden Teilen. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ In regelmäßigen Abständen den Gewichtsausgleich des Tores überprüfen.
- ▶ Bei der Betätigung der Notentriegelung auf die Bewegung des Tores achten.
- ▶ Abstand zum Bewegungsbereich des Tores halten.

Gefahr durch Hineinziehen!

Personen oder Tiere im Einzugsbereich des Tores können erfasst und mitgezogen werden. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folgen sein.

- ▶ Abstand zum Bewegungsbereich des Tores halten.
- ▶ Vor der Montage alle nicht benötigten Seile oder Ketten entfernen und alle nicht für den Betrieb benötigten Vorrichtungen z. B. Sperren unwirksam machen.

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Bewegt sich das Tor und Personen oder Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Vor der Montage des Antriebes an das Tor sicherstellen, dass das Tor sich in einem mechanisch guten Zustand befindet, optimal gewichtsausgeglichen ist und korrekt öffnet und schließt.
- ▶ Anlage nur bei direktem Sichtkontakt zum Tor bedienen.
- ▶ Der Gefahrenbereich muss während des gesamten Torlaufs einsehbar sein.
- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Personen und Tiere vom Bewegungsbereich des Tores fernhalten.
- ▶ Nie in das laufende Tor oder sich bewegende Teile greifen. Insbesondere nicht in den sich bewegenden Schubarm greifen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- ▶ Wenn der Laufwagen die Deckenaufhängung passiert, greifen Sie nicht an die Deckenaufhängung.
- ▶ Durchfahren Sie das Tor erst, wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Bleiben Sie nie unter dem geöffneten Tor stehen.
- ▶ Warnschilder an auffälliger, gut sichtbarer Stelle und in der Nähe der festen Betätigungseinrichtung anbringen.

Gefahr durch Absturz des Tores!

Versagt ein Tragmittel, kann das Tor unkontrolliert abstürzen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Es ist bauseitig eine geeignete Einrichtung (externe Fangvorrichtung, Abrollsicherung etc.) zu montieren.

Absturzgefahr!

Unsichere oder defekte Leitern können kippen und zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- ▶ Benutzen Sie nur eine trittsichere und stabile Leiter.
- ▶ Sorgen Sie für einen sicheren Stand der Leiter.

Stolper- und Sturzgefahr!

Nicht sicher gelagerte Einzelteile wie Verpackung, Antriebsteile oder Werkzeuge können zum Stolpern oder Stürzen führen.

- ▶ Halten Sie den Montagebereich frei von nicht benötigten Gegenständen.
- ▶ Stellen Sie alle Einzelteile sicher ab, sodass keine Personen stolpern oder stürzen können.
- ▶ Die allgemeinen Arbeitsplatzrichtlinien einhalten.

Gefahr durch optische Strahlung!

Wird längere Zeit in eine helle LED geblickt, kann es zu kurzzeitigen Irritationen des Sehvermögens kommen. Infolgedessen kann es zu schweren oder tödlichen Unfällen kommen.

- ▶ Nicht direkt in die LED – Beleuchtung blicken.

Gefahr für die Augen!

Beim Bohren können Augen und Hände durch Späne schwer verletzt werden.

- ▶ Tragen Sie beim Bohren eine Schutzbrille.

Gefahr für die Hände!

Raue Metallteile können beim Anfassen oder Berühren Kratz- und Schnittwunden verursachen.

- ▶ Tragen Sie bei Arbeiten wie dem Entgraten Schutzhandschuhe.

Verletzungsgefahr im Kopfbereich!

Beim Anstoßen an herabhängenden Gegenständen kann es zu schweren Kratz- und Schnittwunden kommen.

- ▶ Tragen Sie beim Montieren von herabhängenden Teilen einen Schutzhelm.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für die Funkfernsteuerung

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Wird das Tor nicht eingesehen und die Funksteuerung betätigt, kann es durch die Mechanik oder die Schließkannten bei Personen und Tieren zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Insbesondere wenn Bedienelemente wie die Funkfernsteuerung betätigt werden, müssen während des gesamten Torlaufs alle Gefahrenbereiche einsehbar sein.
- ▶ Sicherstellen, dass die Federn des Tores nicht schwach oder gebrochen sind, bevor der Handsender betätigt wird.
- ▶ Beobachten Sie stets das sich bewegende Tor.
- ▶ Halten Sie Personen und Tiere vom Bewegungsbereich des Tores fern.
- ▶ Greifen Sie nie in das laufende Tor oder sich bewegende Teile.
- ▶ Tor erst durchfahren, wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Handsender so aufbewahren, dass eine unbefugte und ungewollte Betätigung, z. B. durch Personen und Tiere ausgeschlossen ist.
- ▶ Ortsfeste Betätigungseinrichtungen (z. B. ext. Taster, Schlüsselschalter etc. in einer Höhe von max. 1,5 m und mit Abstand zu sich bewegenden Teilen anbringen.
- ▶ Nie unter dem geöffneten Tor stehen bleiben.

Hinweise und Informationen zum Betrieb und zur Funkfernsteuerung

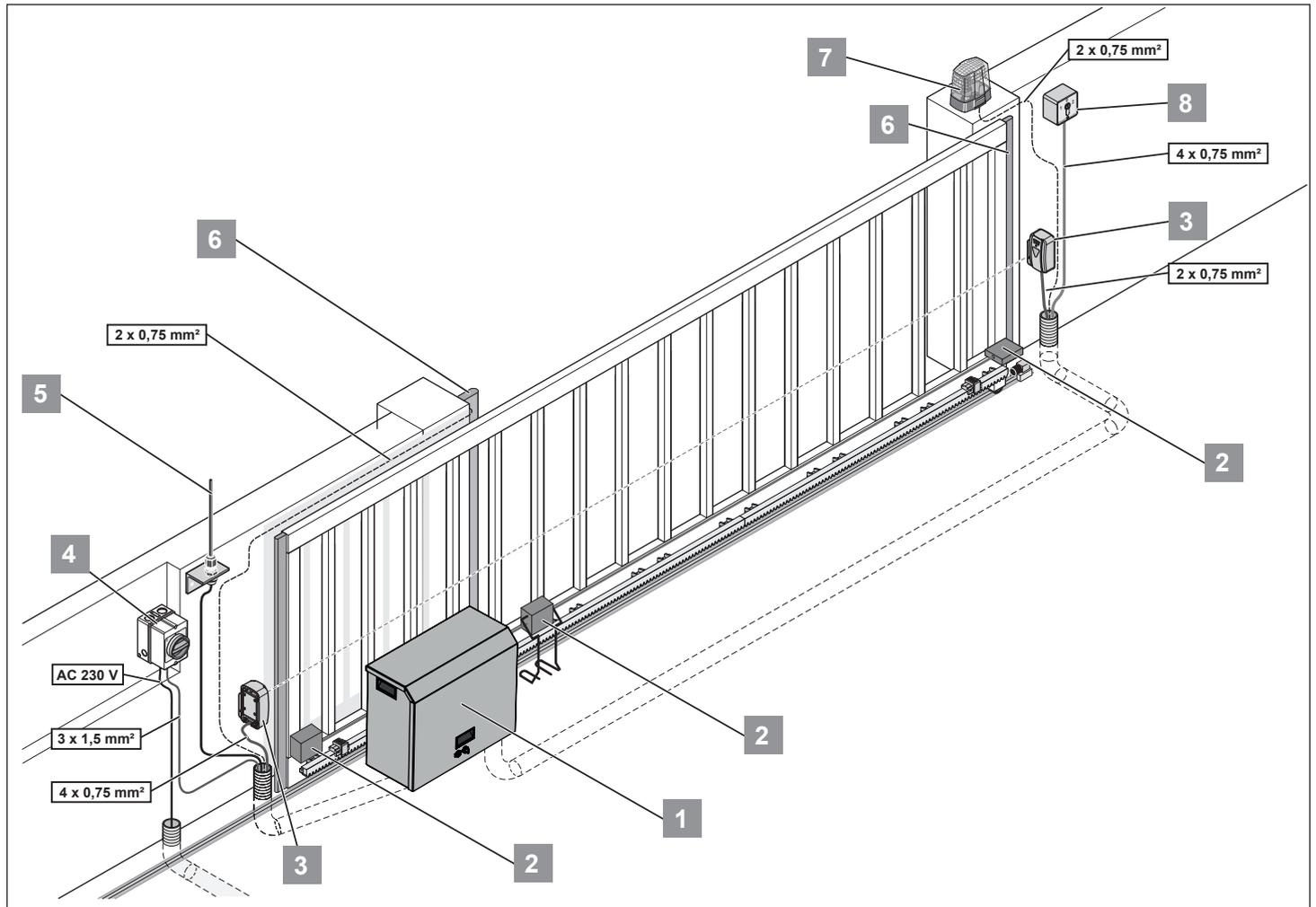
Der Betreiber der Funkanlage genießt keinerlei Schutz vor Störungen durch andere Fernmeldeanlagen und Geräte. Dazu gehören z. B. Funkanlagen, die ordnungsgemäß im gleichen Frequenzbereich betrieben werden. Beim Auftreten erheblicher Störungen muss der Betreiber sich an das zuständige Fernmeldeamt für Funkstörmesstechnik oder Funkortung wenden.

➔ **HINWEIS**

- ▶ Wird das Tor nicht eingesehen und die Funkfernsteuerung betätigt, können Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores eingeklemmt und beschädigt werden.
- ▶ Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- ▶ Der Antrieb darf nur bei direktem Sichtkontakt zum Tor bedient werden.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.1 Antrieb und Zubehör

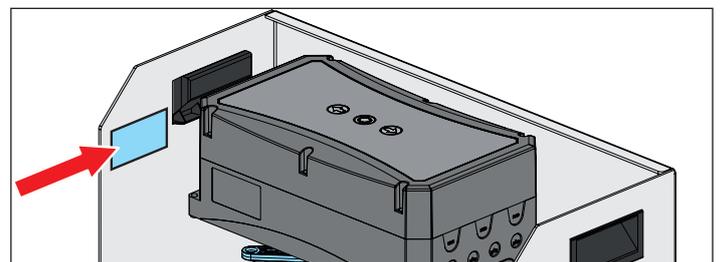


- 1) Antrieb mit Steuerung
- 2) Induktives Signalübertragungssystem
- 3) Lichtschanke (2- oder 4-Draht)
- 4) Hauptschalter
- 5) Stabantenne
- 6) Sicherheitskontaktleisten
- 7) Warnlicht
- 8) Schlüsseltaster (1- oder 2-Kontakt)

3.2 Sicherheitsausrüstung

Der Antrieb stoppt und reversiert ein Stück, wenn er ein Hindernis erkennt. Dadurch werden Personen- und Sachschäden verhindert. Abhängig von der Einstellung wird das Tor teilweise oder vollständig geöffnet. Bei einem Stromausfall kann das Tor, über eine Notentriegelung, manuell geöffnet werden.

3.3 Produktkennzeichnung



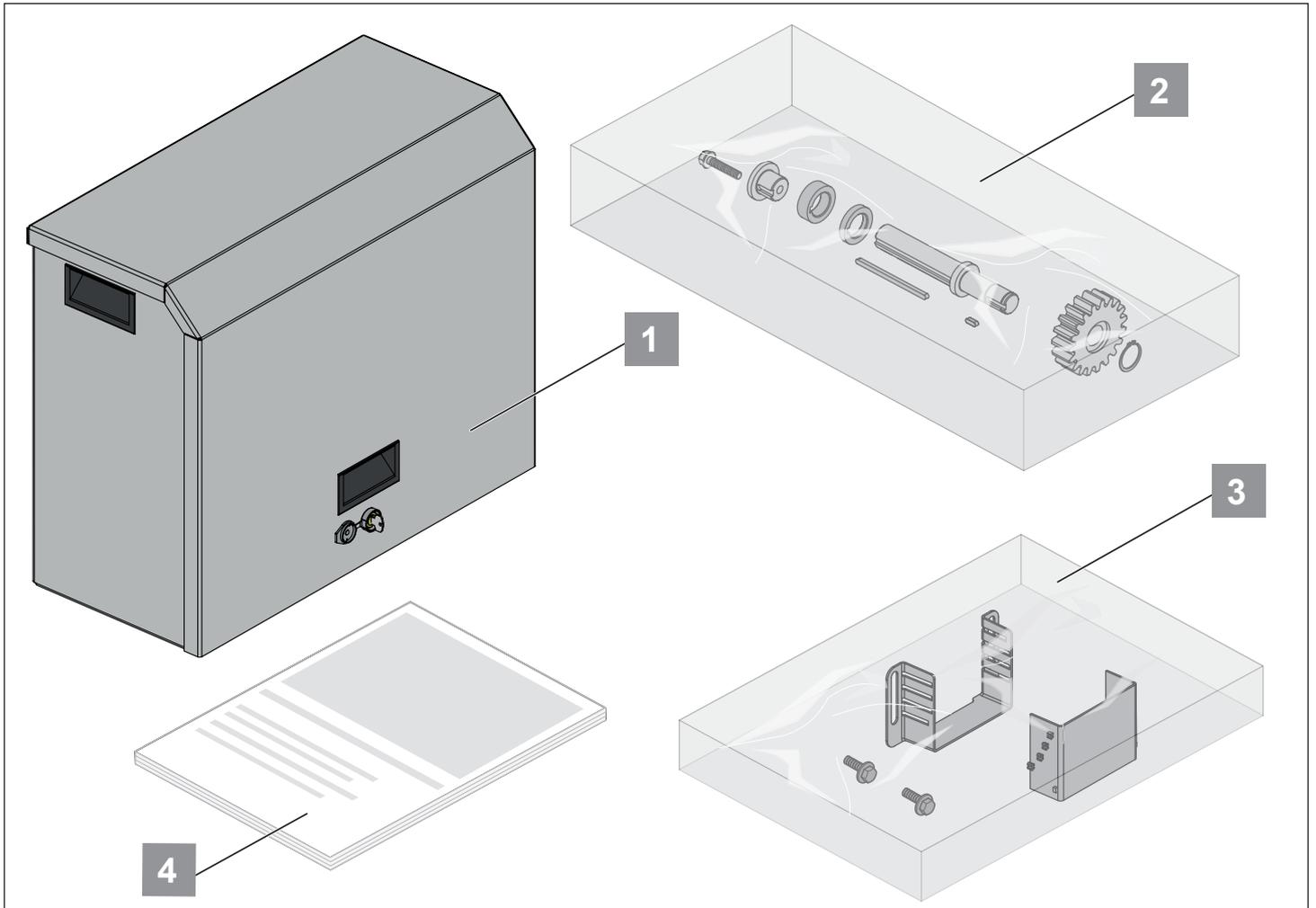
Das Typenschild beinhaltet:

- Herstellerangabe
- Typenbezeichnung
- Artikelnummer
- Herstellungsdatum mit Monat und Jahr
- Seriennummer

Bei Rückfragen oder im Servicefall geben Sie bitte die Typenbezeichnung, das Herstellungsdatum und die Seriennummer an.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

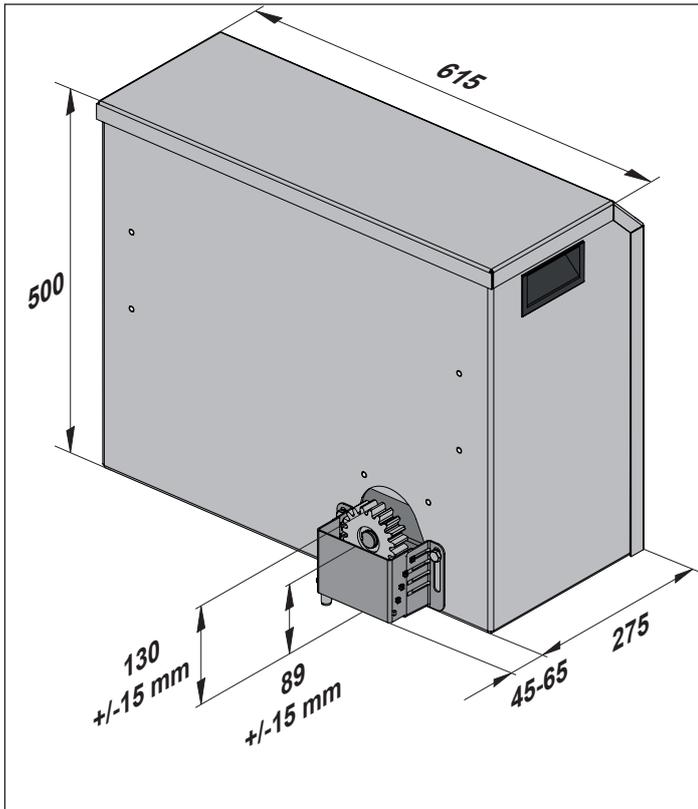
3.4 Lieferumfang



- 1) Antrieb und Steuerung vormontiert und ab Werk mit Verbindungskabel verbunden
- 2) Montagebeutel 1
 - 2.1) Zahnrad
 - 2.2) Antriebswelle
 - 2.3) 2 x Passfedern
 - 2.4) 1 x Wellendistanz 6,7 mm
 - 2.5) 1 x Wellendistanz 13,3 mm
 - 2.6) 1 x Wellenverschluss
 - 2.7) 1 x Schraube M8 x 45 mm (Außensechskant 13 mm)
 - 2.8) 1 x Sicherungsring
- 3) Montagebeutel 2
 - 3.1) Eingriffschutz
 - 3.2) 2 x Schrauben M8 x 16 mm (Außensechskant 13 mm)
- 4) Montage- und Betriebsanleitung

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.5 Abmessungen



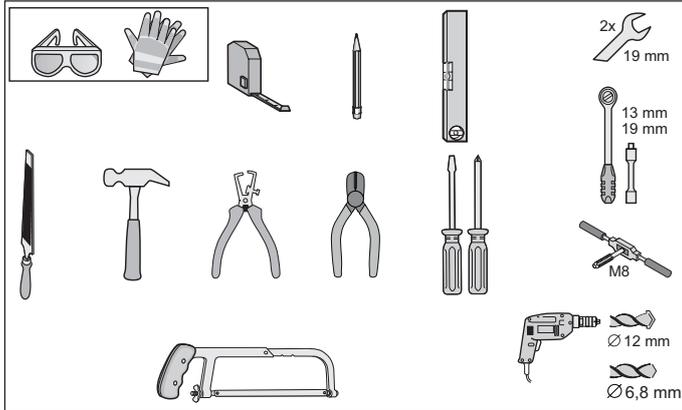
* alle Angaben in mm

3.6 Technische Daten

Nennspannung	220-240 V/AC
Nennfrequenz	50-60 Hz
Einsatztemperaturbereich	↕ -25 °C ... ↕ +65 °C
Schutzart Gehäuse	IP 44
Schutzart Steuerung / Motor	IP 54
max. Drehmoment	120 Nm
max. Stromaufnahme	3,6 A
max. Leistungsaufnahme	820 W
max. Geschwindigkeit	240 mm/s
max. Torgewicht	1800 Kg
max. Laufweg	14000 mm
Steigung	-
Gewicht	45 kg
Einschaltdauer	S3 40 %

4. Montage

4.1 Erforderliches Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung



Für den Zusammenbau und die Montage des Antriebs benötigen Sie oben abgebildetes Werkzeug. Legen Sie die erforderlichen Werkzeuge bereit, um eine schnelle und sichere Montage zu gewährleisten.

4.2 Wichtige Hinweise und Informationen

⚠ GEFAHR

⚠ Gefahr bei Nichtbeachtung!

Werden Warnhinweise nicht eingehalten, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

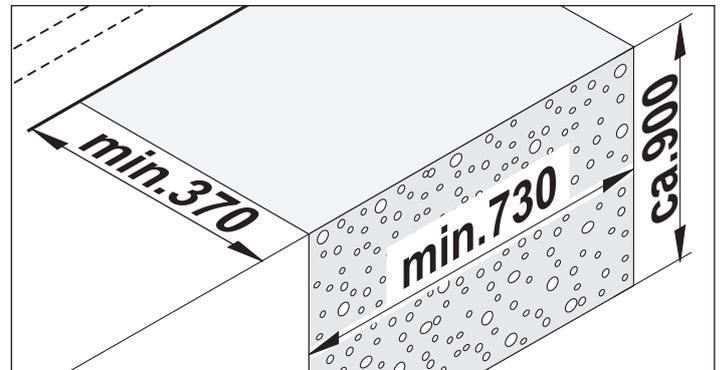
- ▶ Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel „2. Allgemeine Sicherheitshinweise“ ab Seite 8.

4.3 Montagevorbereitungen

- Alle Verriegelungseinrichtungen (Sperrriegel, usw.) vor der Montage des Antriebes abbauen oder funktionsunfähig machen.
- Die Struktur des Tores muss stabil und geeignet sein.
- Das Tor darf während seines Laufes keine übermäßigen seitlichen Abweichungen aufweisen.
- Das System Räder/untere Schiene und Rolle/obere Führung muss ohne übermäßige Reibung funktionieren.
- Um eine Entgleisung des Tores zu vermeiden, müssen Endanschläge für das Tor in „Tor AUF + Tor ZU“ montiert sein.
- An der Basis des Tores Leerrohre für die Kabel der Netzzuleitung und des Zubehörs (Lichtschranke, Warnlicht, Schlüsseltaster, usw.) einbauen.
- Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Befestigungsmaterial verwenden.
- Bei der Montage die jeweils gültigen Normen beachten, z. B. EN 12604, EN 12605.

4.4 Fundament

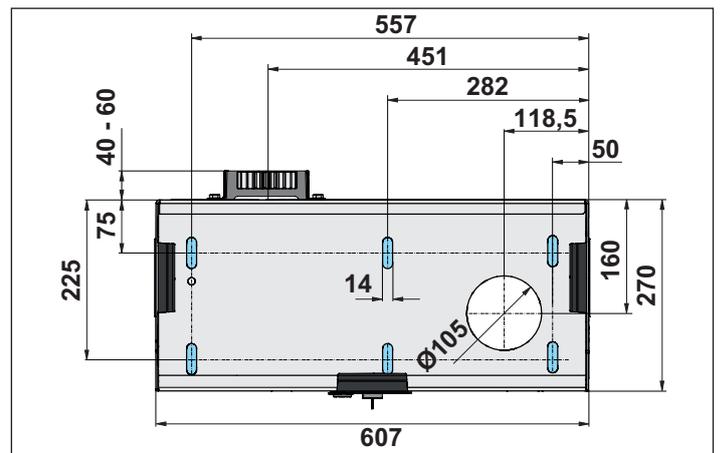
- Das Fundament muss bauseitig (fachgerecht) ausgeführt werden.
- Anschlussleitungen und Kabelrohre müssen im Fundament vorgesehen werden.
- Antrieb bei freitragenden Toren mittig zwischen die Rollenböcke montieren.
- Fundamenttiefe muss frostfrei (Deutschland ca. 800 mm), gegründet und konstruktiv bewehrt sein. Länderspezifische Vorgaben beachten!
- Beton C25/30
- Notwendige Randabstände des Befestigungsmaterials beachten.
- Das Fundament muss ausgehärtet und waagrecht sein.
- Fundamentmaße wie abgebildet.



* alle Angaben in mm

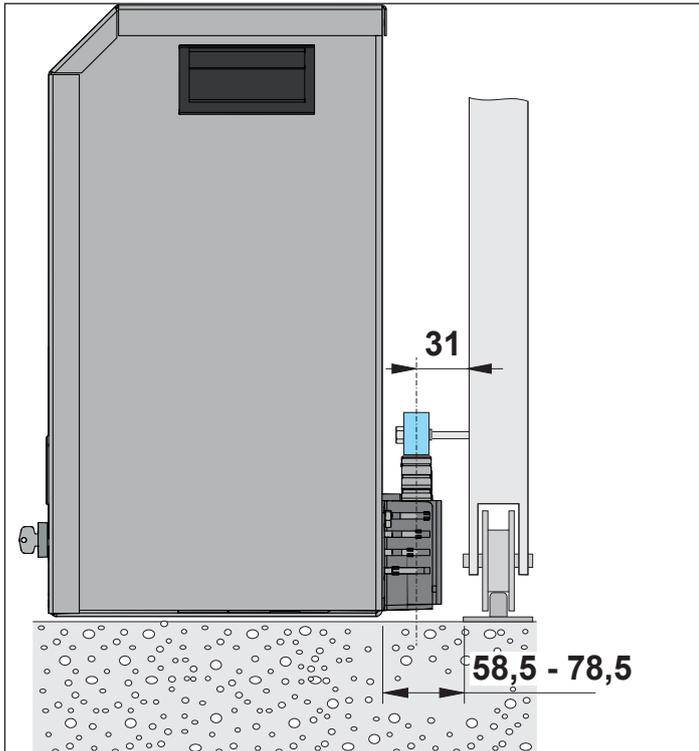
4.5 Anbaumaße

- Zur Befestigung des Antriebes mit dem Fundament stehen 6 Langlöcher zur Verfügung.
- Für eine stabile Befestigung ist es ausreichend, 4 gut erreichbare Langlöcher auszuwählen, um sie mittels Befestigungsankern mit dem Fundament zu verbinden.

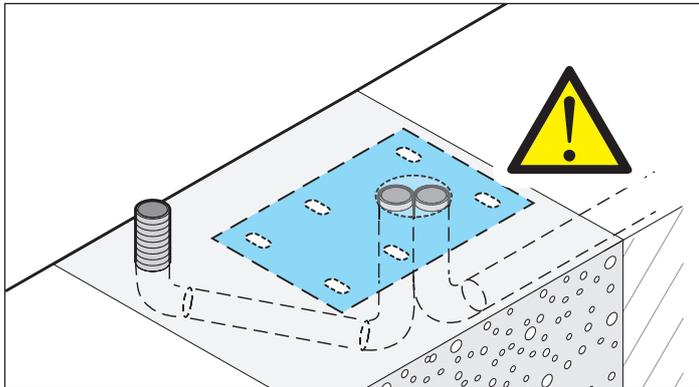


* alle Angaben in mm

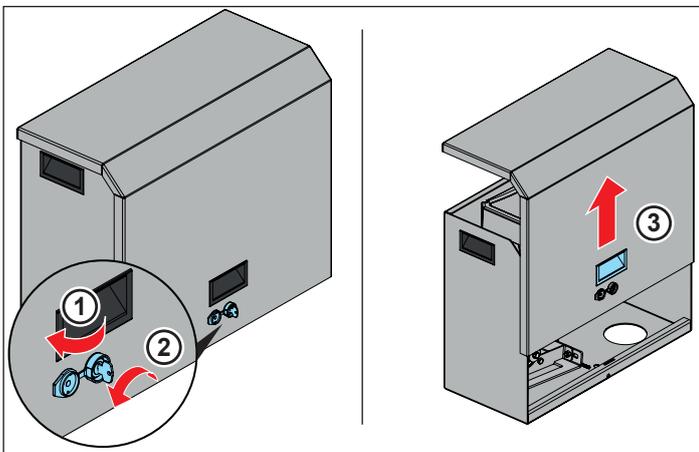
4. Montage



* alle Angaben in mm

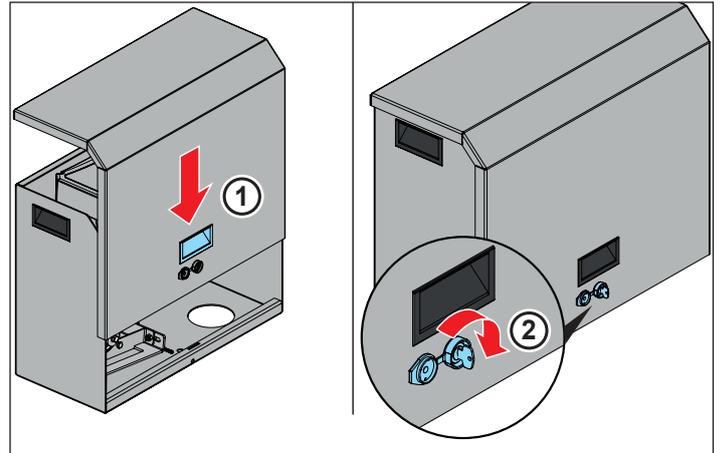


4.6 Haube abnehmen



1. Schutzkappe (1) öffnen.
2. Schlüssel (2) einstecken und nach links drehen.
3. In Griffmulde greifen und Haube nach oben abheben.

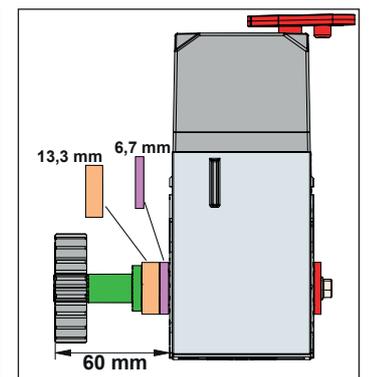
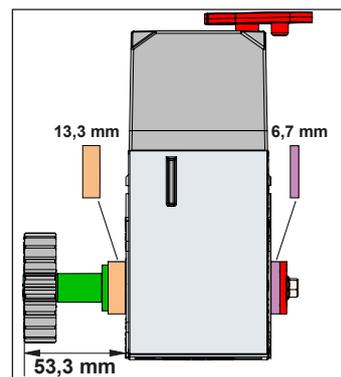
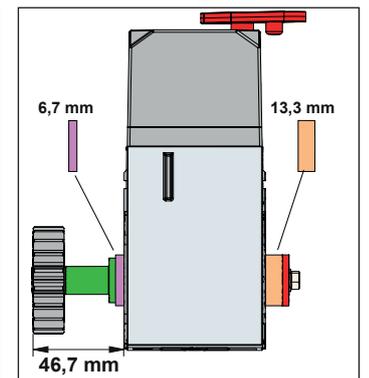
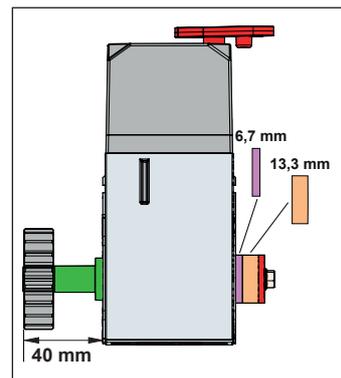
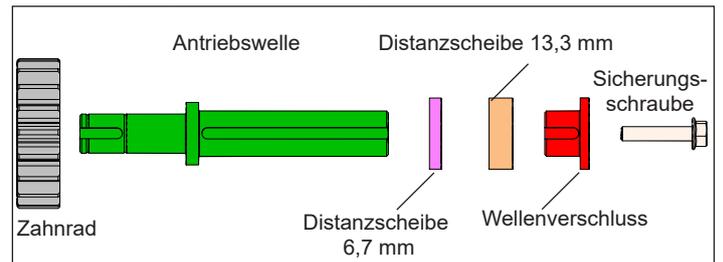
4.7 Haube aufsetzen



1. Haube, wie abgebildet ansetzen und nach unten gleiten lassen.
2. Schlüssel (2) einstecken und nach rechts drehen.

4.8 Antriebswelle montieren

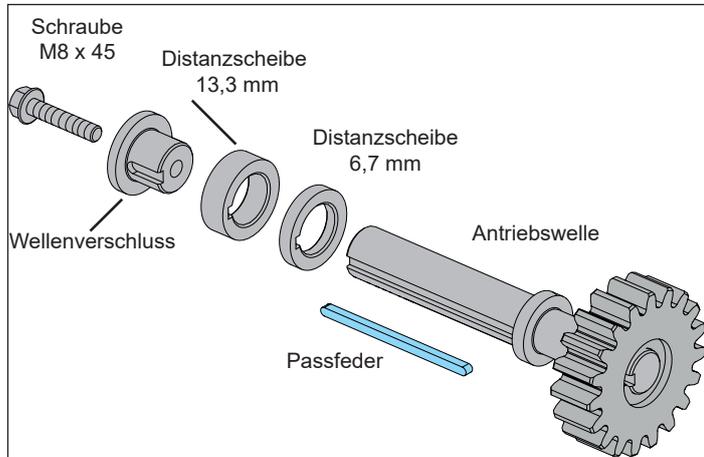
Definieren Sie den Abstand des Zahnrades zum Antrieb. Dazu stehen je ein Distanzring mit 6,7 mm und 13,7 mm zur Verfügung. Damit sind folgende Abstände einstellbar:



4. Montage

i INFORMATION

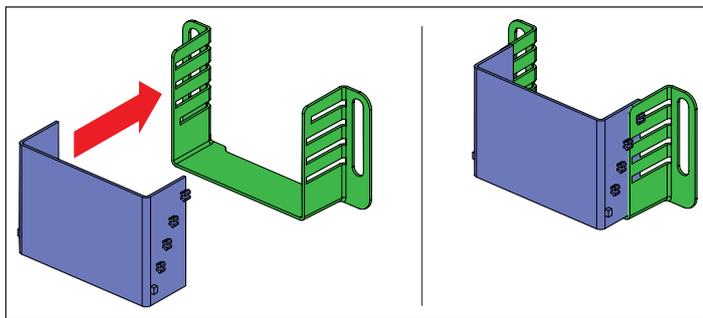
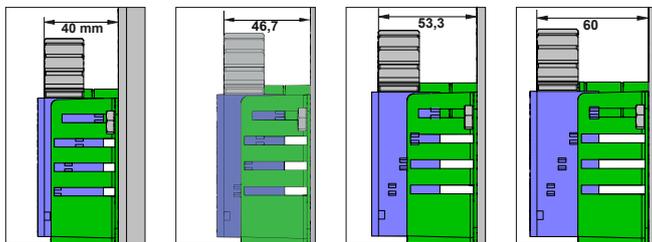
- Antriebswelle vor dem Einführen in die Hohlwelle leicht schmieren.



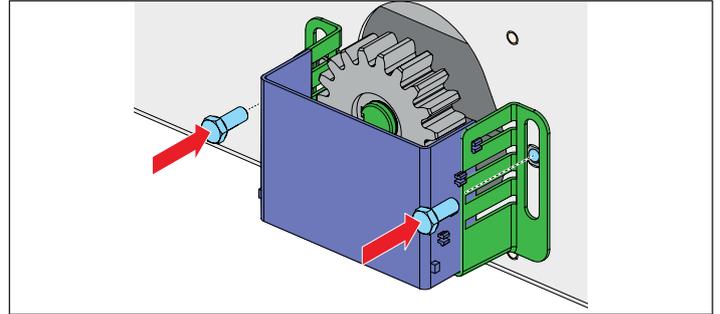
1. Passfeder in die Nut der Antriebswelle setzen.
2. Ggf. Distanzscheiben vorn anbringen.
3. Antriebswelle in Hohlwelle einführen.
4. Ggf. Distanzscheiben hinten anbringen.
5. Wellenverschluss mittels Schraube (M8 x 45) anbringen.

4.9 Fingerklemmschutz montieren

Der Fingerklemmschutz besteht aus 2 Kunststoffteilen, die je nach Zahnradabstand montiert werden.



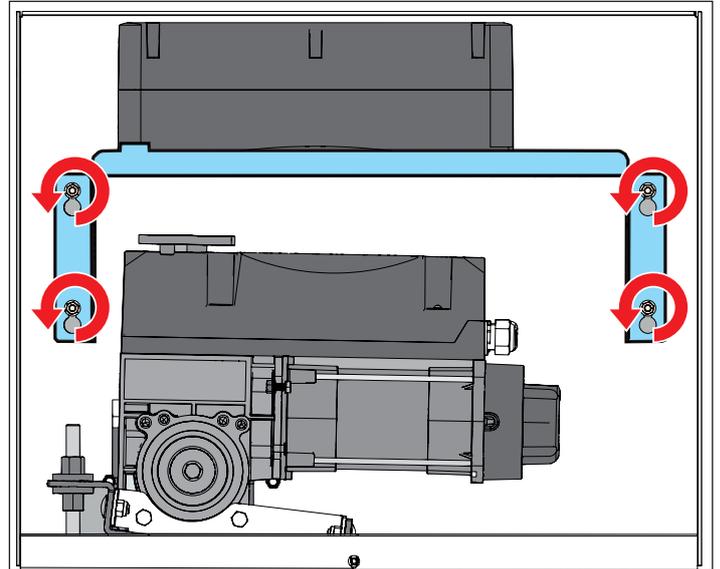
1. Die beiden Teile des Fingerklemmschutzes entsprechend des Zahnradabstandes zusammenstecken.
2. Die Rasthaken in die Langlöcher einrasten lassen.



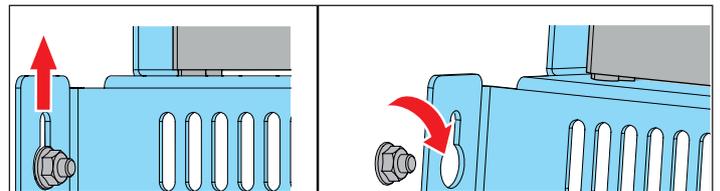
3. Fingerklemmschutz an der gewünschten Position mit den beiden Schrauben (M8 x 16) am Gehäuse fixieren.

4.10 Steuerungsträger ausbauen

Um die Erreichbarkeit der Langlöcher zu erhöhen, besteht die Möglichkeit, den Steuerungsträger auszubauen.



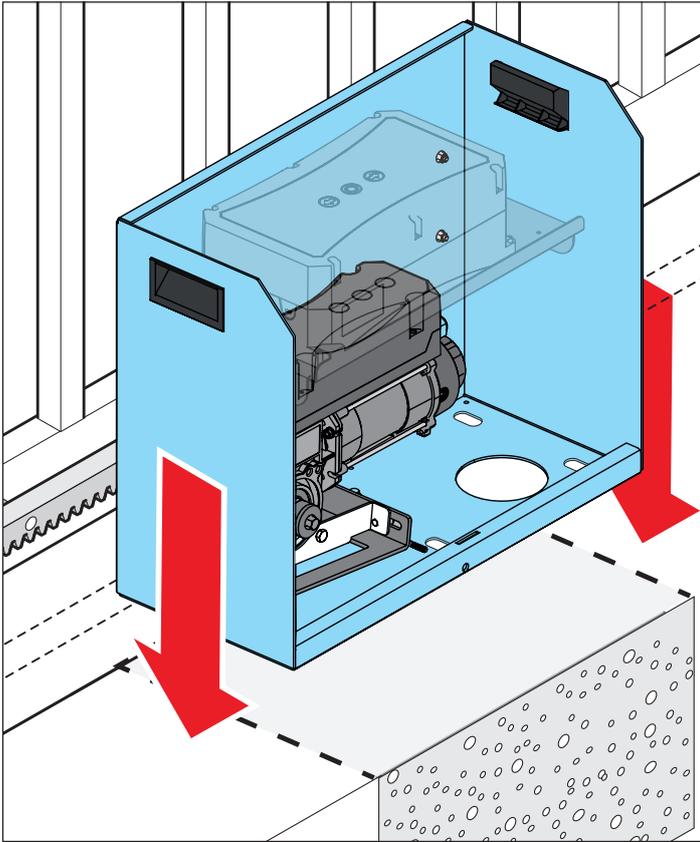
1. Die 4 Muttern leicht lösen.



2. Steuerungsträger anheben und über die große Öffnung des Schlüsselochs abnehmen.
3. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4. Montage

4.11 Montage auf dem Fundament

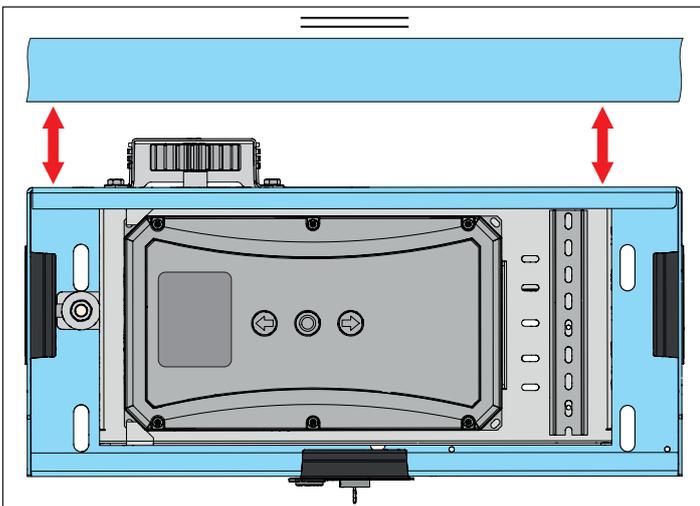


1. Antrieb auf das Fundament stellen



INFORMATION.

- Dieser Arbeitsschritt wird erleichtert, wenn er von 2 Personen durchgeführt wird.
- Zum Heben des Antriebes immer die Haltegriffe verwenden.
- Um die Erreichbarkeit der Langlöcher zu erleichtern, kann der Steuerungsträger ausgebaut werden s. "4.10 Steuerungsträger ausbauen" auf Seite 15

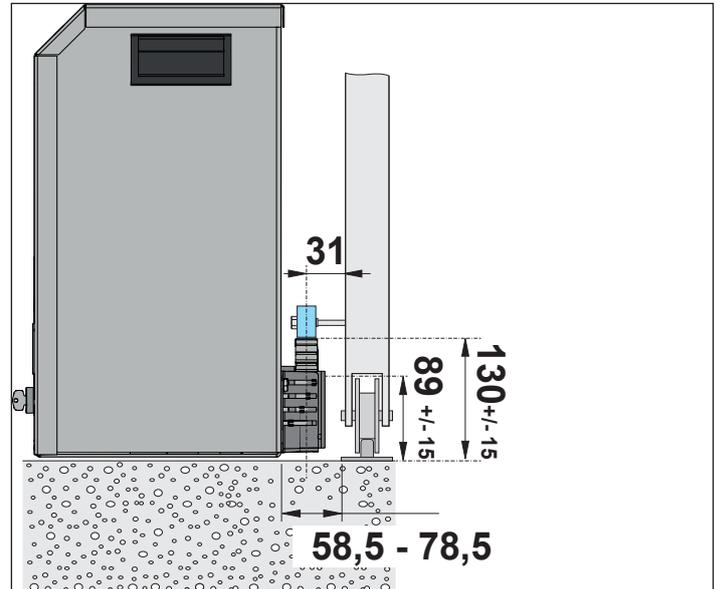


2. Antrieb im gewünschten Abstand parallel zum Tor ausrichten.



INFORMATION.

Anbaumaße beachten!

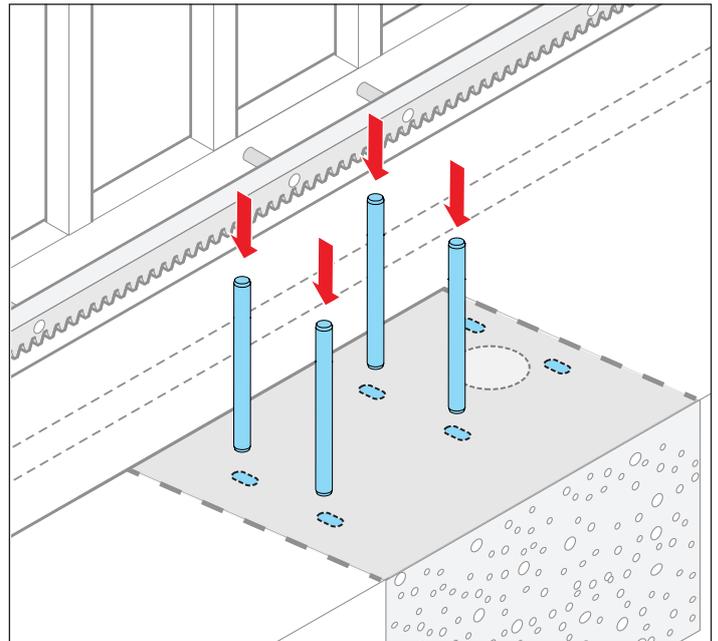


* alle Angaben in mm



HINWEIS

- ▶ Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Befestigungsmaterial verwenden.
- ▶ Für die Verbindung des Antriebes mit dem Fundament reichen 4 Befestigungsanker aus. Es können die 4 am besten erreichbaren Langlöcher ausgewählt werden.



3. Bohrlöcher markieren.

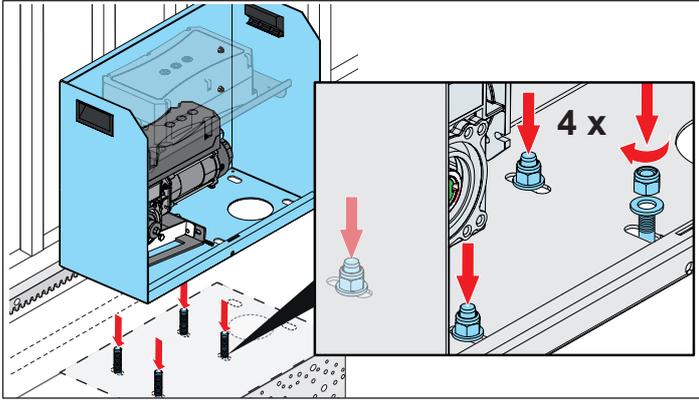
4. Antrieb wieder vom Fundament heben.

5. Bohrungen für die Befestigungsanker (M12) bohren.

6. Bohrlöcher reinigen

4. Montage

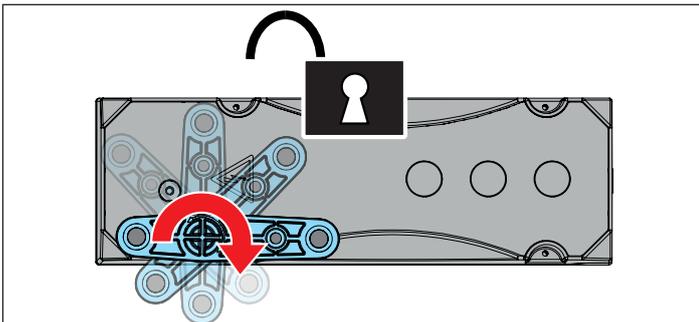
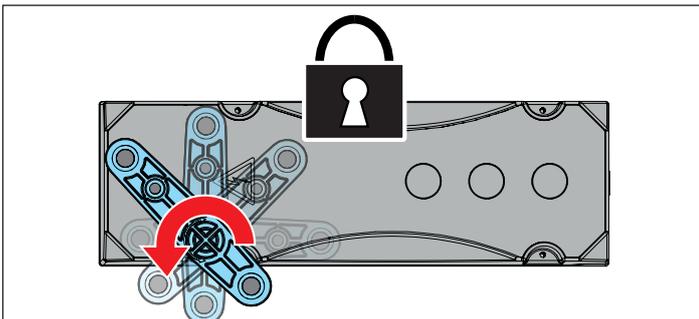
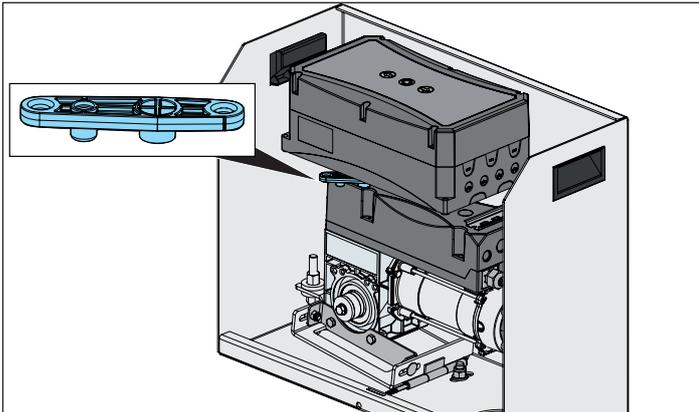
7. Befestigungsanker fachgerecht in das Fundament einsetzen.



8. Antrieb wieder auf das Fundament setzen und ausrichten.
9. Antrieb mit dem Fundament verschrauben.

4.12 Antrieb Entriegeln

Der Hebel zur Entriegelung befindet sich unterhalb der Steuerung, direkt auf dem Motor.

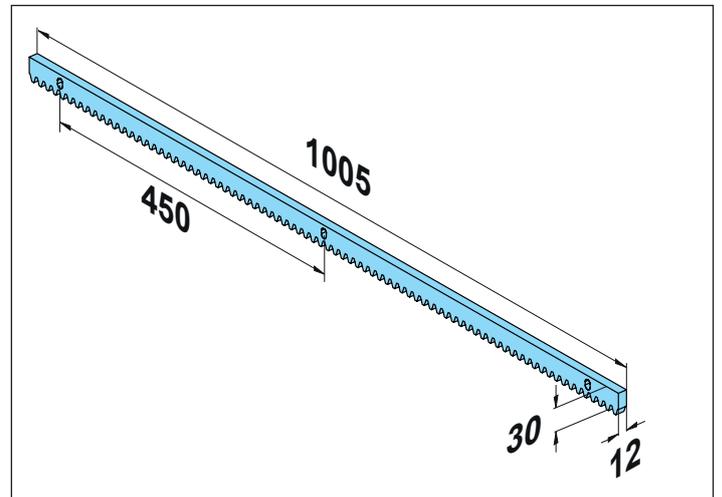


- Zum Ent- oder Verriegeln, den roten Hebel um 90° drehen.

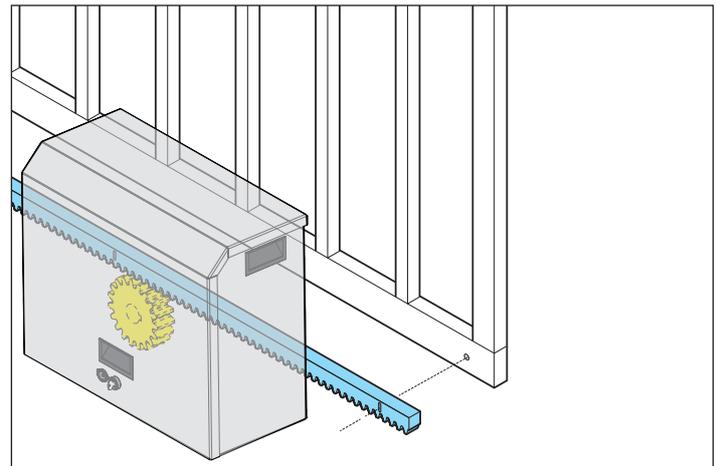
4.13 Zahnstangen montieren

➔ HINWEIS

- ▶ Zahnstangen sind nicht im Lieferumfang enthalten.
- ▶ Die Zahnstangen werden am Tor mit Schrauben (M8) befestigt.
- ▶ Sollte das Tor eine zu geringe Wandstärke aufweisen, um eine sichere Schraubverbindung mit den Zahnstangen herzustellen, können Nietmutter (Blindnietmutter aus Stahl) eingesetzt werden.
- ▶ Wahlweise können die Distanzstücke auch angeschweißt werden.

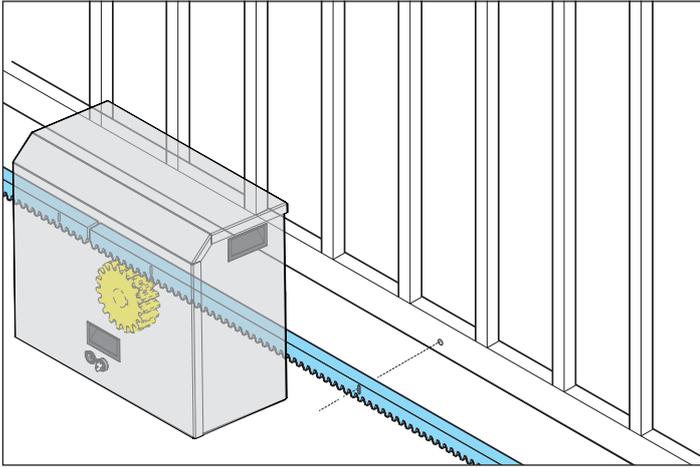


* alle Angaben in mm

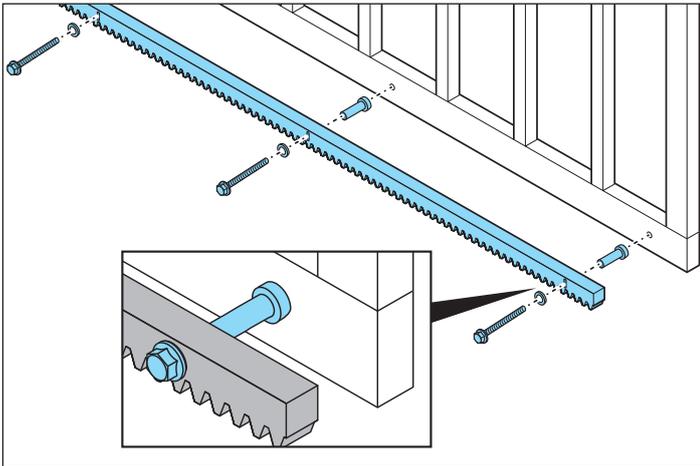


1. Tor von Hand bis in die Endlage "AUF" schieben.
2. Zahnstange auf Zahnrad auflegen und mittels einer Wasserwaage eben ausrichten.
3. Erste Bohrung anzeichnen, bohren und Gewinde schneiden.

4. Montage



4. Tor soweit in Richtung Tor ZU schieben bis die nächste Bohrung, gemäß der Abbildung, positioniert ist und erneut anzeichnen, bohren und Gewinde schneiden.
5. Vorgang so oft wiederholen bis alle Gewinde hergestellt sind.

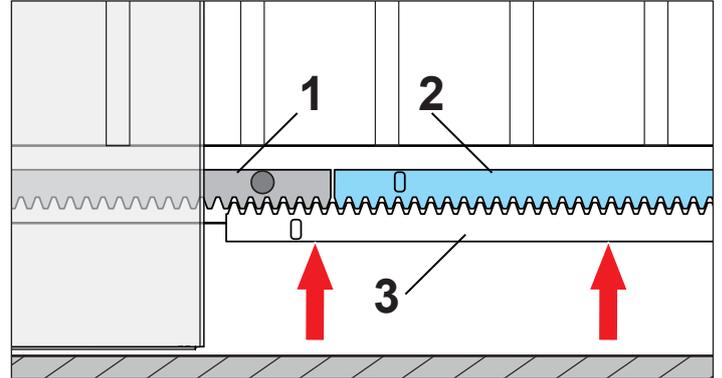


6. Zahnstange mittels Distanzstück, Unterlegscheibe und Federring, wie abgebildet, mit dem Tor verschrauben

Montage von weiteren Zahnstangen

i INFORMATION.

Zuerst die beiden äußeren Bohrungen anzeichnen und Bohren, vorübergehend anschrauben und die restlichen Bohrlöcher anzeichnen. Die Zahnstange anschließend wieder abnehmen und die restlichen Bohrungen setzen. Danach kann die Zahnstange endgültig angeschraubt werden.

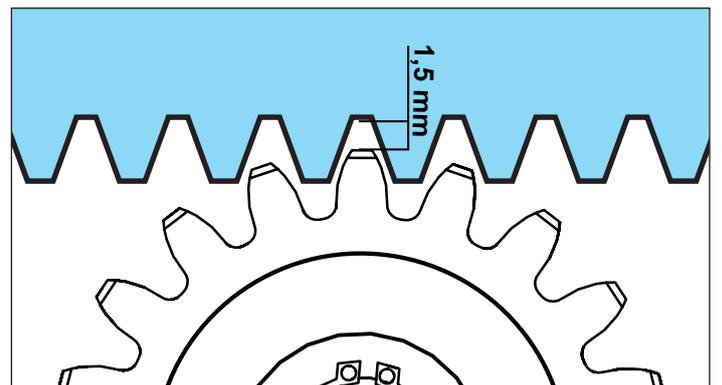


1. Zweite Zahnstange (2) bündig an erste Zahnstange (1) anlegen und eine zusätzliche Zahnstange (3) von unten so dagegenhalten, dass die Zähne der zusätzlichen Zahnstange (3) in die Zähne der oberen beiden Zahnstangen (1 u. 2) eingreifen. Somit wird eine optimale Passgenauigkeit gewährleistet.
2. Bohrungen setzen, Gewinde schneiden und Zahnstange verschrauben.
3. Wenn weitere Zahnstangen benötigt werden, so vorgehen wie bei der Montage der zweiten Zahnstange, bis alle Zahnstangen montiert sind.

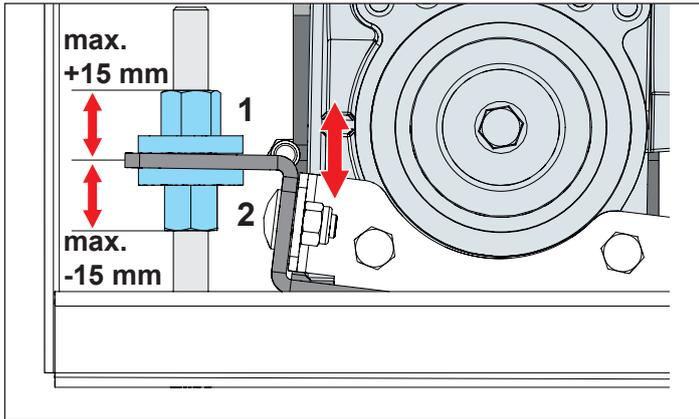
4.14 Zahnspiel einstellen

i INFORMATION.

- Das optimale Zahnspiel zwischen Zahnrad und Zahnstange beträgt 1,5 mm.
- Zur Einstellung des optimalen Zahnspiels verfügt der Antrieb über eine Justiereinheit.
- Ab Werk befindet sich die Justiereinheit in Mittelstellung, d. h., dass das Zahnrad sowohl um max. 15 mm erhöht als auch um max. 15 mm abgesenkt werden kann.
- Die korrekte Einstellung des Zahnspiels gleicht kleinere Unebenheiten aus und schützt das Getriebe.
- Zu keiner Zeit darf das Torgewicht auf der Antriebswelle bzw. auf dem Zahnrad lasten!



4. Montage



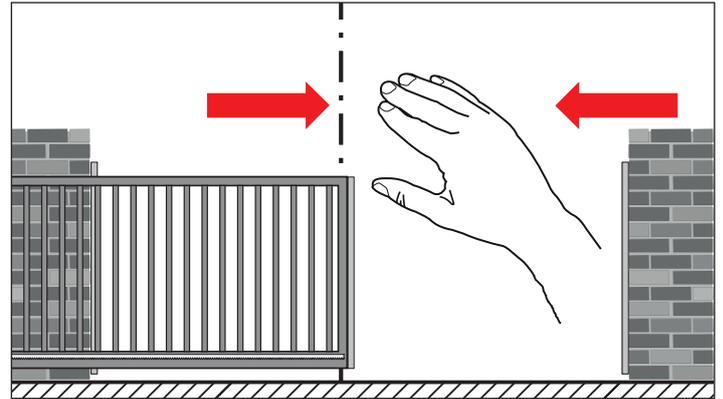
1. Mutter (1) lösen.
2. Mittels Mutter (2) Antrieb erhöhen oder absenken.
3. Optimales Zahnspiel (1,5 mm) einstellen.
4. Eingestellte Höhe durch anziehen von Mutter (1) fixieren.
5. Prüfen, ob das eingestellte Zahnspiel über den gesamten Laufweg gegeben ist, ggf. nachbessern.

4.15 Mechanische Montage abschließen

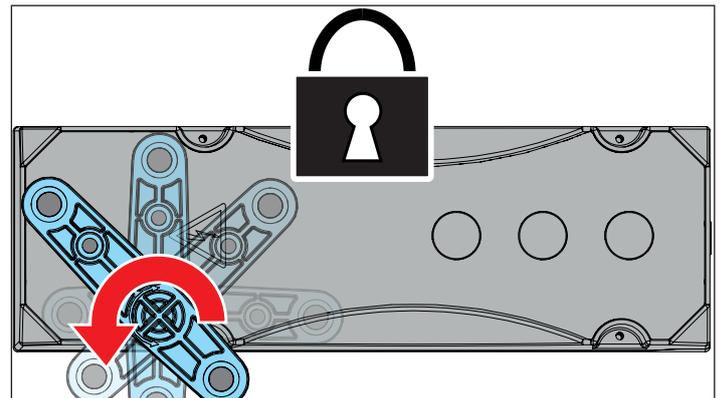


HINWEIS

- Bevor mit der Inbetriebnahme begonnen wird, muss das Tor manuell ca. in Mittelstellung gebracht werden damit eine Drehrichtungserkennung möglich ist.



1. Tor von Hand in Mittelstellung schieben.



2. Antrieb verriegeln
 - ✓ Antrieb ist fertig montiert und für den elektrischen Anschluss bereit!

5. Elektrischer Anschluss

5.1 Netzzuleitung zum Gehäuse

Der elektrische Anschluss muss von einer **ausgebildeten Elektrofachkraft** durchgeführt werden. Es müssen die örtlichen und landesspezifischen Installationsvorschriften (z. B. VDE) berücksichtigt werden.

Beachten Sie insbesondere folgende Warnhinweise.

GEFAHR

Gefahr bei Nichtbeachtung!

Werden Warnhinweise nicht eingehalten, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- ▶ Lesen und beachten Sie insbesondere die folgenden Warnhinweise.
- ▶ Lesen und beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in Kapitel „2. Allgemeine Sicherheitshinweise“ ab Seite 8.

Gefahr durch elektrischen Strom!

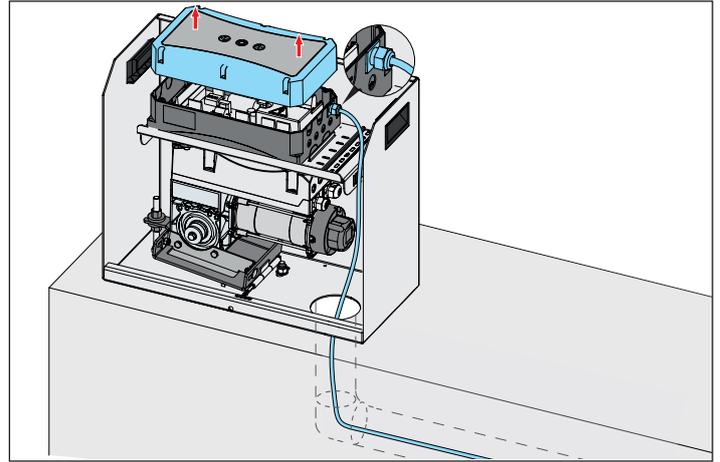
Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod sind die Folgen.

- ▶ Arbeiten an elektrischen Teilen darf nur eine **ausgebildete Elektrofachkraft** durchführen.
- ▶ Stellen Sie, bevor Sie den Antrieb zum ersten Mal mit Netzspannung versorgen sicher, dass die Netzspannung der Stromquelle mit den Angaben auf dem Typenschild des Antriebs übereinstimmt.
- ▶ Verbinden Sie den Antrieb erst nach der vollständigen Montage mit der Netzspannung.
- ▶ Vor Arbeiten am Antrieb muss er vom Netz getrennt werden.
- ▶ Überprüfen Sie die Spannungsfreiheit des Antriebes.
- ▶ Sichern Sie den Antrieb gegen Wiedereinschalten ab.
- ▶ Ortsfeste Steuer- oder Regelvorrichtungen müssen in Sichtweite des Tores und in einer Höhe von mind. 1,5 m angebracht werden.
- ▶ Die max. Kabellänge für angeschlossenes Zubehör beträgt 30 m.

INFORMATION



- Alle extern anzuschließenden Geräte müssen eine sichere Trennung der Kontakte gegen deren Netzspannungsversorgung nach IEC 60364-4-41 aufweisen.
- Bei Verlegung der Leitungen von externen Geräten ist die IEC 60364-4-41 zu beachten.
- Alle elektrischen Leitungen sind fest zu verlegen und gegen Verlagern zu sichern.
- Der Netzanschluss erfolgt direkt.
- Die Netzzuleitung des Festanschlusses darf nur soweit wie unbedingt erforderlich abgemantelt werden, max. 25 mm für die Litzen L und N, die grün/gelbe PE-Litze sollte etwas länger ausgeführt werden.



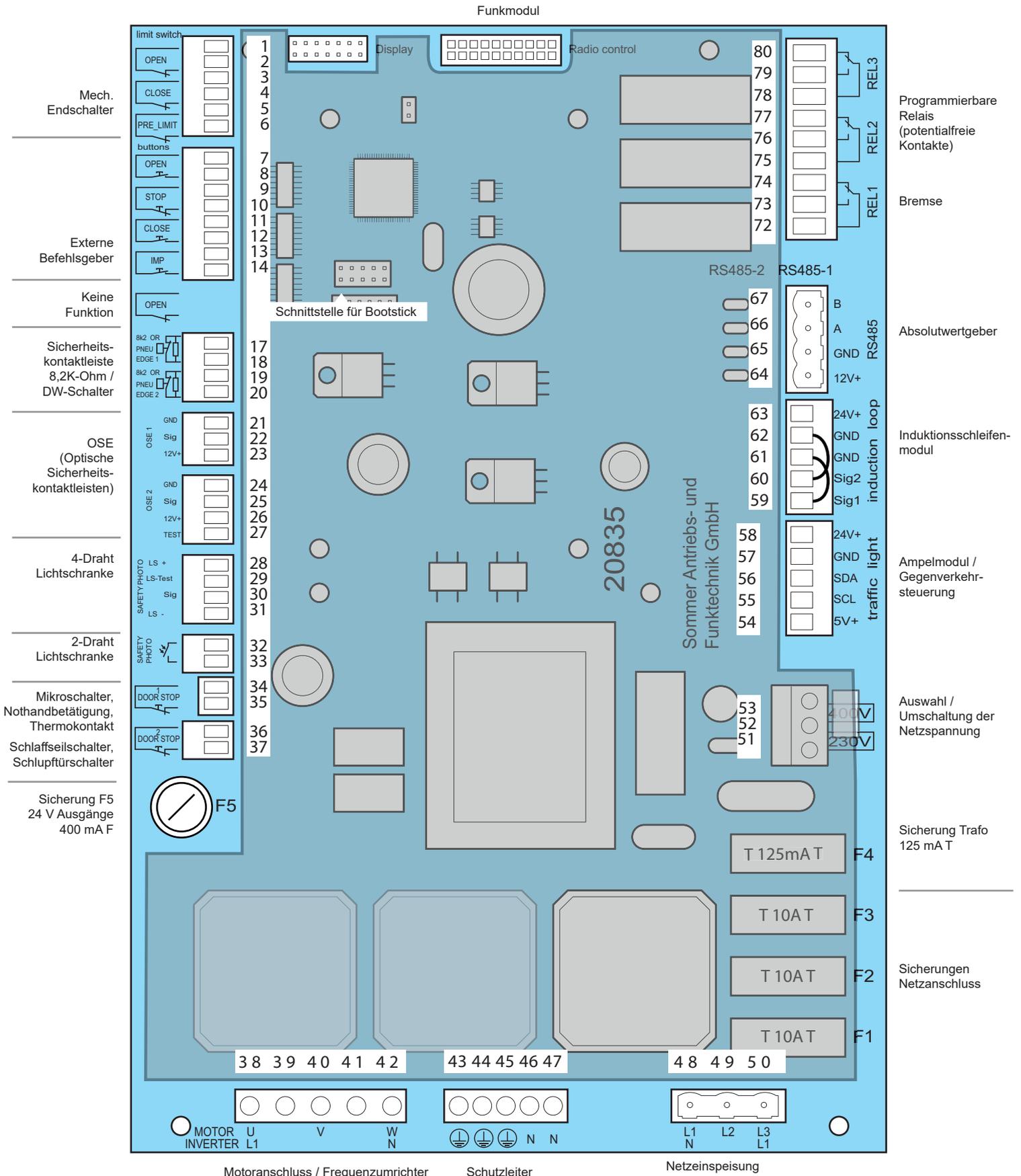
1. Steuergehäuse öffnen.
2. Netzzuleitung von unten in das Gehäuse zur Steuerung führen.
3. Kabeleinführung (Verschraubung) in Steuergehäuse einsetzen.
4. Netzkabel durch die Verschraubung in das Steuergehäuse einführen.



HINWEIS

- Das Steuergehäuse ist nicht fest mit dem Steuerungsträger verbunden und kann bei Bedarf einfach herausgenommen werden.

5. Elektrischer Anschluss



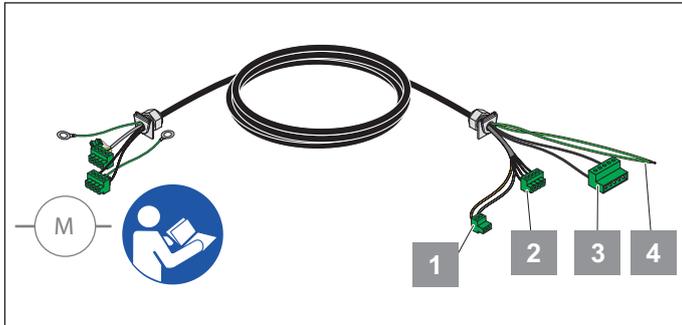
5. Elektrischer Anschluss

5.2 Verbindungskabel zu Antrieb



INFORMATION

- Verbindungskabel wird vorkonfektioniert ausgeliefert.



Nr.	Bezeichnung	Stecker
1	Sicherheitskette Door Stop 1	2-polig
2	Encoder RS458	4-polig
3	Motor	5-polig
4	Schutzleiter	Litzen

5.3 Netzanschluss



HINWEIS

- ▶ Der Anschluss ist abhängig vom Netz und dem Antrieb, mit dem die Steuerung genutzt werden soll.
- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- ▶ Bevor die Netzspannung angelegt wird, muss die Brücke auf der Steuerung geprüft werden. Eine falsch positionierte Brücke kann die Steuerung zerstören.



INFORMATION

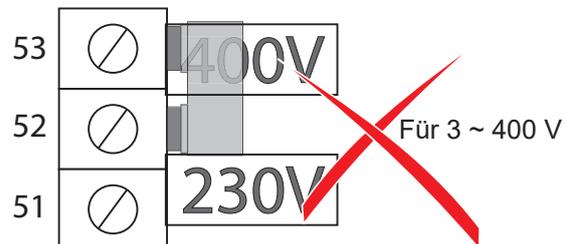
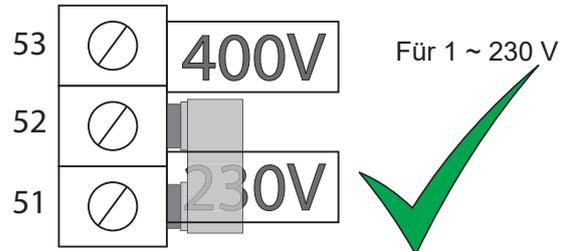
- ▶ Die Steuerung muss allpolig mit einem Sicherungsnennwert von max. 10 A je Phase gegen Kurzschluss und Überlast abgesichert werden.
- ▶ Bei Drehstromnetzen muss ein 3-poliger Sicherungsautomat eingesetzt werden.
- ▶ Bei Wechselstromnetzen muss ein 1-poliger Sicherungsautomat eingesetzt werden.
- ▶ Die Steuerung muss über eine allpolige Netztrenneinrichtung verfügen. Dies kann entweder über
 - eine Steckverbindung (max. 1,5 m Kabellänge)
 - oder
 - einen Hauptschalter erfolgen.
- ▶ Die Netztrenneinrichtung muss gut zugänglich in einer Höhe zwischen 0,6 m und 1,7 m angebracht sein.

5.4 Auswahl / Umschaltung der Netzspannung



HINWEIS

- ▶ Bei Frequenzumrichterbetrieb darf die Netzspannung nicht auf 400 V eingestellt sein!



5. Elektrischer Anschluss

5.5 Anschluss an das Stromnetz

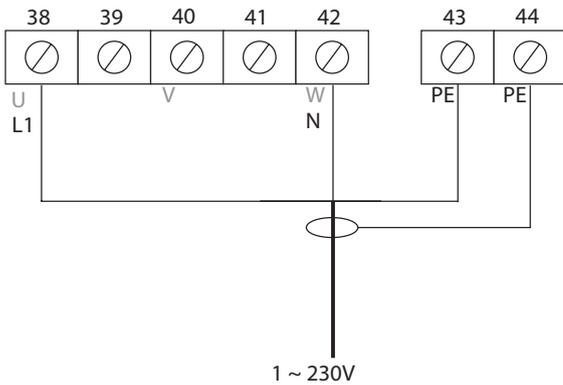
Betrieb mit Frequenzumrichter

INFORMATION

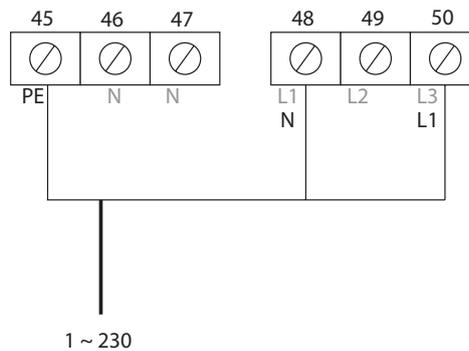


► Wenn ein Frequenzumrichter eingesetzt wird, muss im Servicemenü der Menüpunkt „Motor Controller“ (2533) der Eintrag „Frequenzumrichter“ ausgewählt werden s. ab **"6.22 Service (2500)" auf Seite 50.**

Frequenzumrichteranschluss



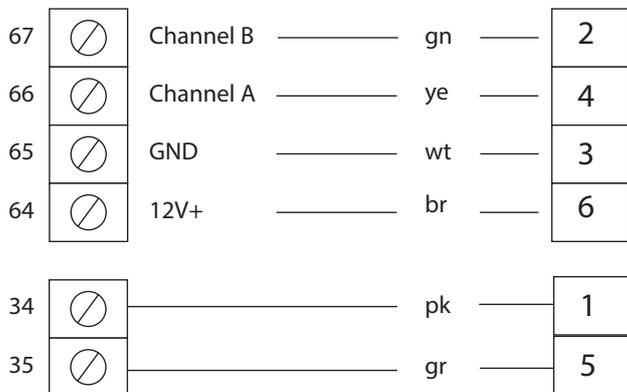
Netzanschluss



5.6 Absolutwertgeber

RS485

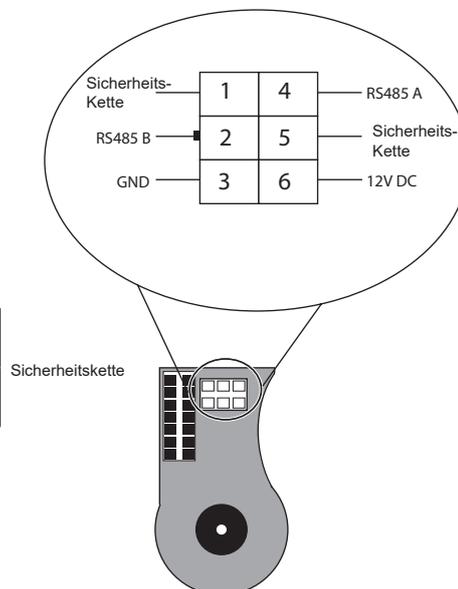
RS485



Adern paarig verseilt!

A/B --- GND/+12V---Sicherheitskette

Absolutwertgeber (Encoder)



5. Elektrischer Anschluss

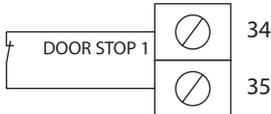
5.7 Sicherheitskette

Nothandbetätigung und Thermokontakt

i INFORMATION

- ▶ Hat eine der Einrichtungen, die an DOOR STOP 1 angeschlossen ist, ausgelöst, erscheint im Display die Fehlermeldung: Thermo/H/C/D s. "6.23 Fehlermeldungen" auf Seite 53.

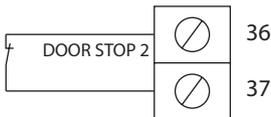
DOOR STOP 1 = Microschalter Nothandbetätigung und Thermokontakt (Anschluss über Motorkabel pink + grau).



i INFORMATION

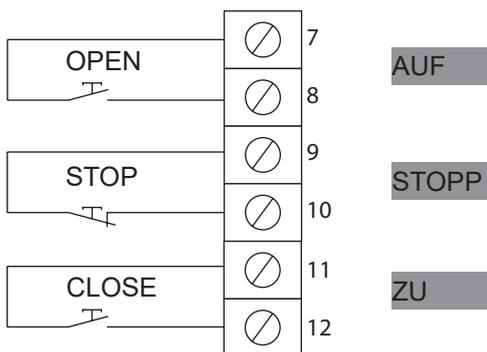
- ▶ Hat eine der Einrichtungen, die an DOOR STOP 2 angeschlossen ist, ausgelöst, erscheint im Display die Fehlermeldung: Sicherheitskette 2 s. "6.23 Fehlermeldungen" auf Seite 53.

DOOR STOP 2 = Notaus

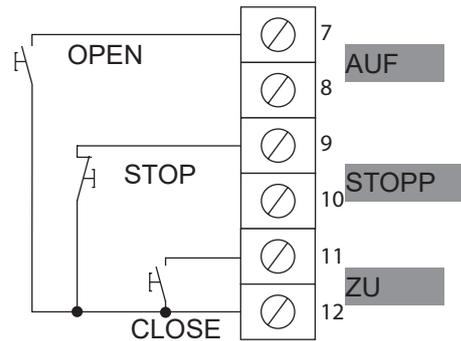


5.8 Externe Befehlsgeber

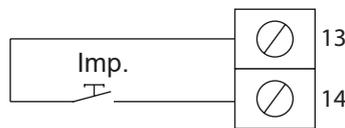
Mehrfachtaster mit 6 Adern



Mehrfachtaster mit 4 Adern



Impulstaster



i INFORMATION

- ▶ Bei Verwendung des Ampelmoduls (Gegenverkehrsteuerung) wirken die externen asten wie folgt:

Taste AUF (Klemmen 7 + 8):
Anforderung für das Ampelsignal „Grün-Außen“.

Impulstaster (Klemmen 13 + 14):
Anforderung für das Ampelsignal „Grün-Innen“.

- ▶ Die Auswahl „Gegenverkehr“ ist nur möglich, wenn das Ampelmodul angeschlossen ist. Wird die Verbindung getrennt, schaltet die Steuerung automatisch in den Impulsbetrieb um.

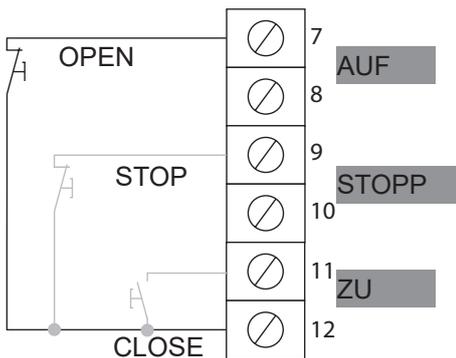
5. Elektrischer Anschluss

5.9 Kontakt für Alarmsignal



INFORMATION

- ▶ Bei Aktivierung der Funktion „Alarmeinang“, muss auf die Klemmen 7+8 ein Öffnerkontakt (NC) angeschlossen werden.
- ▶ Hat eine der Einrichtungen, die an OPEN angeschlossen ist, ausgelöst, erscheint im Display die Meldung: „ALARMEINGANG“ und die im Menü s. **6.22 Service (2500)** auf Seite 50 unter „ALARMEINGANG“ (2568) definierte Position wird angefahren und gehalten bis der Kontakt wieder geschlossen und die Stromversorgung unterbrochen wurde.

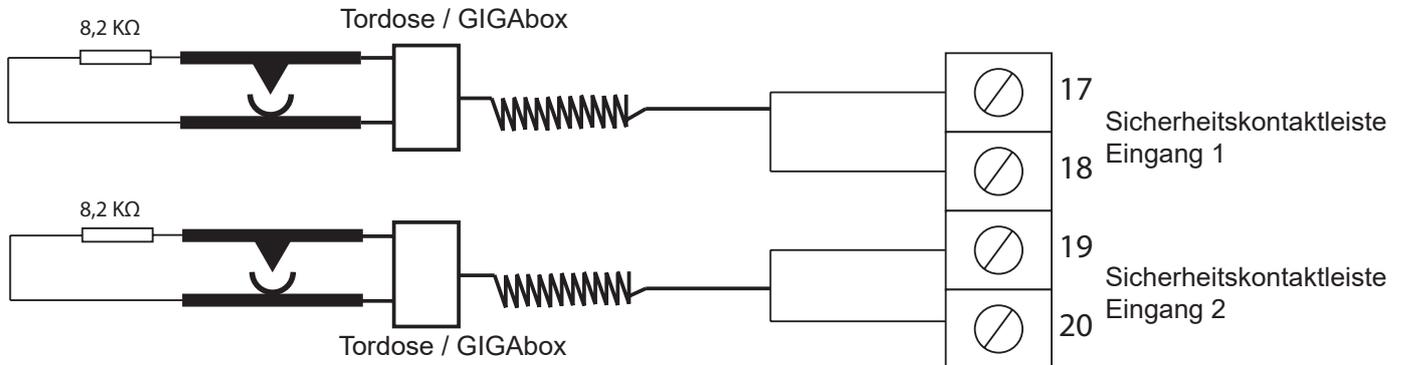


5. Elektrischer Anschluss

5.10 Schließkantensicherung

Sicherheitskontaktleiste 8,2 kΩ

► Programmierung ab Menüpunkt "1240" ff.



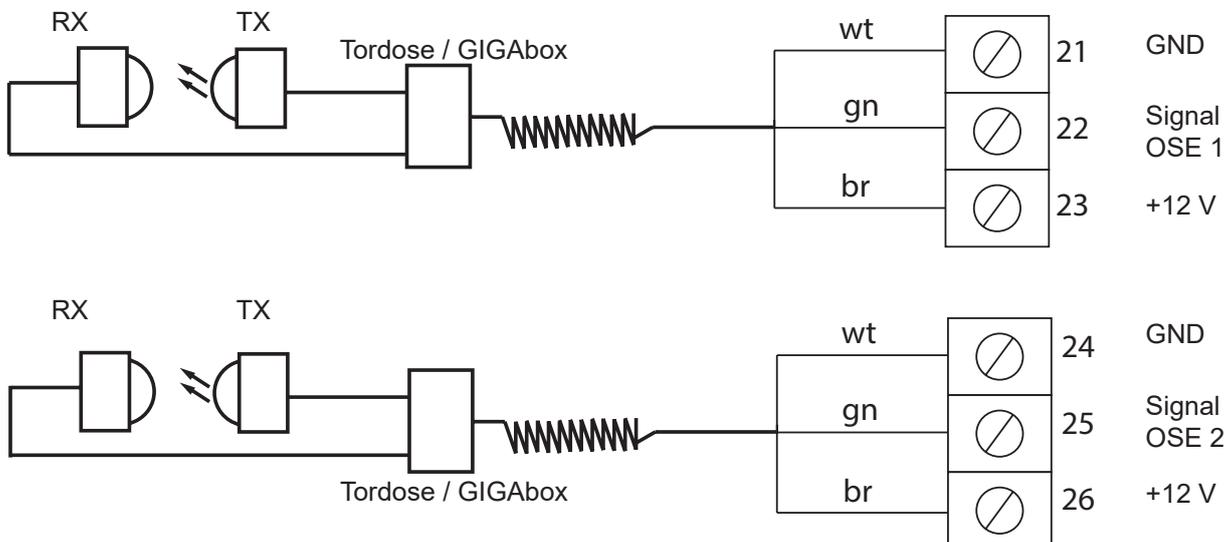
Druckwellenschalter

➔ **HINWEIS**

► Druckwellenschalter für Schiebetore nicht verwendbar.

Optische Sicherheitskontaktleiste (OSE)

► Programmierung ab Menüpunkt "1200" ff.



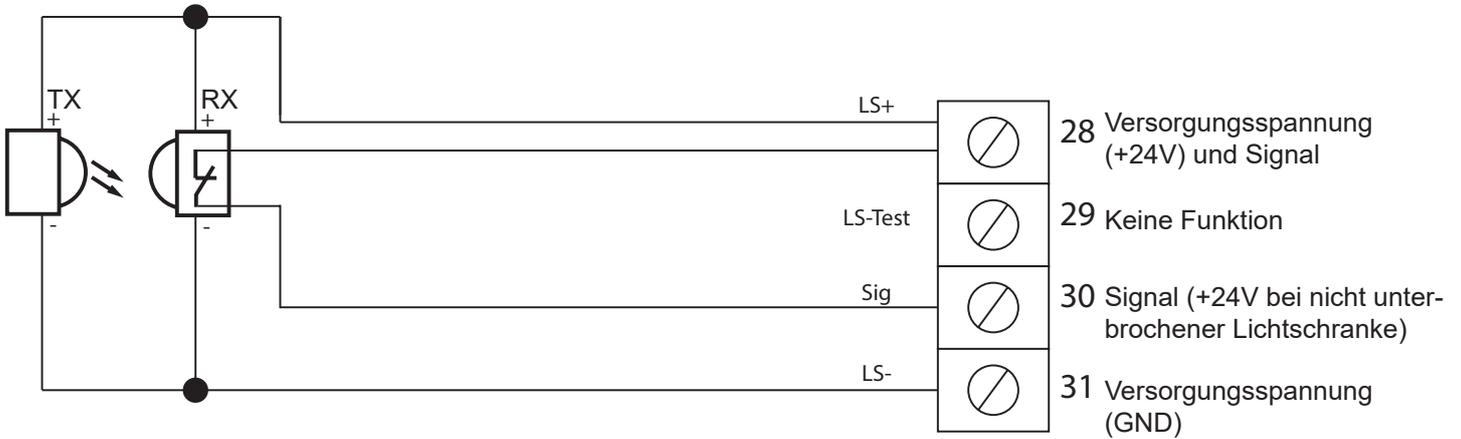
5. Elektrischer Anschluss

4-Draht Lichtschranke ohne Testung

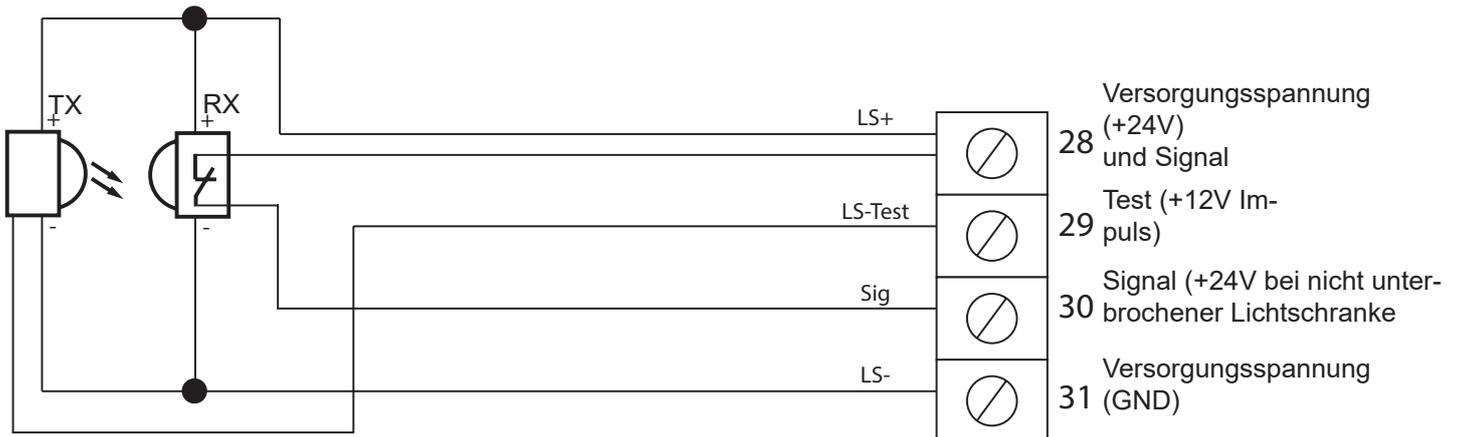
► Programmierung ab Menüpunkt "1100" ff.



► Lichtschranken müssen in einer Höhe < 300 mm angebracht werden.



4-Draht Lichtschranke mit Testung



2-Draht Lichtschranke

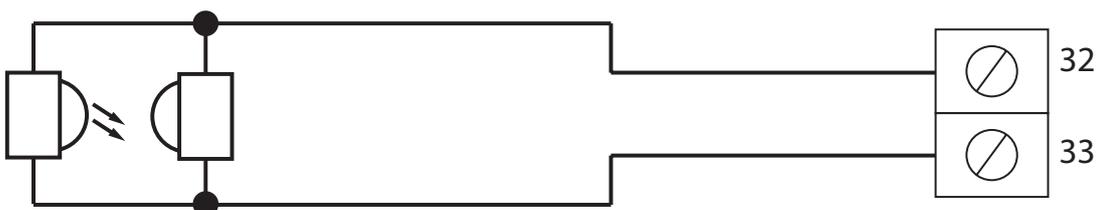


► Nur SOMMER Produkt zugelassen.

► Programmierung ab Menüpunkt "1115" ff.



► Lichtschranken müssen in einer Höhe < 300 mm angebracht werden.



Programmierbare Relais

► Programmierung ab Menüpunkt "6.17 Relais einstellen (1600)" ff.

5. Elektrischer Anschluss

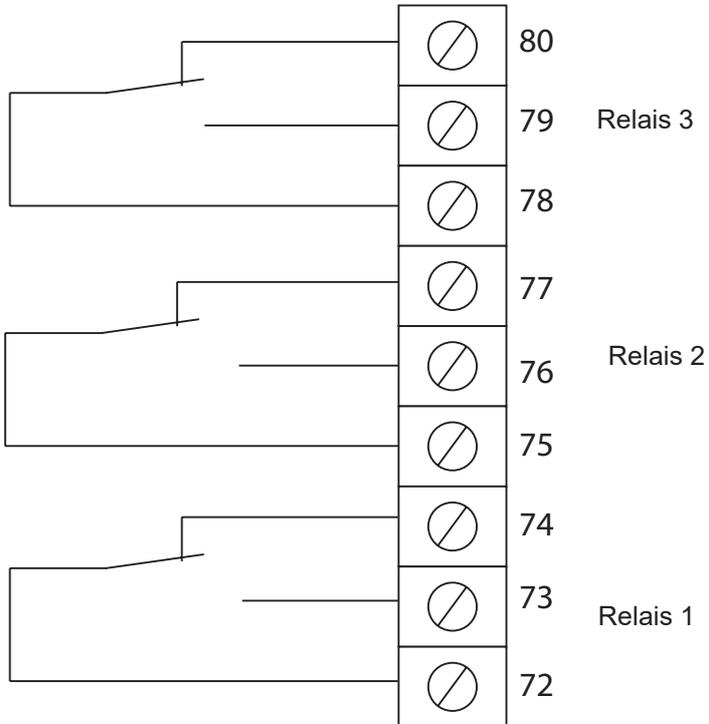


INFORMATION

► Das Relais 1 steht nur zur Verfügung, wenn es nicht für die Ansteuerung der Bremse verwendet wird.



Werkseinstellung: Bremse aktiv.



INFORMATION

► Zulässige Kontaktbelastung:

- max. 8 A 250V/AC
- max. 250 V/AC $\cos \phi = 0,4$
- max. 2000 VA / 300 W



INFORMATION

► Relais sind frei programmierbar:

- Nicht aktiv (Jedes Relais)
- Meldung bei Erreichen der Endlagen (Pos.: Oben / unten / beide + Dauer / Impuls) (jedes Relais)
- Aktiv während Fahrt Auf / Ab / beide + Dauer / blinken + 1 - 5s Vorwarnzeit (jedes Relais)
- Bremse schalten (Nur Relais 1)
- Elektroschloss schalten (jedes Relais)
- Funkbefehle (Nur Relais 3)

6. Inbetriebnahme

* Hier handelt es sich um Anzeigebeispiele. Diese sollen dabei helfen, die einzelnen Bereiche des Displays und seine Funktionsweise zu erklären.

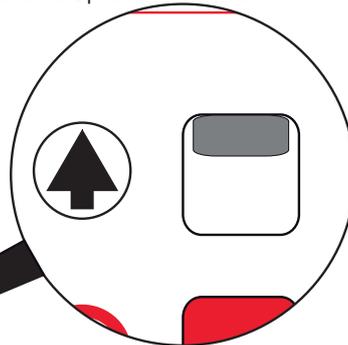
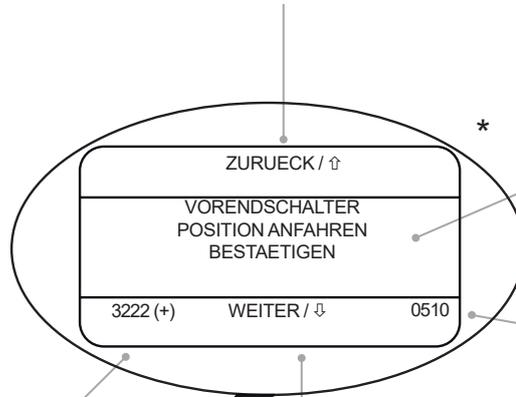
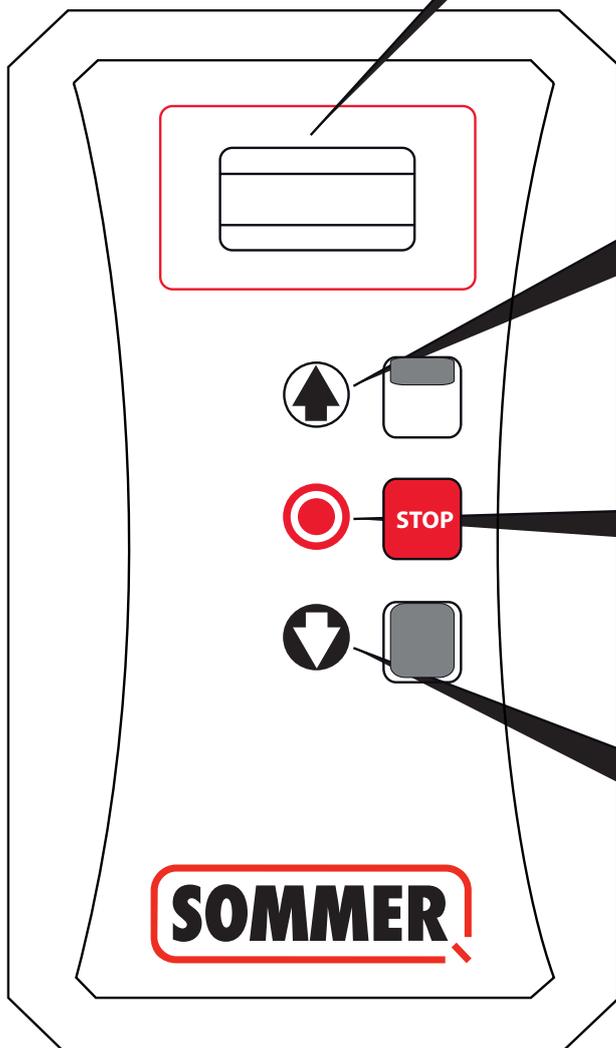
Die obere Zeile zeigt, je nach Kontext, die Möglichkeit im Menü zurückzublättern, einen Wert oder Parameter mit der Taste \uparrow nach oben zu verändern oder eine Option auszuwählen

Die mittlere Zeile enthält Informationen (z.B. Datum, Betriebsart etc.) sowie Handlungsanweisungen (z. B. Endlage bestätigen, aktuellen Vorgang abbrechen etc.)

Hier wird die aktuelle Position im Menü angezeigt. Die Anzeige dient als Orientierungshilfe. Beim Vergleich mit der Anleitung kann schnell herausgefunden werden, an welcher Stelle im Menü man sich momentan befindet

Hier wird die Position des Tores in Inkrementen angezeigt. Steht ein + hinter der Zahl, bedeutet das, dass sich das Tor im Vorendschalterbereich befindet

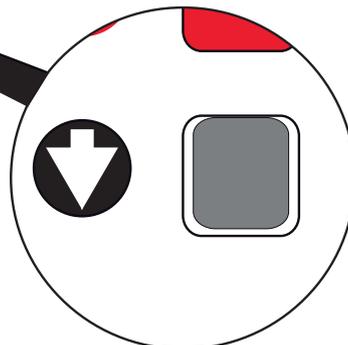
Hier wird, je nach Kontext, die Möglichkeit angezeigt im Menü weiter zu blättern, einen Wert oder Parameter mit der Taste \downarrow nach unten zu verändern oder eine Option auszuwählen



- Tor AUF
- Tor STOPP während Fahrt in Richtung Tor AB
- Im Hauptmenü "zurück"
- In Untermenüs "Änderungen von Parametern / Werten"



- Tor STOPPEN
- Im Menü auswählen von Parametern sowie bestätigen von Werten / Einstellungen"



- Tor AB
- Tor STOPP während Fahrt in Richtung Tor AUF
- Im Hauptmenü "weiter"
- In Untermenüs "Änderungen von Parametern / Werten"

6. Inbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahme starten

**HINWEIS:**

Bevor mit der Inbetriebnahme begonnen wird, muss das Tor manuell ca. in Mittelstellung gebracht werden damit eine Drehrichtungserkennung möglich ist.

**HINWEIS:**

Wenn beim Einschalten die Fehlermeldung: Thermo/H/C/D erscheint, bitte prüfen ob Nothandbetätigung aktiviert ist.

1. Steuerung einschalten

GIGACONTROL A SOFTWARE P-X.X-W



TIPP-BETRIEB DREHRICHTUNG PRUEFEN
4840

**HINWEIS:**

Nach einigen Sekunden erlischt die Anzeige der Softwareversion und wechselt automatisch auf die Anzeige der aktuell eingestellten Betriebsart.

**HINWEIS:**

Bei der Inbetriebnahme wird der eingestellte Betriebsmodus angezeigt.

6.2 Passwort eingeben (0110)

1. STOP-Taste für ca. 5 Sekunden betätigen.

⇒ Display wird blank.

2. Dann zusätzlich ↑ oder ↓ für 4 Sekunden betätigen.

INV HW:110 SW: 157
INV ID: 16777215 ↑ P-X.X-W
5884 ↓

⇒ ↑ folgende Anzeige erscheint:

**HINWEIS:**

Das ab Werk voreingestellte Hauptpasswort für das Hauptmenü lautet 0000 s. "Seite 30".

Alternativ kann mit dem Passwort 9001 das Schnellstart-Menü aufgerufen werden s "Seite 32".

Die Passwörter müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt von einer sachkundigen Person geändert werden (Menü: "Service -> Passwörter Nr. 2570")

PASSWORT EINGABE
0**** P-X.X-W
↓ 0110

3. Alle Tasten loslassen.

⇒ Die Aufforderung zur Passwordeingabe erscheint auf dem Display.

⇒ Die jeweils aktive Stelle blinkt.

4. Die jeweilige Ziffer mit ↑ oder ↓ auswählen und mit "STOP" bestätigen.

⇒ Die nächste Stelle wird automatisch angewählt.

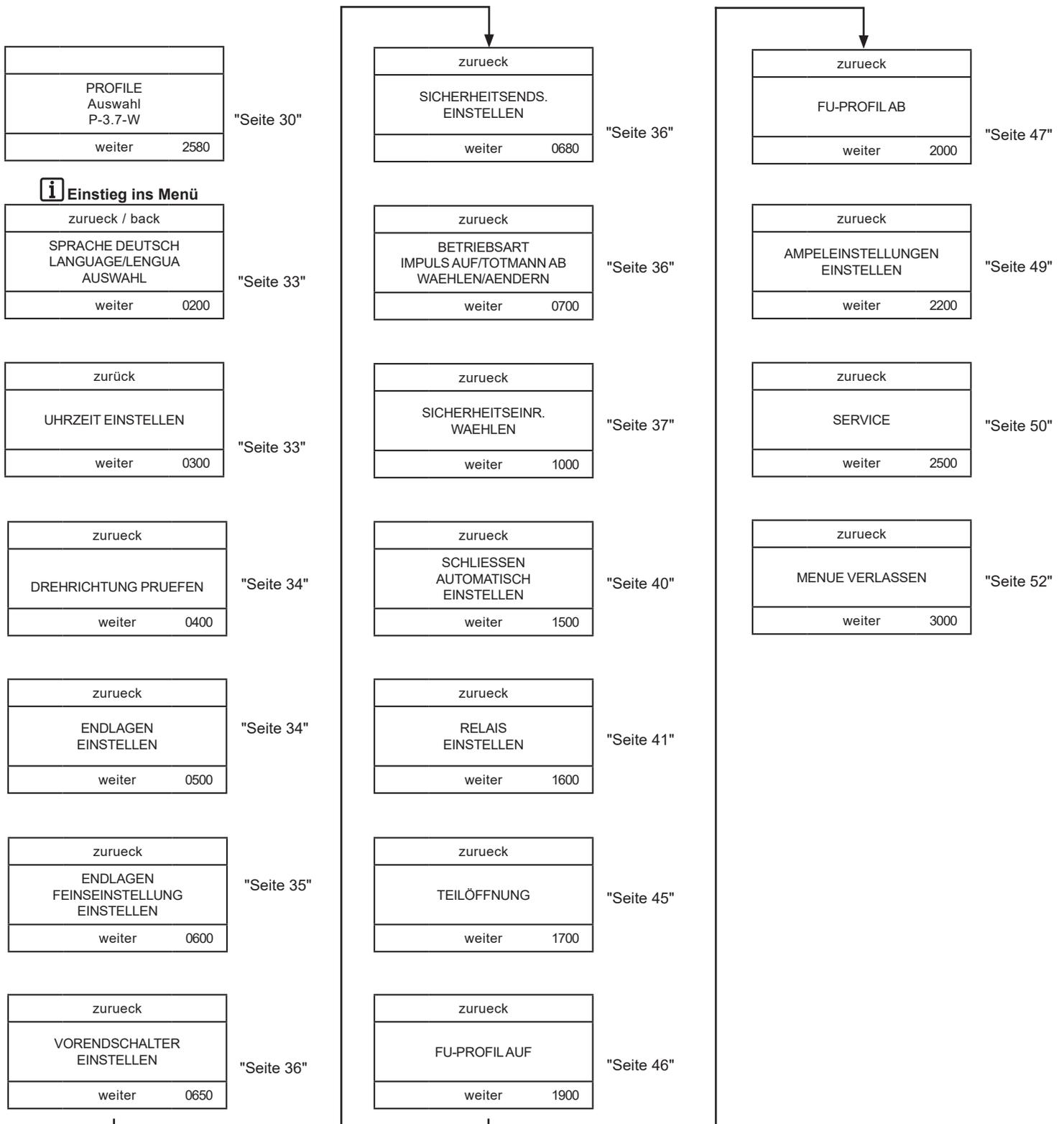
6. Inbetriebnahme

6.3 Hauptmenü



INFORMATION

- ▶ Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung zeigt diese Übersicht die Ebene 1 des Menüs. Die jeweils neben den Menüpunkten aufgeführten Seiten enthalten genaue Informationen zu den Untermenüs und den Einstellmöglichkeiten
- ▶ Bevor mit der Inbetriebnahme begonnen wird, muss das Tor manuell ca. in Mittelstellung gebracht werden damit eine Drehrichtungserkennung möglich ist.
- ▶ Wenn beim Einschalten die Fehlermeldung: Thermo/H/C/D erscheint, bitte prüfen ob Nothandbetätigung aktiviert ist.
- ▶ Die Menüstruktur ist dynamisch. Menüs von nicht verwendeten Komponenten werden ausgeblendet (z. B. Funktionen, die bei der Verwendung von mechanischen Endschaltern, Frequenzumrichter und Ampelmodul nicht verfügbar sind).



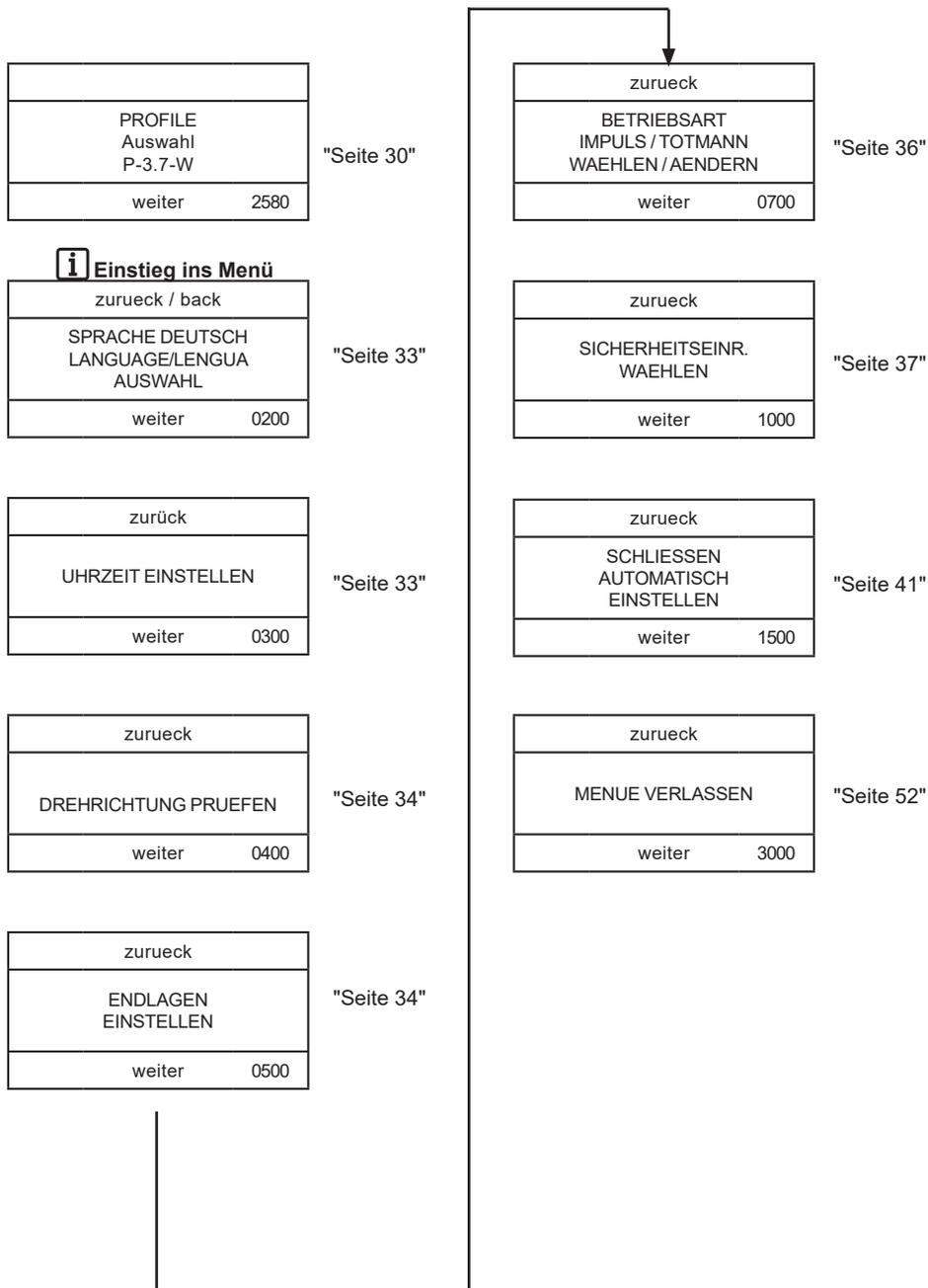
6. Inbetriebnahme

6.4 Schnellstart-Menü



INFORMATION

- ▶ Das vereinfachte Menü dient zur schnellen Inbetriebnahme der Steuerung. Es beinhaltet nur die unten aufgelisteten Menüpunkte. Für weitere Informationen zu den einzelnen Menüpunkten bitte Seitenhinweise beachten!
- ▶ Aus Gründen der übersichtlicheren Darstellung zeigt diese Übersicht die Ebene 1 des Menüs. Die jeweils neben den Menüpunkten aufgeführten Seiten enthalten genaue Informationen zu den Untermenüs und den Einstellmöglichkeiten
- ▶ Bevor mit der Inbetriebnahme begonnen wird, muss das Tor manuell ca. in Mittelstellung gebracht werden damit eine Drehrichtungserkennung möglich ist.
- ▶ Wenn beim Einschalten die Fehlermeldung: Thermo/H/C/D erscheint, bitte prüfen ob Nothandbetätigung aktiviert ist.



6.7 Profil auswählen (2580)

↑
PROFIL WAEHLN KEINEAENDERUNG
↓ 0666

Auswahl / Veränderung
der Werte über ↑↓

Mit STOP-Taste
bestätigen



INFORMATION

- ▶ Kundenprofile sind evtl. werksseitig hinterlegte Voreinstellungen für Sicherheitseinrichtungen und Betriebsmodi s. „7. Werkseinstellungen“ auf Seite 54.



↑
AENDERUNGEN ANWENDEN BESTAETIGEN
ABBRECHEN 0666

6.5 Sprache auswählen (0200)

auswahl sprache
DEUTSCH auswahl bestaetigen
↓ 0200

Auswahl der Sprache über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

6.6 Datum und Uhrzeit einstellen (300)



HINWEIS:

Datum und Uhrzeit laufen auch bei Spannungsausfall max. 10 Tage weiter und werden bei Rückkehr der Spannungsversorgung wieder korrekt angezeigt.

↑
2022 - 01 - 02 10:20:30
↓ 0300

Auswahl der Ziffern über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen



INFORMATION

- ▶ YYYY-MM-DD HH:MM:SS
Die jeweils aktive Zahl blinkt!

6.8 Drehrichtung prüfen (0400)



INFORMATION

- ▶ Bei der Erstinbetriebnahme muss eine Überprüfung der Motordrehrichtung durchgeführt werden, damit die AUF / ZU Tasten korrekt zugewiesen werden können.
- ▶ Dieser Schritt ist ein wichtiger Teil der Erstinbetriebnahme. Alle weiteren Schritte bauen auf ihm auf.
- ▶ Das Tor muss hierfür in einer ca. mittigen Position zwischen den Endlagen stehen, damit ausreichend Fahrweg für die Drehrichtungsprüfung zur Verfügung steht. Ist dieser Menüpunkt angewählt, so kann das Tor nur mit der Taste \uparrow im Gehäusedeckel gefahren werden. Die Taste \uparrow muss so lange gedrückt und gehalten werden, bis die Fahrt automatisch durch die Steuerung begrenzt wird (ca. 1 Sek.). Ist dabei die Fahrtrichtung des Tores in Richtung Tor AUF, so ist dies über die STOP-Taste zu bestätigen. Ist die Fahrtrichtung des Tores dabei in Richtung Tor ZU, so ist die Taste \downarrow für falsche Drehrichtung zu betätigen. Die Steuerung gibt nun erneut die Möglichkeit mit der Taste \uparrow und geänderter Drehrichtung das Tor zu fahren, jetzt in Richtung Tor AUF. Die Bestätigung erfolgt über die STOP-Taste.

\uparrow => Tor AUF	
RICHTIG	
FALSCH	0400

Wenn Fahrtrichtung richtig war:
Mit STOP-Taste bestätigen

Wenn Fahrtrichtung falsch war:
 \downarrow drücken

\uparrow => Tor AUF	
RICHTIG	
FALSCH	0400

6.9 Endlagen einstellen (0500)

(Über Encoder)



INFORMATION

- ▶ Die Endlagen können auch zu einem späteren Zeitpunkt, über die Feineinstellung (Menüpunkt 600), korrigiert werden.
- ▶ Steuerung führt automatisch zu Punkt "ENDLAGE UNTEN".

\uparrow	
ENDLAGE OBEN	
BESTAETIGEN	
4027	\downarrow 0505



\uparrow	
ENDLAGE UNTEN	
BESTAETIGEN	
3222	\downarrow 0510

Gewünschte Position anfahren über $\uparrow\downarrow$

Mit STOP-Taste bestätigen

6.10 Endlagen feineinstellen (0600)

(Über Encoder)



INFORMATION

- ▶ Nach der Inbetriebnahme der Anlage können die Endlagen unter diesem Punkt genauer justiert werden.
- ▶ Das Tor bewegt sich während der Endlagen-Feineinstellung nicht!
- ▶ Es kann jeweils um max. 50 Inkremente in beide Richtungen feineingestellt werden.

↑		
ENDLAGE OBEN - FEIN 5110*		
BESTAETIGEN		
F1=1500**	↓	0610

Werte verändern über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen



↑		
ENDLAGE UNTEN - FEIN 1480*		
BESTAETIGEN		
F1=1500**	↓	0620

* Neue Position

** Aktuelle Position

6.11 Nachlaufkorrektur

Die Steuerung ist mit einer automatischen Positionskorrektur Ausgestattet. Sollten Veränderungen des Nachlaufes am Tor auftreten, z. B. durch Temperaturschwankungen, Änderung der Federspannung bei Sektionaltoren oder Schwergängigkeit durch mech. Beschädigungen, korrigiert die Steuerung automatisch den Halteweg auf den einmal eingestellten Positionswert nach.

Die erste Korrektur erfolgt in den ersten 2 bis 3 kompletten Torzyklen nach der Einstellung der Endlagen.



INFORMATION

- ▶ Während der ersten Fahrt nach der Einstellung der Endlagen, wird die Endlage absichtlich nicht erreicht!

6.12 Vorendschalter einstellen (0650)



INFORMATION

- Gemäß Norm DIN EN 12453 ist es erlaubt, in einen Bereich bis max. 50 mm oberhalb des Bodens die Schließkante auszublen- den oder von „Stopp-Reversieren“ auf „Nur Stopp“ umzuschalten. Die Vorgabe der Norm muss unbedingt eingehalten werden. Die optischen Sicherheitskontaktleisten werden in diesem Bereich ausgeblendet, die 8,2 KΩ Sicherheitskontaktleisten werden auf „Nur Stopp“ umgeschaltet. Für die Sicherheitskontaktleisten mit Druckwellenschalter wird der Test aktiviert. Die Steuerung erwartet nach überfahren des Vorendschalters, innerhalb eines bestimmten Zeitfensters, ein Signal von dem Druckwellenschalter. Dafür muss das Tor mit der Sicherheitskontaktleiste auf dem Boden aufliegen.

↑	
VORENDSCHALTER POSITION ANFAHREN BESTAETIGEN	
↓	0655

Position anfahren über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

6.13 Sicherheitsendschalter einstellen (0680)



INFORMATION

- Die Sicherheitsendschalter dienen als Redundanz zu den normalen Endschaltern. Werden die normalen Endschalter überfahren, stoppt die Anlage über die Sicherheitsendschalter.
- Wenn die Sicherheitsendschalter ausgelöst haben, stoppt das Tor. Die Anlage muss im Tipp-Betrieb wieder in den normalen End- schalterbereich gefahren werden. Der Fehler wird dann selbstheilend behoben.

↑	
SICHERHEITSENDSCHALTER100 BESTAETIGEN	
↓	0685

Position anfahren über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

50 bis 300 Inkremente

6.14 Betriebsart wählen (0700)



GEFAHR



Gefahr durch Quetschungen!

- Im Totmannbereich sind die Sicherheitskontaktleis- ten nicht aktiv.
- Niemals im Bewegungsbereich des Tores aufhal- ten.



INFORMATION

- Dieser Menüpunkt dient der Auswahl zwischen Totmann- betrieb und Impulsbetrieb. Bei Auswahl des Totmannbe- triebes werden alle weiteren Menüpunkte übersprungen, da diese nur für den Impulsbetrieb relevant sind (ausge- nommen FU-Parametrierung).
- Im Totmannbetrieb muss der Taster so lange gedrückt werden wie sich das Tor bewegen soll.

Auswahl über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

↑	
IMPULS AUF/TOTMANN AB	
↓	0700

Gewünschte Position anfahren über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

Auswahlmöglichkeiten:

- Impuls AUF / Totmann AB
- Totmann AUF / AB
- Impuls AUF / AB
- Gegenverkehr

↓

zurueck	
MENUE VERLASSEN	
↓	300



INFORMATION

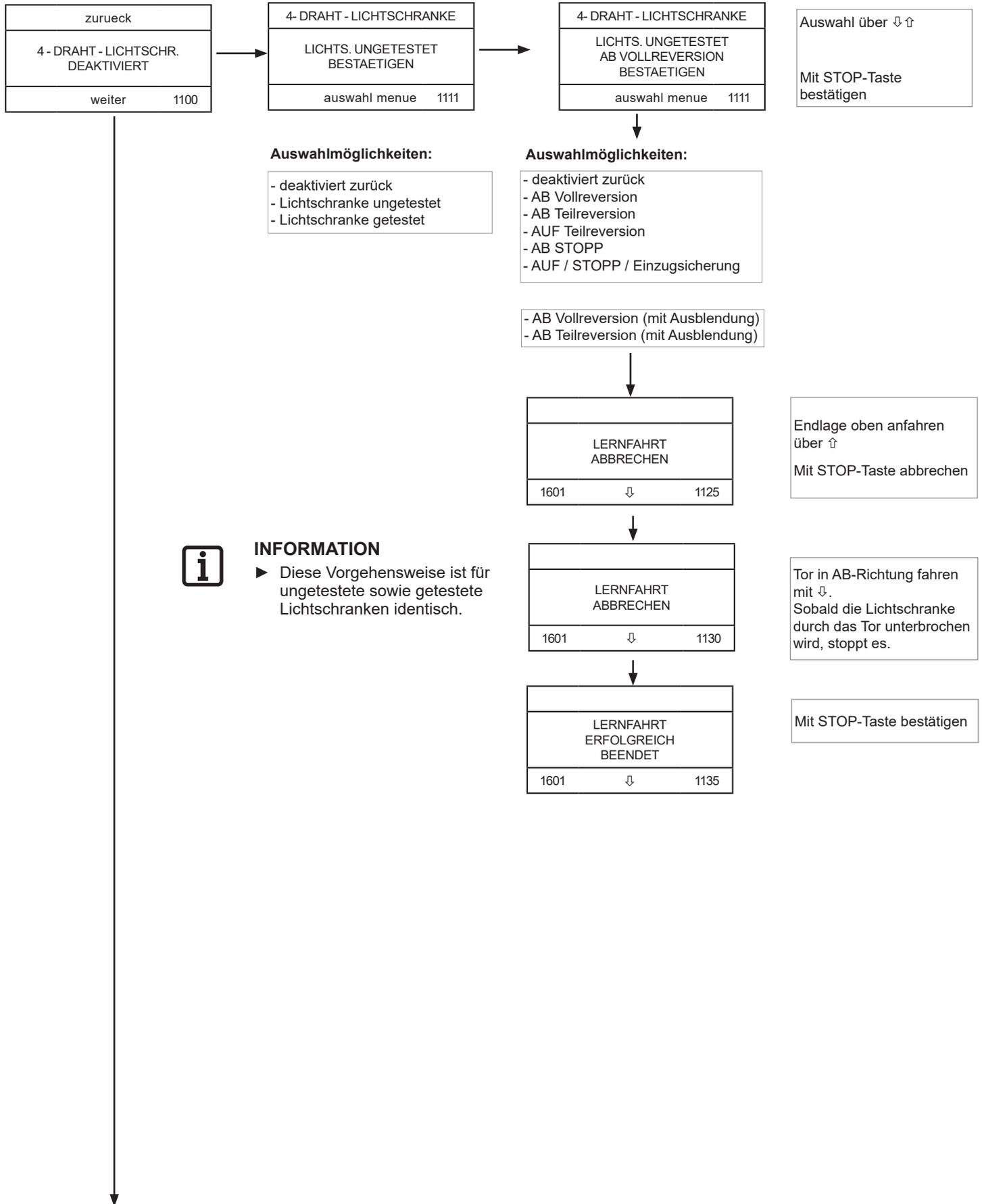
- Wenn als Betriebsart Totmann gewählt wurde, wird man direkt zum letzten Menüpunkt „Normalbetrieb (3000)“ weiter- geleitet.

6.15 Sicherheitseinrichtung wählen (1000)



INFORMATION

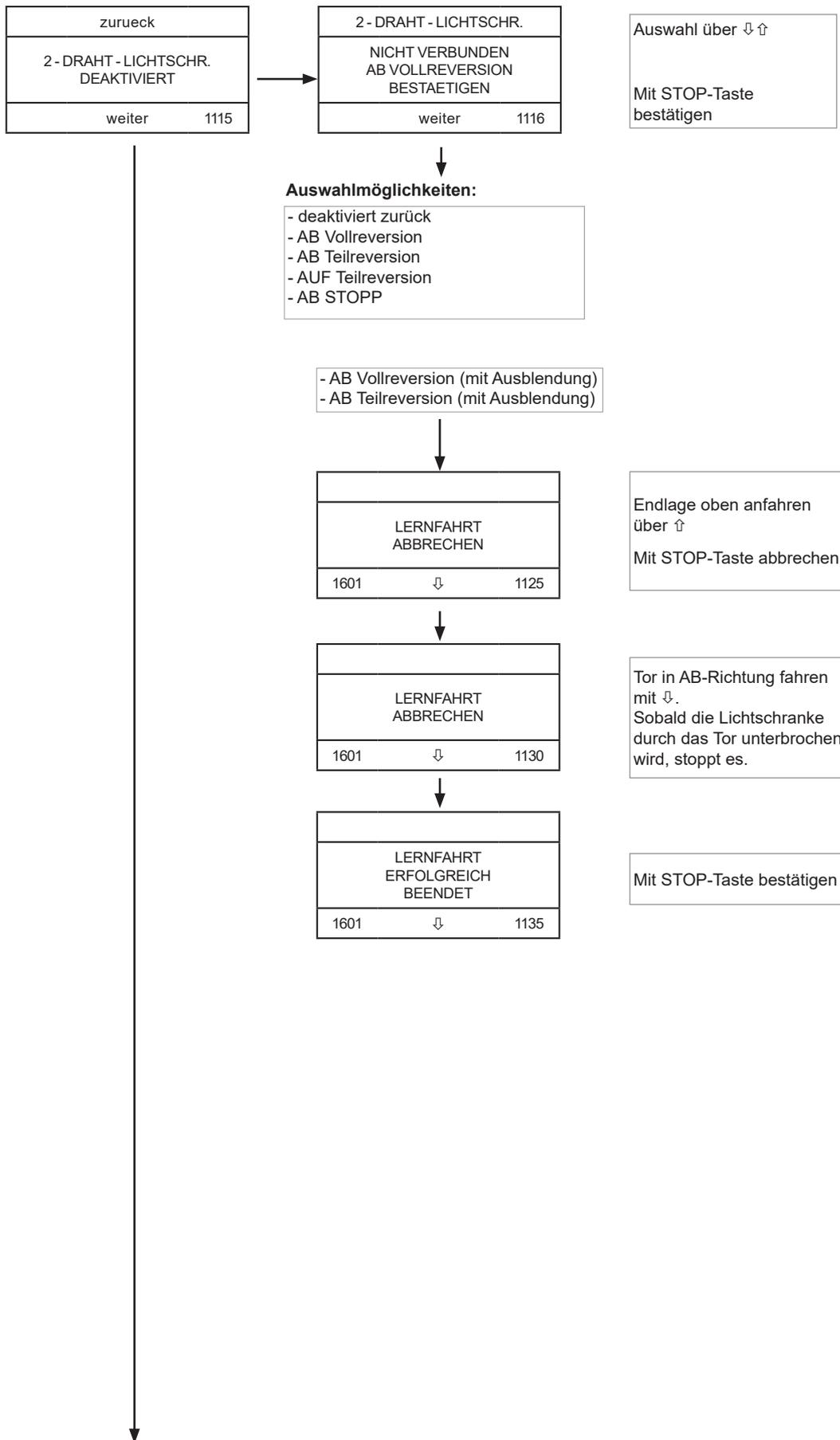
► Lichtschranken müssen in einer Höhe < 300 mm angebracht werden.





INFORMATION

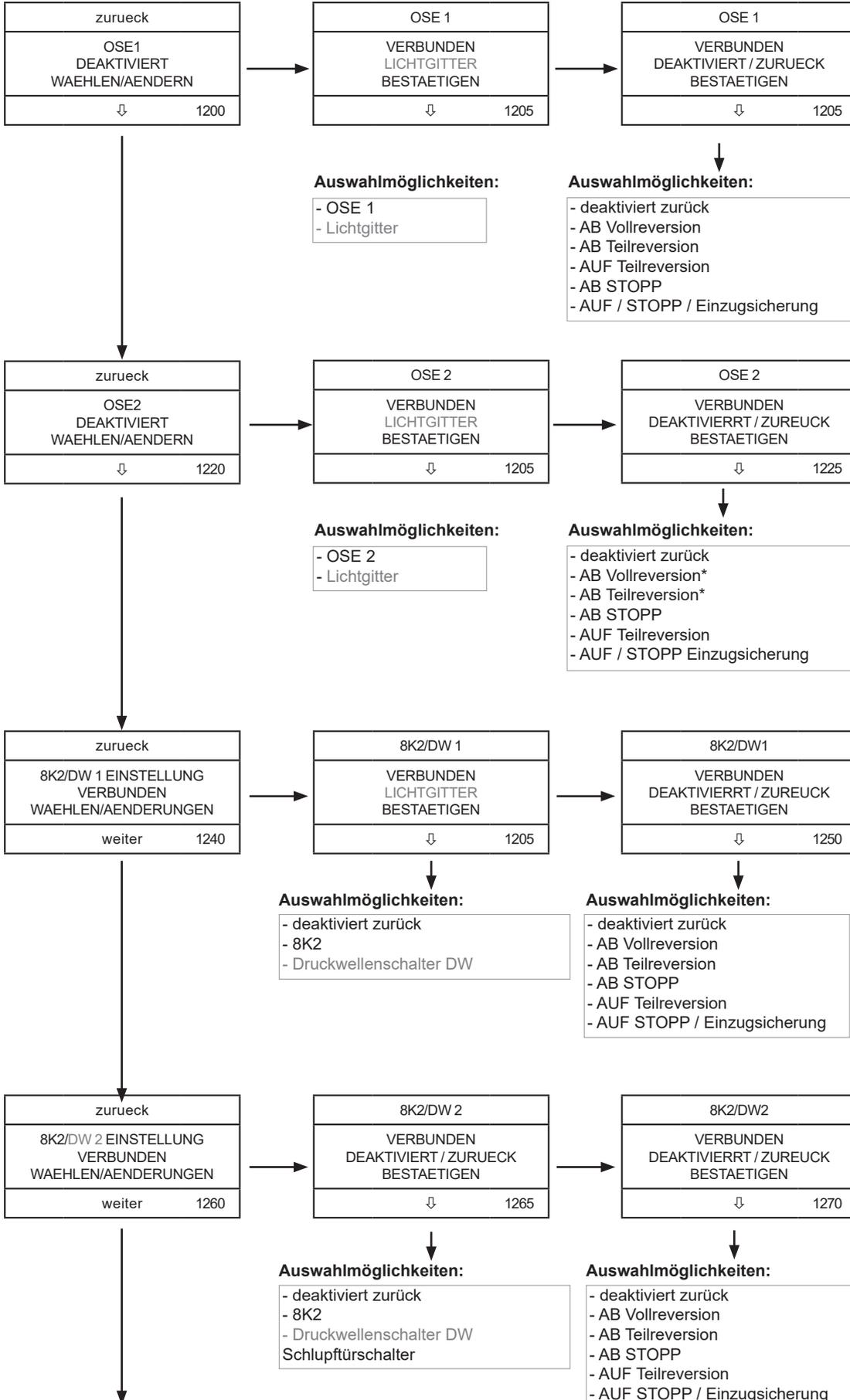
- ▶ Die Steuerung erkennt ob eine 2-Draht Lichtschränke (Zargenlichtschränke) angeschlossen ist und zeigt dies mit „verbunden“ an.
- ▶ Ist keine Lichtschränke angeschlossen oder liegt ein Defekt vor, erscheint in der Anzeige „Nicht verbunden“.





INFORMATION

- Die optischen Sicherheitskontaktleisten werden im Vorendschalterbereich ausgeblendet.
- Die Steuerung erkennt an den jeweiligen Eingängen, ob optische, 8,2 kΩ - Sicherheitskontaktleisten angeschlossen sind und zeigt dies durch "verbunden an".



Auswahl über ↓↑

Mit STOP-Taste bestätigen



INFORMATION

- Bei Betrieb mit automatischem Zulauf, hat die an den OSE 2 Eingang angeschlossene Sicherheitseinrichtung keine Begrenzung der Schließversuche nach Erkennung eines Hindernisses! Die Verwendung in diesem Betriebsmodus ist daher ausschließlich für zugelassene, kontaktlose Sicherheitseinrichtungen (Lichtgitter) empfohlen!



INFORMATION

- Die 8,2 kΩ Sicherheitskontaktleisten werden im Vorendschalterbereich auf "NUR STOPP" umgeschaltet. Die Steuerung erwartet nach überfahren des Vorendschalters innerhalb eines bestimmten Zeitfensters ein Signal von dem Druckwellenschalter. Dafür muss das Tor mit der Sicherheitskontaktleiste auf dem Boden aufsitzen (Impuls).



Gefahr durch Quetschungen!

- Nach Aktivierung der Kraftabschaltung muss mindestens eine komplette Lernfahrt ohne Unterbrechung in AUF- und AB-Richtung im normalen Modus gefahren werden! Erst dann ist die Kraftabschaltung aktiv und wirksam!
 - Die Kraftabschaltung ist nur in Fahrtrichtung Tor AUF wirksam und muss an das jeweilige Tor angepasst werden!
- ▶ Niemals im Bewegungsbereich des Tores aufhalten.

zurueck
KRAFTABSCHALTUNG AUF
weiter 1280

↑
EMPFINDLICHKEIT (0)-
↓ 1280

Auswahl der Empfindlichkeit über ↓↑

Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:
0 (deaktiviert) bis 10 (maximale Empfindlichkeit)

6.16 Automatisches Schließen (1500)



INFORMATION

▶ Diese Funktion ist nur möglich, wenn eine Lichtschranke verwendet wird und diese für die Fahrtrichtung ZU aktiv ist (Menüpunkt 1100 oder 1115).

Auswahl / Veränderung der Werte über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

↑
SCHLIESSEN NACH ZEIT 0S bestaetigen
↓ 1510

Einstellbereich:

5 bis 999 Sekunden.

↑
VORZEIT. SCHLIESSEN NICHT AKTIV Bestaetigen
↓ 1520

↑
VORZ. SCHLIESSEN LICHTSCHRANKE bestaetigen
↓ 1520

↑
AUTOM. OEFFNEN ZEIT 0S Bestaetigen
↓ ????



INFORMATION

▶ Bei Verwendung eines Lichtgitters ist eine zusätzliche Lichtschranke nicht erforderlich. Dieser Eingang (Klemmen 28 + 30) kann überbrückt werden.



INFORMATION

▶ Die Einstellung 0 Sek. bedeutet, dass das automatische Schließen nach Zeit deaktiviert ist.



INFORMATION

▶ Diese Funktion bewirkt, dass das Tor nach einer Unterbrechung der Lichtschranke sofort schließt (ohne Ablauf der Offenhaltezeit.) Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert.



INFORMATION

▶ Die Einstellung 0 Sek. bedeutet, dass das automatische Öffnen nach Zeit deaktiviert ist.

6.17 Relais einstellen (1600)



INFORMATION

- Das Relais 1 steht nur dann zur Verfügung, wenn es nicht für die Ansteuerung der Bremse oder des Anlaufkondensators verwendet wird (Werkseinstellung: Bremse aktiv).

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiv
- Endlage
- Fahrt
- El. Schloss
- Wartung

Funktionsfeld

RELAIS 1	NICHT AKTIV
(0) -> AENDERN 1620	

Auswahl / weiter zum nächsten bzw. vorherigen Relais über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

„NICHT AKTIV“
blinkt!

RELAIS 1	NICHT AKTIV
(0) -> AENDERN 1620	

RELAIS 1	NICHT AKTIV
STOP (0): SPEICHERN ANDERE TASTE ABBRUCH	
(0) -> AENDERN 1620	

RELAIS 1	ENDLAGE
POS: _____ MODUS: DAUER	
(0) -> AENDERN 1620	

RELAIS 1	ENDLAGE
POS: _____ MODUS: DAUER	
(0) -> AENDERN 1620	

Auswahlmöglichkeiten	Relais zieht an wenn:
----	----
OBEN	Endlage oben erreicht ist
UNTEN	Endlage unten erreicht ist
BEIDE	Eine der beiden Endlagen erreicht ist

RELAIS 1	ENDLAGE
POS: _____ MODUS: DAUER	
(0) -> AENDERN 1620	

Auswahlmöglichkeiten	Wenn Relais anzieht:
DAUER	Dauerhaft in Endlage
IMPULS	Impuls in Endlage / Impulsdauer ca. Sek.

RELAIS 1	ENDLAGE
STOP (0) SPEICHERN ANDERE TASTE ABBRUCH	
(0) -> WEITER 1620	

RELAIS 1	FAHRT
RICHTG: ---	---
MODUS: DAUER	---
VORWN: ▲0S▼0S	---
(0) -> AENDERN 1620	

RELAIS 1	FAHRT
RICHTG: ---	---
MODUS: DAUER	---
VORWN: ▲0S▼0S	---
(0) -> AENDERN 1620	

Auswahlmöglichkeiten	Relais zieht an wenn:
---	---
AUF	Tor in AUF-Fahrt
AB	Tor in AB-Fahrt
BEIDE	beide Fahrtrichtungen
↑↓	beide Fahrtrichtungen und obere Endlage

RELAIS 1	FAHRT
RICHTG: ---	---
MODUS: DAUER	---
VORWN: ▲0S▼0S	---
(0) -> AENDERN 1620	

Auswahlmöglichkeiten	Wenn Relais anzieht:
DAUER	Dauerhaft während Fahrt
BLINK	Blinkend während Fahrt

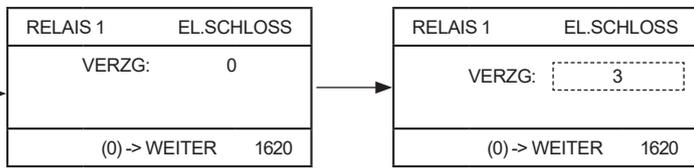
RELAIS 1	FAHRT
RICHTG: ---	---
MODUS: DAUER	---
VORWN: ▲0S▼0S	---
(0) -> AENDERN 1620	

Einstellbereich	
0 bis 5	Vorwarnzeit in Sek. für Tor in AUF-Richtung

RELAIS 1	FAHRT
RICHTG: BEIDE	---
MODUS: BLINK	---
VORWN: ▲3▼3S	---
(0) -> WEITER	

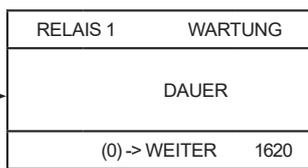
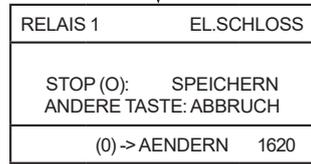
Einstellbereich	
0 bis 5	Vorwarnzeit in Sek. für Tor in AB-Richtung

RELAIS 1	FAHRT
STOP (0): SPEICHERN	
ANDERE TASTE: ABBRUCH	
1620	

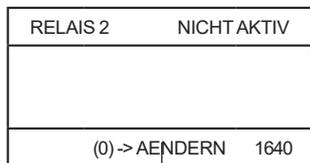


Einstellbereich:

0 bis 6 (Verzögerung in Sek. für Tor AUF/AB-Richtung)

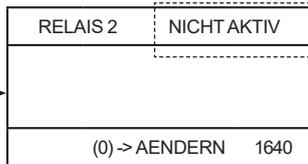


Relais 2



Auswahl / weiter zum nächsten bzw. vorherigen Relais über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

„NICHT AKTIV“ blinkt!



Für folgende Einstellungen ist die Vorgehensweise identisch zu Relais 1

- Endlage
- Fahrt
- Elektroschloss
- Wartung

Relais 3

RELAIS 3	NICHT AKTIV
(0) -> AENDERN 1660	

Auswahl / weiter zum nächsten bzw. vorherigen Relais über ↑ ↓

Mit STOP-Taste bestätigen

„NICHT AKTIV“ blinkt!

RELAIS 3	NICHT AKTIV
(0) -> AENDERN 1660	

RELAIS 3	NICHT AKTIV
STOP (0): SPEICHERN ANDERE TASTE ABBRUCH	
(0) -> AENDERN 1660	

Für folgende Einstellungen ist die Vorgehensweise identisch zu Relais 1

<ul style="list-style-type: none"> - Endlage - Fahrt - Elektroschloss - Wartung 	
RELAIS 3	FUNK
MODUS	DAUER
(0) -> AENDERN 1660	

RELAIS 3	FUNK
MODUS	DAUER
(0) -> AENDERN 1660	

Auswahlmöglichkeiten	Wenn Relais anzieht:
DAUER	Relais zieht nach Funksignal dauerhaft an
IMPULS	Relais gibt nach Funksignal einen Impuls

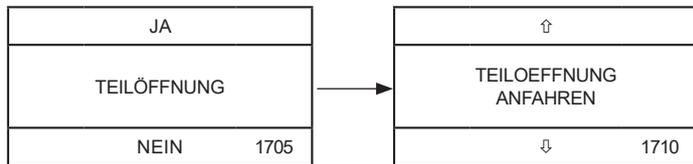
RELAIS 3	FUNK
STOP (0): SPEICHERN ANDERE TASTE ABBRUCH	
1660	

6.18 Teilöffnung (1700)



INFORMATION

- ▶ Teilöffnung funktioniert im Betriebsmodus „Gegenverkehr“ nicht!
- ▶ Das Verhalten eines externen Befehlsgebers (Klemmen 7 + 8 „OPEN“) oder eines Handsenders, kann unter dem Menüpunkt „Service (2500)“ - „Funktion Ext. AUF-Taste (2565)“ definiert werden.
- ▶ Wenn die Funktion Teilöffnung genutzt wird, verhält sich die Steuerung wie folgt:
 - Taster 1 x drücken = Teilöffnung
 - Taster 2 x drücken = Tor öffnet vollständig



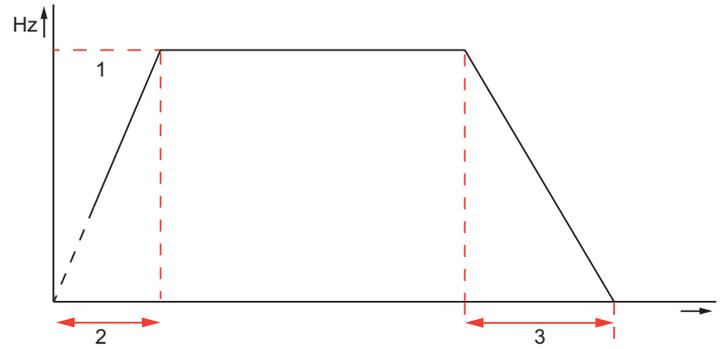
Gewünschte Teilöffnungshöhe anfahren
über über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Auswahlmöglichkeiten:

- deaktiviert zurück
- aktiviert

6.19 FU-Profil AUF (1900)

1. Max. Geschwindigkeit (Hz)
2. Startrampe (ms)
3. Stopprampe (Inkr.)



↑
MAX. GESCHW. AUF 80 HZ BESTAETIGEN
↓ 1910

Frequenz für gewünschte
Geschwindigkeit auswählen
über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

20 bis 120 Hz

↓
JA
STARTRAMPE AUF 700 MS BESTAETIGEN
↓ 1920

gewünschte Zeit auswählen
über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

600 bis 2000 ms



INFORMATION

► Die Steilheit der Rampen ändert sich mit der Einstellung der Geschwindigkeit.

↑
STOPPRAMPE AUF POS: 400 INCR. BESTAETIGEN
↓ 1950

gewünschte Position
auswählen über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

0 bis 1500 Inkr.



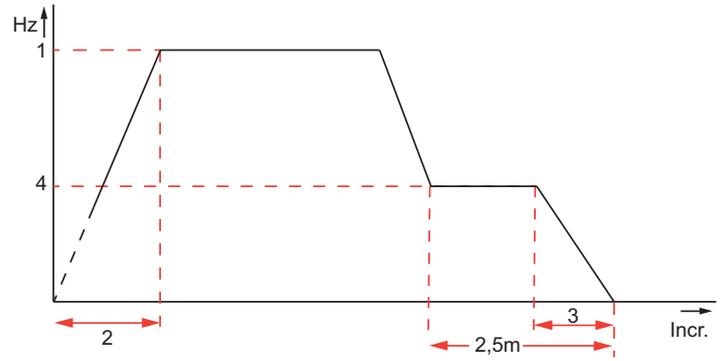
INFORMATION

► Dieser Wert ist die Differenz zur Endlage, ab der die Stopprampe beginnt.

↑
PROGRAMM UEBERTRAGEN PARAMETER 3/14
↓ 2095

6.20 FU-Profil AB (2000)

1. Max. Geschwindigkeit (Hz)
2. Startrampe (ms)
3. Stopprampe (Inkr.)
4. Mittlere Fahrt (Hz)



↑
MAX. GESCHW. AB 50 HZ BESTAETIGEN
↓ 2010

Frequenz für gewünschte Geschwindigkeit auswählen über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

20 bis 120 Hz

↓
JA
STARTRAMPE AB 700 MS BESTAETIGEN
↓ 2020

gewünschte Zeit auswählen über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

600 bis 2000 ms



INFORMATION

► Die Steilheit der Rampen ändert sich mit der Einstellung der Geschwindigkeit.

↑
STOPPRAMPE AB POS: 400 INCR. BESTAETIGEN
↓ 2050

gewünschte Position auswählen über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

0 bis 1500 Inkr.



INFORMATION

► Dieser Wert ist die Differenz zur Endlage, ab der die Stopprampe beginnt.

↓
↑
MITTLERE FAHRT AB 40 HZ BESTAETIGEN
↓ 2070

Frequenz für gewünschte
Geschwindigkeit auswählen
über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

begrenzt durch
Schleichfahrt und
max. Drehzahl



INFORMATION

► Bei diesem Wert handelt es sich um die Frequenz für die gewünschte reduzierte Geschwindigkeit ab 2,5 m in AB-Richtung zur Einhaltung der Schließkräfte.

JA
REVERS. ZEIT AB 100 MS BESTAETIGEN
↓ 2080

gewünschte Zeit auswählen
über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich:

20 ms bis 1000 ms



GEFAHR



Gefahr durch Quetschungen!

Jede Veränderung der Reversionszeit der Hauptschließkante beeinflusst die Einhaltung der Schließkräfte.

► Nach Veränderungen an dieser Parameter die Einhaltung der Schließkräfte erneut feststellen.

↑
PROGRAMM UEBERTRAGEN PARAMETER 3/14
↓ 2095

6.21 Ampelsteuerung einstellen (2200)



INFORMATION

► Die einzelnen Zeiten sind separat anwählbar.

gewünschte Zeit auswählen
über ↑↓

Mit STOP-Taste bestätigen

zurueck		↑	
EINSTELLEN TOR AUF VORWARZEIT BESTAETIGEN		EINSTELLEN TOR AUF 2 S BESTAETIGEN	
weiter 2210		↓ 2215	

Einstellbereich:

0 bis 255 s

zurueck		↑	
EINSTELLEN TOR OFFENHALZEIT BESTAETIGEN		EINSTELLEN TOR 20 S BESTAETIGEN	
weiter 2220		↓ 2225	

Einstellbereich:

0 bis 255 s

zurueck		↑	
EINSTELLEN TOR ZU VORWARZEIT BESTAETIGEN		EINSTELLEN TOR 3 S BESTAETIGEN	
weiter 2230		↓ 2235	

Einstellbereich:

0 bis 255 s

zurueck		↑	
EINSTELLEN TOR RAEUMZEIT BESTAETIGEN		EINSTELLEN TOR 5 S BESTAETIGEN	
weiter 2240		↓ 2245	

Einstellbereich:

0 bis 255 s

Einstellbare Zeiten	Bedeutung
Vorwarnzeit Tor AUF	Warnzeit bevor das Tor in AUF-Richtung gestartet wird
Offenhaltezeit	Zeit nach der das Tor automatisch schließt
Vorwarnzeit Tor ZU	Warnzeit bevor das Tor in AB-Richtung gestartet wird
Räumzeit	Zeit zum Räumen des Fahrweges, bevor die Umschaltung der Ampelanlage erfolgt

6.22 Service (2500)

↑
ZAEHLER TOR-ZYKLEN 40
↓ 2505

Frequenz für gewünschte Geschwindigkeit auswählen über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen



INFORMATION

► 1 Torzyklus = Tor AUF + Tor AB

↑
EREIGNISPEICHER
↓ 2585

↑
JJJJ-MM-TT 12:00:01 SCHLAFFSEILSCHALTER (0) -> ENDE
↓ 2585

↑
FUNK-KONFIGURATION
↓ 2560

↑
FUNK-KONFIGURATION 1
↓ 2560

↑
STOP (0): SPEICHERN ANDERE TASTE ABBRUCH
↓ 2560

Auswahlmöglichkeiten:

	Kanal 1	Kanal 2	Kanal 3	Kanal 4
Konfiguration 1	Impulssteuerung	Teilöffnung	AUF	ZU
Konfiguration 2	Impulssteuerung	AUF	ZU	Relais
Konfiguration 3	AUF innen	AUF außen	ZU	Relais
Konfiguration 4	AUF	Teilöffnung	ZU	Relais



INFORMATION

► s. "1660" auf Seite 44

► Der Funkbefehl AUF entspricht der Einstellung der ext. AUF -Taste im Menüpunkt "2565" auf Seite 50!

↑
FUNKTION EXT.AUF-TASTE
↓ 2565

EXT.AUF-TASTE
ENDLAGE OBEN TEILOEFFNUNG
↓ 2565

Auswahlmöglichkeiten:

Endlage oben Teilöffnung	Beide Positionen können angefahren werden
Endlage oben	Nur die obere Endlage wird angefahren
Teilöffnung	Nur die Position Teilöffnung wird angefahren

↑
ALARMEINGANG
↓ 2568

ALARMEINGANG
NICHT AKTIV
↓ 2568

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiv
- Endlage oben
- Teilöffnung*
- Endlage unten

*Die gewünschte Teilöffnungsposition muss vor der Aktivierung der Alarmfunktion im Menü 2565 eingestellt werden.



INFORMATION

► Sobald der Alarm ausgelöst wird, wird die definierte Position angefahren und gehalten bis das Alarmsignal nicht mehr ansteht. Der Betrieb kann erst nach Unterbrechung der Stromversorgung wieder aufgenommen werden.

↑
TYP ENDSCHALTER
↓ 2550

↑
ENCODER SOMMER
↓ 2550

Auswahlmöglichkeiten:

- Mechanische Endschalter
- Encoder SOMMER
- Encoder 01

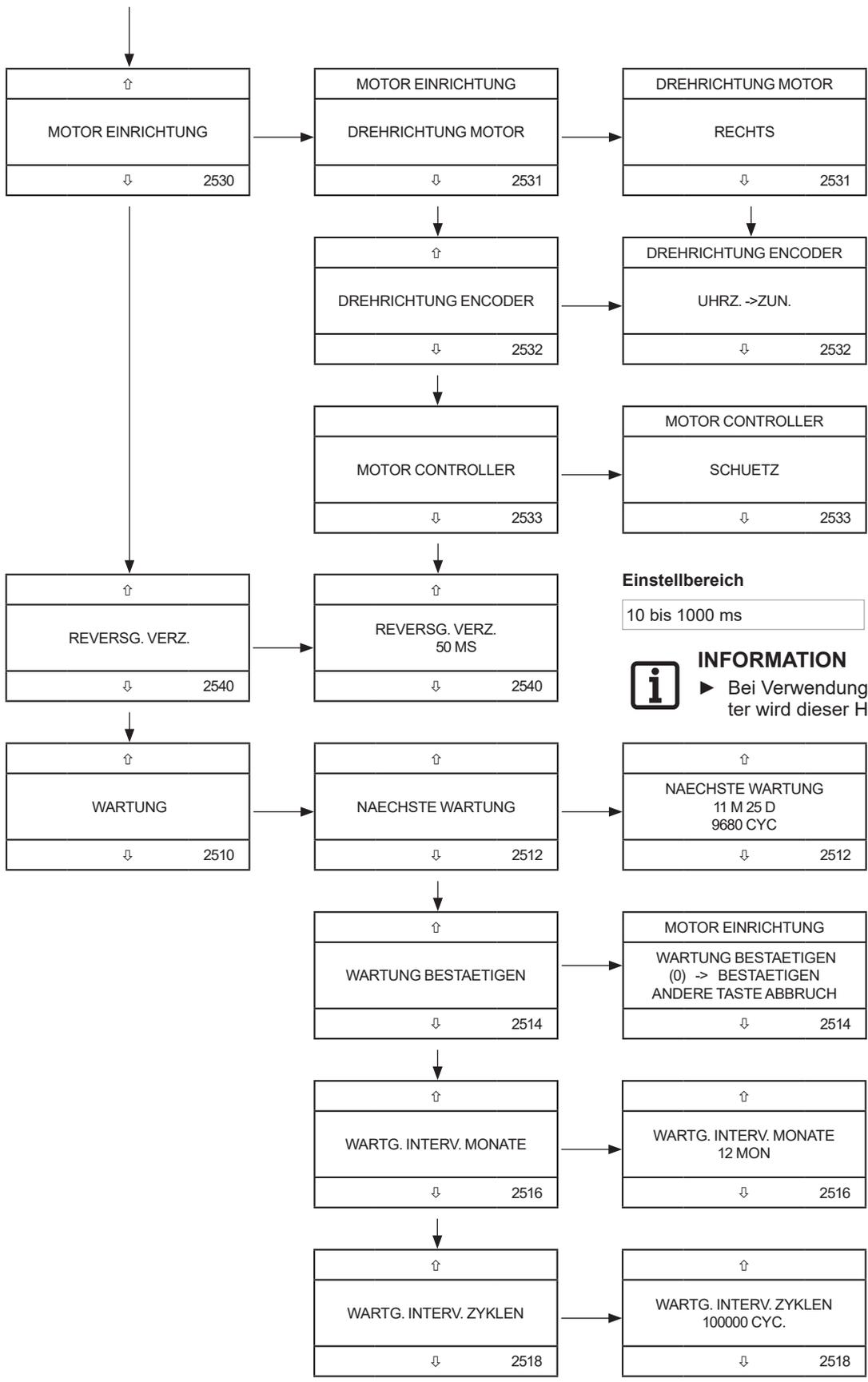


INFORMATION

► Bei der Verwendung von mechanischen Endschaltern muss diese Einstellung entsprechend vorgenommen werden.

HINWEIS

► Bei Motorwechsel von Frequenzumrichter zu 400 V darf der Motorstecker nicht angeschlossen sein.



Ereignisse ansehen /
Auswahl ändern über ↑↓
Mit STOP-Taste bestätigen

Abkürzung	Bedeutung
Uhrz.	Uhrzeigersinn
zun.	zunehmend
abn.	abnehmend

Auswahlmöglichkeiten

- Schütz
- Frequenzumrichter

Einstellbereich
10 bis 1000 ms

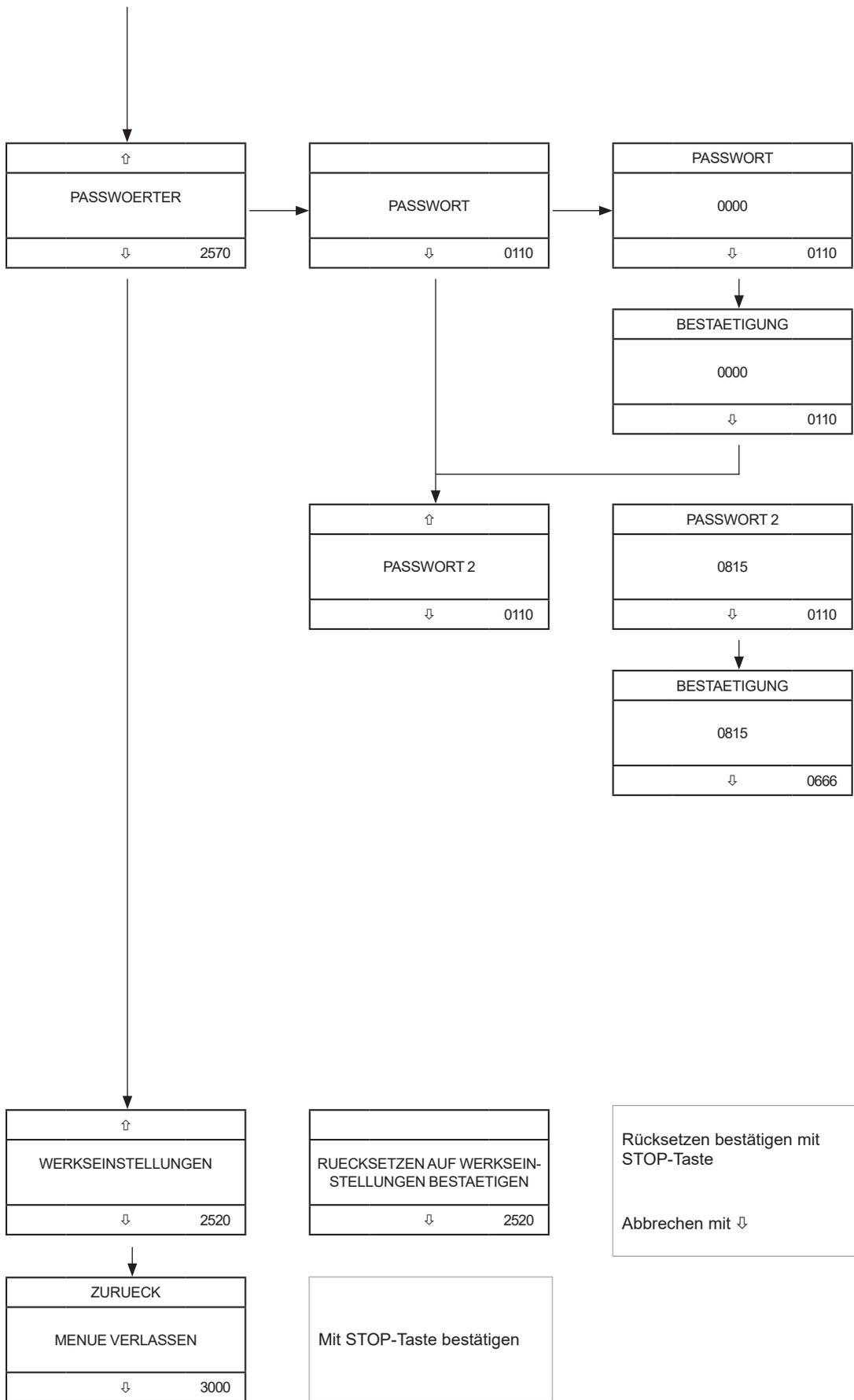
INFORMATION
▶ Bei Verwendung eines Antriebes mit Frequenzumrichter wird dieser Hinweis nicht angezeigt.

Abkürzung	Bedeutung
M	Monat
D	Tag
Cyc.	Zyklen

Durchgeführte Wartung mit
STOP-Taste bestätigen

Einstellbereich
3 bis 24 Monate

Einstellbereich
1000 bis 100000 Zyklen



Die jeweilige Ziffer mit ↑↓ auswählen und mit „STOP“ bestätigen.
 ⇒ Die jeweils aktive Stelle blinkt.
 ⇒ Die nächste Stelle wird automatisch angewählt.

i **INFORMATION**
 ► Die Passwörter müssen zur Bestätigung ein zweites Mal eingegeben werden.

6. Inbetriebnahme

6.23 Fehlermeldungen

Die Steuerung ist selbstüberwachend und z. T. selbstheilend. Das bedeutet, dass sie Fehler, (auch solche, die von angeschlossenem Zubehör ausgehen), erkennt und im LC-Display anzeigt.

Je nachdem wie schwerwiegend der Fehler ist, wird die Anzeige nach der Behebung des Fehlers automatisch zurückgesetzt oder muss nach Anweisung manuell zurückgesetzt werden.

Alle Fehler und Ereignisse, die die Sicherheit der Anlage betreffen, werden mit Datum und Uhrzeit protokolliert. Sie können im Service-Menü unter dem Punkt „Ereignisspeicher“ abgerufen werden.



INFORMATION

► Selbstheilend bedeutet, dass die Steuerung die Anzeige des Fehlers selbstständig zurücksetzt, sobald dieser behoben ist.

BETRIEB	
TOTMANN AUF/AB "FEHLER"	Betriebsart Fehlermeldung s. Tabelle
4711+	

Aktuelle Torposition
"0" = Vorendschalterbereich

* Fehlerklassen:

F = fataler Fehler

S = schwerwiegender Fehler

D = Defekt

E = Sicherheitsereignis

** Ereignis wird im Servicemenü (Parameter Menü) protokolliert

	Fehlermeldung	Fehlerklasse*	Protokoll**	Selbstwiederherstellend
1	Thermo/H/C/D Nothandbetätigung aktiv oder Motor überhitzt	S	ja	ja
2	Sicherheitskette 2 Schlupftürschalter aktiviert oder Schlupftür geöffnet	S	ja	ja
3	FU Standby Frequenzrichter abgeschaltet oder Kommunikation gestört	S	ja	nein
4	Encoder Prüfen Absolutwertgeber oder Verbindungskabel defekt	F	ja	ja
5	Thermoschalter Frequenzrichter überhitzt	S	ja	ja
6	Schaltl. 1 ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 17-18 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
7	Schaltl. 2 ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 19-20 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
8	OSE 1 ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 21-23 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
9	OSE 2 ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 24-27 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
10	4-Draht Lichtschranke ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 28-31 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
11	2-Draht Lichtschranke ausgelöst Sicherheitseinrichtung an Klemmen 32-33 wurde ausgelöst	E / D	nein	ja
12	Fehler in Konfig Systemfehler Steuerung defekt	F	ja	nein
13	Sicherheitsendsch. Endlage wurde überfahren	S	ja	ja
14	Laufzeitfehler Die eingelernte Laufzeit wurde überschritten (Mechanische Endschalter)	F	nein	ja
15	Falsche Richtung Der Antrieb bewegt sich in die falsche Richtung. (Phasen wurden vertauscht)	S	ja	ja
16	Blockiert Fahrt nicht möglich. (Weitere Meldungen im Display)	S	ja	ja
17	Motor prüfen Drehgeber prüfen Trotz Start-Befehl der Steuerung findet keine Veränderung der Encoder-Werte statt	F	ja	nein
18	Sicherung 24V Sicherung F5 (40mA F) tauschen	D	nein	ja

7. Werkseinstellungen

HINWEIS:
 Profile können über Menüpunkt 2580 aktiviert werden s. „6.7 Profil auswählen (2580)“ auf Seite 33.

Profil	1a	2a	3a	4a	5a	6a	7a	8a	9a	10a
Bremse										
Bremspunkt oben	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Bremspunkt unten	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Verzögerung Start	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherheitsendschalter	100	100	100	100	100	100	100	150	100	100
Betriebsart	Imp. AUF/AB									
Sicherheitseinrichtungen										
4-Dr.-LS	ungetestet AB-Vollrev.	ungetestet EZ-Sicherung								
2 Dr.-LS										AB-Vollrev.
OSE 1		AB-Vollrev.			AB-Vollrev.					AB-Vollrev.
OSE 2			LG AB-Vollrev.			LG AB-Vollrev.				EZ-Sicherung
Sicherheitskontaktleiste 1	8k2 AB-Vollrev.			8k2 AB-Vollrev.			DW AB-Vollrev.	8k2 AB-Vollrev.	8k2 AB-Vollrev.	
Sicherheitskontaktleiste 2										
Kraftabschaltung AUF	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0
Automatisch Schließen			15s			15s				
Vorzeitiges Schließen d.LS										
Relais										
Relais 1	Bremse									
Relais 2	EL-ZU_dauer	EL-ZU_dauer	EL-ZU_dauer	Fahrt_beide_blink	Fahrt_beide_blink	Fahrt_beide_blink	EL-ZU_dauer	Fahrt_beide_blink	EL-ZU_dauer	Fahrt_beide_blink
Relais 3	EL-AUF_dauer									
Ampelsteuerung										
Vorwarnzeit Tor AUF										
Offenhaltezeit										
Vorwarnzeit Tor ZU										
Räumzeit										
Service Intervall										
Zeit	12 Monate	---	12 Monate	12 Monate						
Zyklen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Typ Endschalter	elektr.	mechanisch								
Funkkonfiguration	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Reversierungszeit	50ms	750ms	50ms	50ms						

7. Werkseinstellungen



INFORMATION

► Die Werkseinstellungen gelten nur für Standard-Steuerungen. Bei personalisierten Steuerungen können Abweichungen auftreten s. Menüpunkt **"2520" auf Seite 52.**

Sprache:		Deutsch
Datum / Uhrzeit		Unverändert
Bremse		Aktiv
Bremspunkt oben		20
Bremspunkt unten		20
Verzögerung Bremse		0
Endlagen		Position bleibt erhalten
Vorendschalter		Position bleibt erhalten
Sicherheitsendschalter		100 Inkremente
Betriebsart		Impuls AUF / Totmann AB
Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseingang getestet / ungetestet	Deaktiviert
	2-Draht-Lichtschanke	Deaktiviert
	OSE 1	Deaktiviert
	OSE 2	Deaktiviert
	Sicherheitskontaktleiste 1	Deaktiviert
	Sicherheitskontaktleiste 2	Deaktiviert
Automatisch Schließen		0 Sek. (deaktiviert)
Relais 1		Bremse
Relais 2		Nicht aktiv
Relais 3		Nicht aktiv
Teilöffnung		Pos. gelöscht
FU-Profil AUF	max. Geschwindigkeit	50 Hz
	Startrampe (ms)	600 ms
	Stopprampe (Inkr)	400 Inkr
FU-Profil AB	max. Geschwindigkeit	50 Hz
	Startrampe (ms)	600 ms
	Stopprampe (Inkr)	400 inkr.
	mittlere Fahrt	40 Hz
	Reversierungszeit	50 ms
Umschaltpunkt 2,5 m		Pos. gelöscht
Ampelsteuerung	Vorwarnzeit Tor AUF	3 Sek.
	Offenhaltezeit	20 Sek.
	Vorwarnzeit Tor AB	3 Sek.
	Räumzeit	5 Sek.
Torzyklen		Unverändert
Ereignisspeicher		Unverändert
Motor Einrichtung	Drehrichtung Motor	Unverändert
	Drehrichtung Encoder	Unverändert
	Motor Controller	Unverändert
Service Intervall	Zeit	12 Monate
	Zyklen	10.000 cycl.
Reversierungszeit		100 ms
Endschalter-Typ		unverändert
Passwort		0000

8. Zubehör

i INFORMATION

- ▶ Die Ampeln müssen extern mit Energie versorgt werden.
- ▶ Die Ausgangskontakte des Ampelmoduls sind potentialfrei.
- ▶ Bei Verwendung des Ampelmoduls (Gegenverkehrsteuerung) wirken die externen tasten wie folgt:

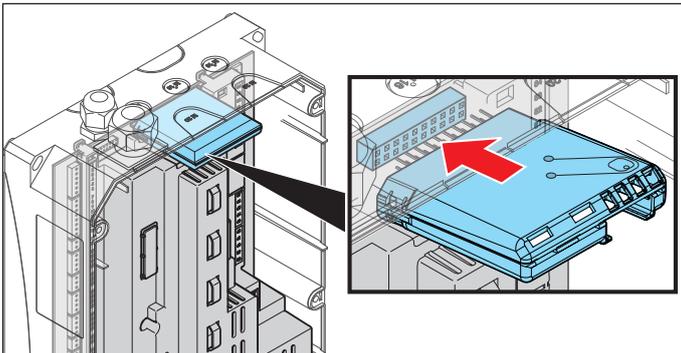
Taste AUF (Klemmen 7 + 8):
Anforderung für das Ampelsignal „Grün-Außen“.

Impulstaster (Klemmen 13 + 14):
Anforderung für das Ampelsignal „Grün-Innen“.

8.1 Funk

(optional)

Programmierung ab Menüpunkt **"2560"** auf Seite 50 ff.
Durch das Einsetzen des Funkempfängers stehen 4 Funkkanäle zur Verfügung.
Jeder Funkkanal hat eine voreingestellte Funktion, die über das Funkkonfigurationsmenü manuell verändert werden kann.



Funkkanäle

	Kanal 1	Kanal 2	Kanal 3	Kanal 4
Funkmodus 1	Impuls	Teilöffnung	AUF	ZU
Funkmodus 2	Impuls	AUF	ZU	Relais
Funkmodus 3	AUF innen	AUF außen	ZU	Relais
Funkmodus 4	AUF	Teilöffnung	ZU	Relais

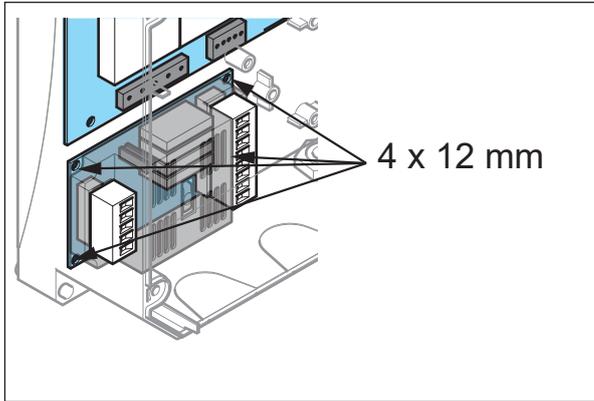
8. Zubehör

8.2 Ampelmodul / Gegenverkehrssteuerung

(optional)

Programmierung ab Menüpunkt "2200" auf Seite 31 ff.

Mechanische Installation

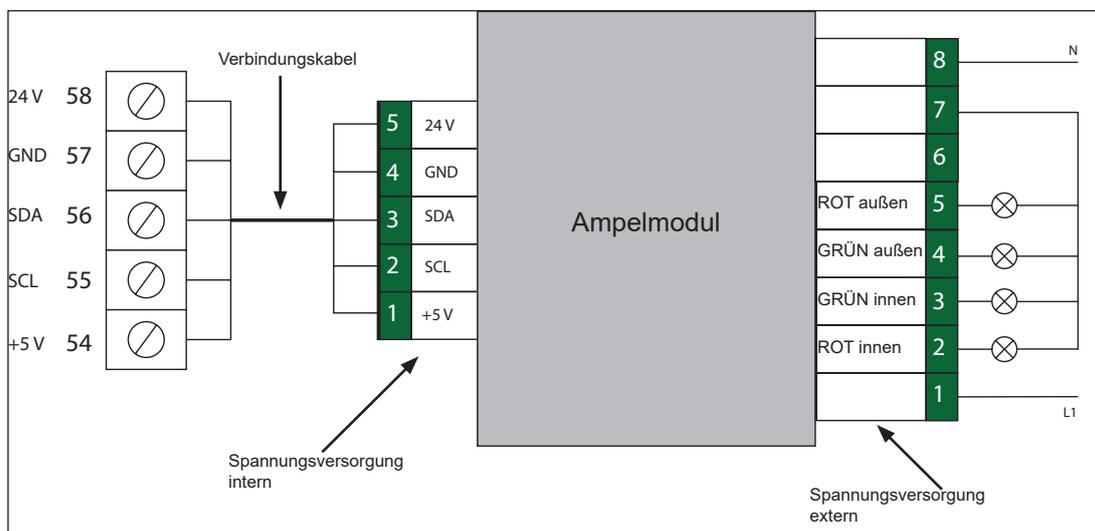


1. Steuerungsgehäuse öffnen
2. Ampelmodul mit den 4 x 12 mm Schrauben im Steuerungsgehäuse anbringen

Elektrische Installation

➔ HINWEIS

- ▶ Zulässige Kontaktbelastung:
max. 3 A 250 V / AC / $\cos \phi = 1$
AC : 250 V, 3 A
DC : 24 V, 2 A



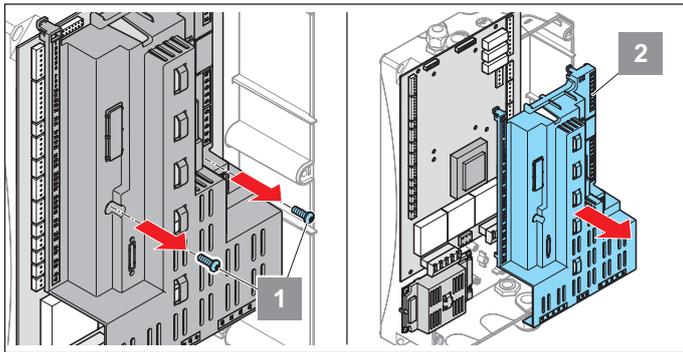
8. Zubehör

8.3 Induktionsschleifenmodul (optional)

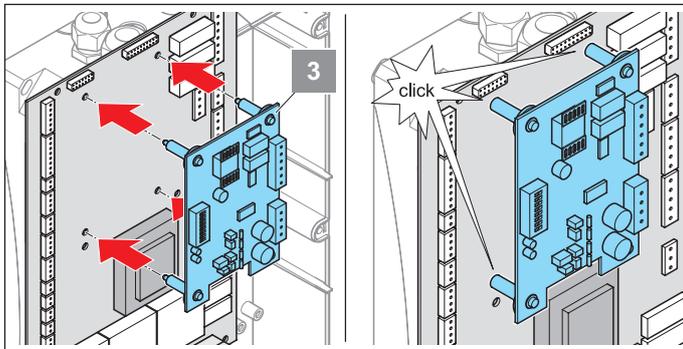
Technische Daten

Leistungsaufnahme	1 VA
Ansprechzeit	200 ms
Schleifeninduktivität	100 - 1000 μ H
Schleifenfrequenzbereich	20 bis 120 kHz

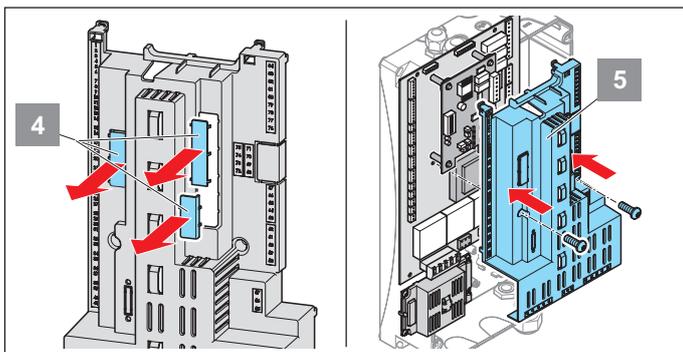
Nachträglicher Einbau:



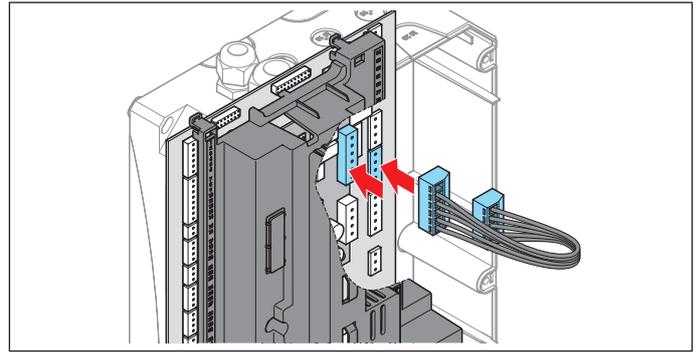
1. Schrauben herausdrehen.
2. Abdeckung abnehmen.



3. Induktionsschleifenmodul aufsetzen.
⇒ Abstandhalter rasten ein.



4. Vorprägungen für Klemmbereich aus Abdeckung herausbrechen.
5. Abdeckung wieder anbringen.



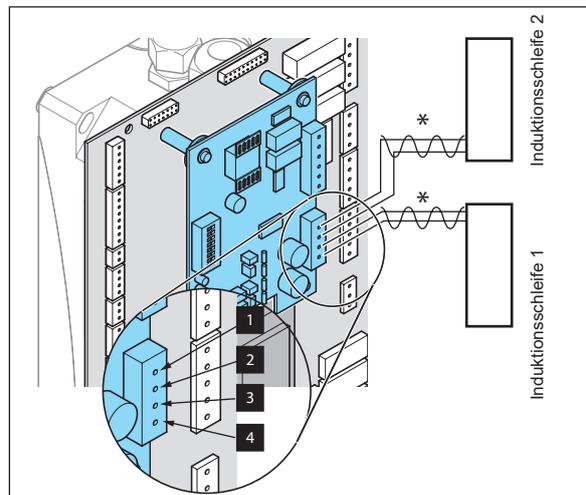
6. Mit dem Verbindungskabel die Verbindung zwischen der Steuerung und dem Induktionsschleifenmodul herstellen.

- ⇒ Steckklemme (obere Klemmleiste) auf dem Induktionsschleifenmodul
- ⇒ Steckklemmen: 59 - 63 auf der Steuerung

➔ **HINWEIS**

- ▶ Keine galvanische Trennung zwischen Schleife und Betriebsspannung!
- ▶ Diese Leitungen nicht zusammen mit Starkstromleitungen im selben Kabelkanal verlegen!

Induktionsschleifen anschließen:



7. Induktionsschleifen anschließen

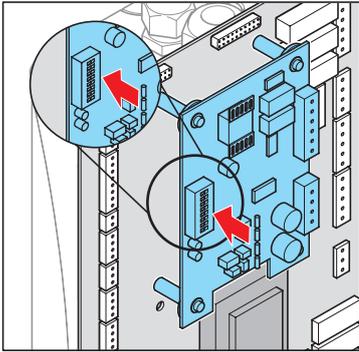
- ⇒ Klemmen 1 + 2 = Induktionsschleife 2

- ⇒ Klemmen 3 + 4 = Induktionsschleife 1

*Leitungen verdrehen (20 x / Meter Leitungslänge)

8. Zubehör

8.4 DIP-Schalter 1 + 2 (Frequenzanpassung für Schleife 1)



Schalter 1	Schalter 2	Frequenz
OFF	OFF	Grundfrequenz f
ON	OFF	f - 10%
OFF	ON	f - 15%
ON	ON	f - 20%

Mit den Schaltern 1 + 2 ist die Schleifenfrequenz für Schleife 1 in 4 Stufen veränderbar. Dies verhindert eine wechselseitige Beeinflussung der Schleifen.

Bei Betätigung des Frequenzschalters ist die Schleife 1 über die Stellung OFF / OFF neu abzugleichen.

8.5 DIP-Schalter 3, 4, 5, 6 (Empfindlichkeit)

Schleife 1

Schalter 3	Schalter 4	Empfindlichkeit
OFF	ON	gering (1)
ON	OFF	mittel (2)
ON	ON	hoch (3)
OFF	OFF	Schleife deaktiviert

Schleife 2

Schalter 5	Schalter 6	Empfindlichkeit
OFF	ON	gering (1)
ON	OFF	mittel (2)
ON	ON	hoch (3)
OFF	OFF	Schleife deaktiviert

→ HINWEIS

► Empfohlene Einstellung: mittel

8.6 DIP-Schalter 7 (Richtungserkennung)

Schalter	Auswirkung
OFF	Normalbetrieb - Die Belegungszustände der Schleifen werden unabhängig über die Kanäle ausgegeben
ON	Richtungserkennung aktiviert Die Signalausgabe erfolgt in Abhängigkeit der Belegungsreihenfolge

Besonderheiten:

Wird Schleife 1 zeitlich vor Schleife 2 betätigt, wird die Signalausgabe für Schleife 2 solange blockiert, bis beide Schleifen wieder frei sind.

Wird Schleife 2 zeitlich vor Schleife 1 betätigt, wird die Signalausgabe für Schleife 1 solange blockiert, bis beide Schleifen wieder frei sind.

8.7 DIP-Schalter 8 (Empfindlichkeitsanhebung)

Schalter	Auswirkung
OFF	Normale Empfindlichkeit
ON	Schleifenempfindlichkeit wird erhöht. Diese Betriebsart ermöglicht, dass Fahrzeuge mit hohem Aufbau (LKW) über die gesamte Länge sicher erkannt werden

Testen der Empfindlichkeit

Über die LED Anzeige kann die empfohlene Empfindlichkeit angezeigt werden.

→ HINWEIS

► Nach dem Ausführen des zweiten Schrittes blinkt eine der LEDs. Die Häufigkeit des Aufblinkens muss mitgezählt werden. Anhand des ermittelten Wertes wird die Empfindlichkeit manuell eingestellt.

1. Mit einem Fahrzeug mit hohem Aufbau z. B. LKW über die Induktionsschleife fahren. Das Induktionsschleifenmodul misst die vom Fahrzeug erzeugten Werte
2. Die DIP-Schalter 3 + 4 bzw. 5 + 6 in Stellung "OFF" bringen.

⇒ Die empfohlene Empfindlichkeitseinstellung wird über die Blinkhäufigkeit der LED angezeigt

z. B.

■ ■ ■	Empfindlichkeitsstufe 3
■ ■ ■ ■	Empfindlichkeitsstufe 4

etc.

8. Zubehör

8.8 Messung der Schleifenfrequenz

Über die LED Anzeige kann die Schleifenfrequenz angezeigt werden.

➔ **HINWEIS**

- ▶ Nachdem die DIP-Schalter (Empfindlichkeitsschalter) von Stellung OFF auf Stellung ON geschaltet wurden, blinkt die zu der Schleife gehörige LED.
- ▶ Folgende Dinge sind für die Messung der Schleifenfrequenz wichtig:
 1. Die Häufigkeit des Aufblinkens.
 2. Die Frequenz des Aufblinkens.

Anhand der ermittelten Werte kann die Schleifenfrequenz berechnet werden.



Schleifenfrequenz = 33 kHz

9. Abschlusstest / Übergabe

9.1 Hinderniserkennung testen



INFORMATION

- Nach Einbau des Antriebs, muss die für den Einbau verantwortliche Person eine Konformitätserklärung für die Toranlage ausstellen, das CE / UKCA - Zeichen und ein Typenschild anbringen. Diese Unterlagen und diese Montage- und Betriebsanleitung sind dem Betreiber auszuhändigen. Dies gilt auch bei der Nachrüstung an einem handbetätigten Tor.
- Bei einer Unterbrechung einer Lichtschranke reversiert das Tor im Softlauf.
- Beim Auftreffen auf ein Hindernis stoppt der Antrieb und reversiert anschließend ganz oder teilweise, je nach Einstellung und Betriebsart.
- Alle Schließkanten müssen zwingend mit aktiven Sicherheitskontaktleisten abgesichert werden.

Mit einem Kraftmessgerät müssen die Betriebskräfte überprüft werden. Anschließend muss zusätzliches Sicherheitszubehör wie Lichtschranken oder Sicherheitskontaktleisten, auf einwandfreie Funktion getestet werden. Wenn das Tor auf ein Hindernis trifft, muss es sofort reversieren.

9.2 Übergabe der Toranlage

Der ausgebildete Sachkundige muss den Betreiber einweisen in:

- den Betrieb des Antriebes und seine Gefahren
- den Umgang mit der manuellen Notentriegelung
- die regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege, welche der Betreiber durchführen kann, s. **"Wartung und Pflege" auf Seite 65**
- die Fehlerbehebung, welche der Betreiber durchführen kann, s. **"Fehlermeldungen" auf Seite 53**

Der Betreiber muss informiert werden, welche Arbeiten nur durch einen ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden dürfen:

- Installation von Zubehör
- Einstellungen
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege außer die in Kapitel **"Wartung und Pflege" auf Seite 65** beschriebenen
- die Fehlerbehebung, außer die in Kapitel **"Fehlermeldungen" auf Seite 53** beschriebenen
- Reparaturen

Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber übergeben werden:

- Montage- und Betriebsanleitungen für die gesamte Toranlage
- Prüfbuch
- Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll für Steuerung/Antrieb



<http://som4.me/konform>

10. Betrieb

⚠ GEFAHR

⚠ Gefahr bei Nichtbeachtung!

- Werden Warnhinweise nicht eingehalten, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- ▶ Lesen und beachten Sie insbesondere die folgenden Warnhinweise.
 - ▶ Lesen und beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in Kapitel „2. Allgemeine Sicherheitshinweise“ ab Seite 8.

⚠ WARNUNG

⚠ Gefahr durch Torbetätigung von Kleinkindern!

Wenn das Tor von Kleinkindern bedient wird, besteht die Gefahr, dass sie selbst oder Dritte darunter eingeklemmt werden. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folgen sein.

- ▶ Ortsfeste Befehlsgeber müssen in einer Mindesthöhe von 1,5 m angebracht werden.

Gefahr von Quetschungen und Scherungen!

Bewegt sich das Tor und Personen oder Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Tor nur mit direktem Sichtkontakt zum Bewegungsbereich bedienen.
- ▶ Der Gefahrenbereich muss während des gesamten Torlaufs einsehbar sein.
- ▶ Das sich bewegende Tor stets beobachten.
- ▶ Personen und Tiere vom Gefahrenbereich fernhalten.
- ▶ Beim Betrieb mit automatischem Zulauf zwingend eine Lichtschranke verwenden.

➔ HINWEIS

- ▶ Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.

INFORMATION

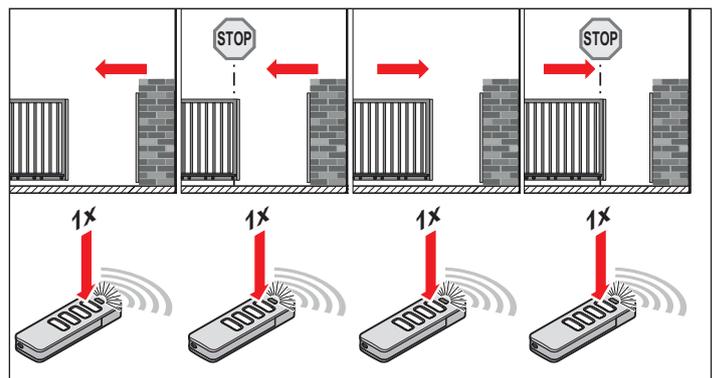
- Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung ständig und gut zugänglich für alle Benutzer am Verwendungsort auf.

10.1 Übersicht der Torbewegungen

Es wird jeweils die Reihenfolge der Bewegungen des Tores in den Abbildungen dargestellt. Voraussetzung für die Tastenbelegung ist eine eingelernte Toranlage s. "6. Inbetriebnahme" auf Seite 29.

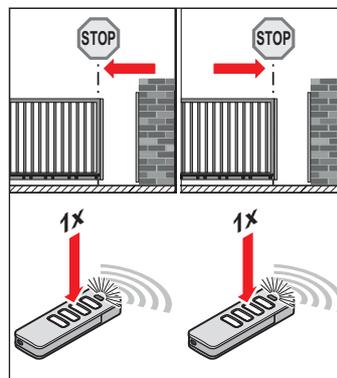
Alle Tasten können in ihrer Funktion frei programmiert werden. Die hier dargestellte Tastenbelegung ist beispielhaft und stellt Funkmodus 1 (Werkseinstellung) dar.

Taste 1 (CH1)



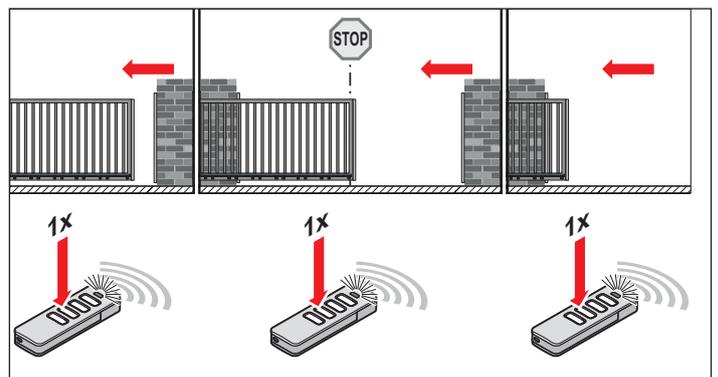
Impulsbetrieb AUF, STOPP, ZU, STOPP

Taste 2 (CH2)



Teilöffnung

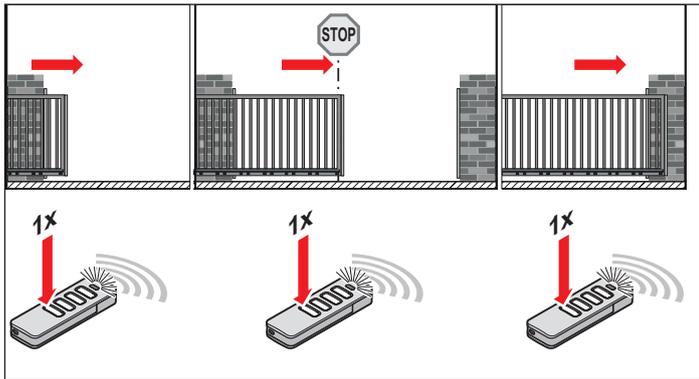
Taste 3 (CH3)



Definiert AUF

10. Betrieb

Taste 4 (CH4)



Definiert ZU



INFORMATION

- Die folgende Tabelle stellt weitere über das Menü einstellbare Betriebsarten der Funkfernsteuerung dar.

Funkkanäle

	Kanal 1	Kanal 2	Kanal 3	Kanal 4
Funkmodus 1	Impuls	Teilöffnung	AUF	ZU
Funkmodus 2	Impuls	AUF	ZU	Relais
Funkmodus 3	AUF innen	AUF außen	ZU	Relais
Funkmodus 4	AUF	Teilöffnung	ZU	Relais

10.2 Hinderniserkennung

Der Antrieb stoppt und reversiert, wenn er ein Hindernis erkennt. Dadurch werden Personen- und Sachschäden verhindert. Abhängig von der Einstellung wird das Tor teilweise oder vollständig geöffnet. Die Teilreversion ist werkseitig voreingestellt.



INFORMATION

- Reversion: Der Antrieb stoppt beim Auftreffen auf ein Hindernis. Anschließend bewegt sich das Tor ein Stück in die Gegenrichtung, um das Hindernis freizugeben.
In der Funktion automatischer Zulauf geht das Tor vollständig auf.

Folgende Sicherheitseinrichtungen sind für das Erkennen von Hindernissen zuständig:

- Lichtschranke (Objektschutz)
- Sicherheitskontakte (Personenschutz)

Beachten Sie auch das Kapitel **"Fehlermeldungen"** auf **Seite 53**

10.3 Betrieb nach Stromausfall

Bei einem Stromausfall bleiben die eingelernten Laufzeiten und sämtliche sonstigen Werte gespeichert. Bei der Wiederkehr der Stromversorgung ist nach einem Impuls die erste Bewegung des Antriebs immer Tor AUF. Das Tor läuft vollständig in die Endlage Tor AUF.

10. Betrieb

10.4 Funktionsweise der Notentriegelung

Bei einem Stromausfall kann das Tor durch Betätigung der Notentriegelung von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Das Entriegeln kann in jeder Stellung des Tores erfolgen. Zum Verriegeln muss das Tor leicht hin- und herbewegt werden.

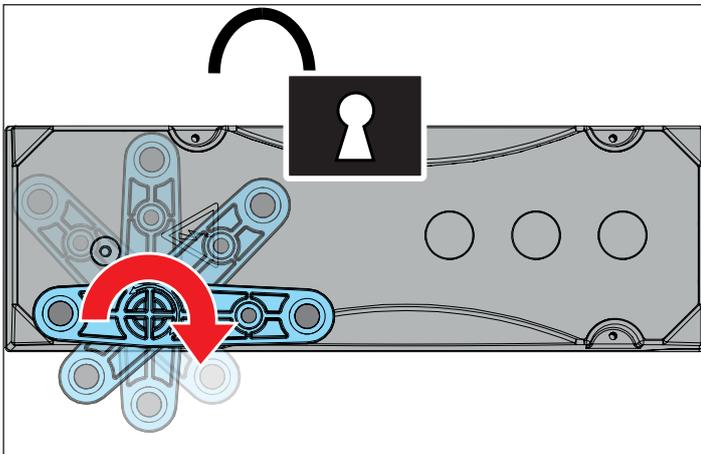
→ HINWEIS

- Die Notentriegelung ist ausschließlich dazu geeignet, das Tor in Notfällen zu öffnen oder zu schließen. Für regelmäßiges Öffnen und Schließen ist die Notentriegelung nicht geeignet. Dies kann den Antrieb und das Tor beschädigen. Die Notentriegelung darf nur in Ausnahmefällen wie z. B. einem Stromausfall benutzt werden.

i INFORMATION

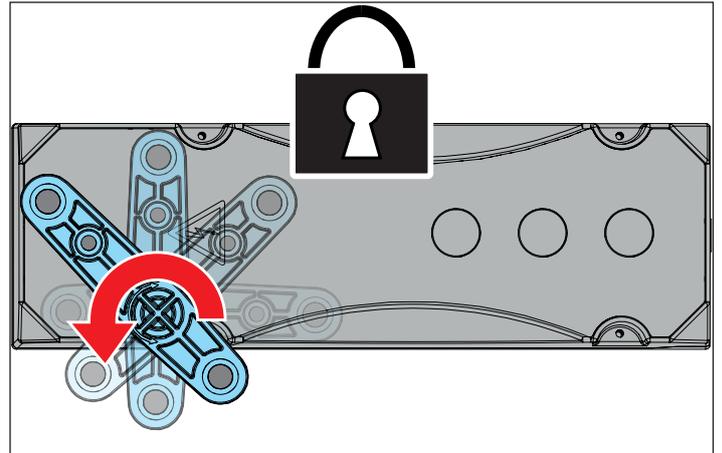
- Die Funktion der Notentriegelung muss vor allem in der Endlage für Tor ZU überprüft werden. Das Entriegeln muss möglich sein.
- Das Ent- und Verriegeln kann in jeder Stellung des Tores erfolgen.
- Die Notentriegelung muss sich in allen notwendigen Lagen leicht betätigen lassen.

Entriegeln



- Hebel um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
⇒ Antrieb ist entriegelt, das Tor lässt sich von Hand bewegen

Verriegeln



- Hebel um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
⇒ Antrieb ist verriegelt, das Tor lässt sich nicht mehr von Hand bewegen.

11. Wartung und Pflege

11.1 Hinweise für die Wartung und Pflege

⚠️ WARNUNG

⚠️ Gefahr durch Benutzung der Toranlage bei fehlerhaften Einstellungen oder Reparaturbedarf!

- Wird die Toranlage trotz fehlerhafter Einstellungen oder bei Reparaturbedarf benutzt, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- ▶ Toranlage nur mit korrekten Einstellungen und in ordnungsgemäßigem Zustand benutzen.
 - ▶ Störungen umgehend fachgerecht beseitigen lassen.

➡️ HINWEIS

- ▶ Antrieb / Steuerung niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger reinigen.
- ▶ Keine Säuren oder Laugen zum reinigen benutzen.

11.2 Regelmäßige Prüfung

- Steuerung von Verschmutzung befreien und gelegentlich mit einem trockenen Lappen abreiben.
- Steuerung regelmäßig auf Insektenbefall und Feuchtigkeit überprüfen, bei Bedarf trocknen bzw. reinigen.
- Sicherheitseinrichtungen regelmäßig, jedoch min. 1x jährlich auf ihre korrekte Funktion überprüfen.
- Spannungsführende Kabel und Leitungen regelmäßig auf Bruchstellen oder Isolationsfehler überprüfen.

Prüfung	Verhalten	ja/nein	mögliche Ursache	Abhilfe		
Sicherheitsleiste, Tor öffnen/schließen und dabei die Sicherheitsleiste betätigen.	Verhalten des Tores wie an der Steuerung eingestellt.	ja	Alles in Ordnung!			
		nein	Kabelbruch, Klemme locker.	Verdrahtung überprüfen, Klemmen nachziehen.		
			Steuerung falsch eingestellt.	Steuerung einstellen.		
Sicherheitsleiste defekt.			Sicherheitsleiste defekt.	Anlage außer Betrieb nehmen und gegen Wiedereinschalten sichern, Kundendienst rufen!		
			Lichtschränke, wenn vorhanden Siehe Anleitung der Steuerung Tor öffnen/schließen und dabei die Lichtschränke unterbrechen.	ja nein	Alles in Ordnung!	
			Verhalten des Tores, wie an der Steuerung eingestellt.		Kabelbruch, Klemme locker.	Verdrahtung überprüfen, Klemmen nachziehen.
					Steuerung falsch eingestellt.	Steuerung einstellen.
Lichtschränke schmutzig.	Lichtschränke reinigen.					
Lichtschränke defekt.			Lichtschränke defekt.	Anlage außer Betrieb nehmen und gegen Wiedereinschalten sichern, Kundendienst rufen!		
			Sicherheitsendschalter Siehe Anleitung der Steuerung Tor bis in die Endlage "AUF" oder "ZU" fahren. Tor mit der Nothandbetätigung weiter über die Endlage hinaus bewegen.	ja nein		Die Sicherheitsendschalter so einstellen, dass bei Erreichen der Endlagen keine Beschädigungen auftreten können oder die Seile abspringen.
Die Steuerung muss eine Fehlermeldung anzeigen. Das Tor darf sich motorisch nicht mehr verfahren lassen. Anschließend Tor über Nothandbetätigung wieder zurück bewegen. Wenn die eingestellte Endlage wieder erreicht ist, ist ein motorischer Betrieb des Tores wieder möglich.						

12. Demontage, Lagerung, Entsorgung

12.1 Außerbetriebnahme und Demontage der Steuerung

Befolgen Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise. Personen die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen **keine** Arbeiten an der Steuerung durchführen. Die Demontage und Entsorgung des Antriebs darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen. Diese Montage- und Betriebsanleitung muss dem Sachkundigen, der den Antrieb demontiert, gelesen, verstanden und beachtet werden.

GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!

-  Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod können die Folgen sein.
- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
 - ▶ Sicherheits- und Warnhinweise auf **Seite 20** lesen und beachten.

Bei der Außerbetriebnahme oder Demontage muss die Anlage spannungsfrei sein.

1. Spannungsversorgung der Steuerung unterbrechen. Anschließend die Spannungsfreiheit überprüfen.
2. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage.

12.2 Lagerung

HINWEIS

Eine unsachgemäße Lagerung kann zu Schäden am Antrieb führen.

Die Verpackungseinheiten wie folgt lagern:

- in geschlossenen und trockenen Räumen, in denen sie vor Feuchtigkeit geschützt sind
- bei einer Lagertemperatur von -25 °C bis $+65\text{ °C}$
- gegen Umfallen sichern
- Platz für ungehinderten Durchgang vorsehen

12.3 Hinweise zur Entsorgung

WARNUNG



Gefahr durch Schadstoffe!

- ▶ Unsachgemäße Lagerung, Verwendung oder Entsorgung von Akkus, Batterien und Komponenten des Antriebs stellen eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar. Es kommt zu schweren Verletzungen oder Tod.
- ▶ Für Kinder und Tiere müssen Sie Akkus und Batterien unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Akkus und Batterien müssen Sie vor chemischen, mechanischen und thermischen Einflüssen fernhalten.
- ▶ Batterien können chemische Gefahrstoffe enthalten, die sowohl die Umwelt belasten und die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden. Insbesondere beim Umgang mit lithiumhaltigen Batterien ist Vorsicht geboten, da sich diese zudem bei unsachgemäßer Behandlung leicht entzünden können und Brände verursachen können.
- ▶ Batterien und Akkumulatoren, die in Elektrogeräten enthalten sind und zerstörungsfrei entnommen werden können, müssen getrennt von diesem entsorgt werden.

HINWEIS

- ▶ Um Schäden für die Umwelt zu vermeiden, alle Komponenten entsprechend den örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen entsorgen.
- ▶ Vermeiden Sie, wo möglich, die Entstehung von Abfällen. Bitte prüfen Sie Möglichkeiten, Komponenten anstatt der Entsorgung einer Wiederverwendung zuzuführen.



INFORMATION



Dieses Gerät ist entsprechend der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronikaltgeräte (WEEE – waste electrical and electronic equipment) gekennzeichnet.

Diese Richtlinie gibt für eine EU-weit gültige Rücknahme und Verwertung der Altgeräte den Rahmen vor.

Alle außer Betrieb genommenen Komponenten, Altakkus und Altbatterien des Antriebs dürfen nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie nicht mehr verwendete Komponenten, Altakkus und Altbatterien ordnungsgemäß. Hierzu müssen Sie die örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen einhalten. Informieren Sie sich über die aktuellen Entsorgungswege beim Fachhändler.



FR

Cet appareil, ses accessoires et cordons se recyclent

REPRISE À LA LIVRAISON

À DÉPOSER EN MAGASIN

À DÉPOSER EN DÉCHÈTERIE



Points de collecte sur www.quefairedemesdechets.fr
Privilégiez la réparation ou le don de votre appareil !

13. Konformitätserklärungen

13.1 EG Einbauerklärung

Einbauerklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 B

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21–27

D-73230 Kirchheim/Teck

Germany

erklärt hiermit, dass der Schiebetorantrieb

GIGAslide 1800

in Übereinstimmung mit der:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurden.

Folgende Normen wurden angewandt:

EN ISO 13849-1, PL "C" Cat. 2	Sicherheit von Maschinen- Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsgrundsätze
EN 60335-1, soweit anwendbar	Sicherheit von elektr. Geräten/Antrieben für Tore
EN 61000-6-3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störaussendung
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störfestigkeit
EN 60335-2-95	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2: Besondere Anforderungen für Antriebe von Garagentoren mit Senkrechtbewegung zur Verwendung im Wohnbereich
EN 60335-2-103	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2: Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster

Folgende Anforderungen des Anhangs 1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden eingehalten: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Der Antrieb darf nur genutzt werden:

- in der Kombination mit den in der Referenzliste aufgeführten Tortypen, siehe unter Zertifizierungen:

www.sommer.eu

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim/Teck,
01.03.2023

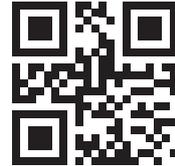


i.v.

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

13.2 Vereinfachte EU Konformitätserklärung für Funkanlagen

Hiermit erklärt die **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH**, dass die Funkanlage (GIGAslide 1800) der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für den Funk kann hier eingesehen werden:



som4.me/mrl

13. Konformitätserklärungen

13.3 UKCA declaration of incorporation

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH
 Hans-Böckler-Straße 27
 73230 Kirchheim unter Teck
 Germany

hereby declares that the products designated below, have been developed, designed and manufactured in conformity with the:

- Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008
- Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016
- Electromagnetic Compatibility Regulations 2016
- The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

The machine component must not be put into service until it has been established that the machine into which the machine component is to be incorporated complies with the provisions of the Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008

The following standards were applied:

BS EN ISO 13849-1 , PL „C“ Cat. 2	Safety of machinery. Safety-related parts of control systems. General principles for design - Part 1: General principles for design
BS EN 60335-1+A15 where applicable	Household and similar electrical appliances. Safety. General requirements
BS EN IEC 61000-6-3	Electromagnetic compatibility (EMC). Generic standards. Emission standard
BS EN IEC 61000-6-2	Electromagnetic compatibility (EMC). Generic standards. Immunity standard for industrial environments
BS EN 60335-2-95+A2	Household and similar electrical appliances. Safety. - Part 2: Particular requirements for drives for vertically moving garage doors for residential use
BS EN 60335-2-103	Household and similar electrical appliances. Safety. - Part 2: Particular requirements for drives for gates, doors and windows

Product type	Product
--------------	---------

Sliding gate operator **GIGAslide 1800**

The following requirements of Annex 1 of the Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 are met:

- 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

The special technical documentation was prepared in accordance with Annex VII Part B and will be submitted to regulators electronically on request.

The product may only be used in combination with door types in the reference list, which can be found under Certifications at www.sommer.eu

The products are imported into the United Kingdom by:

SOMMER Doco

Unit B3 Elvington Industrial Estate
 Elvington
 York
 YO41 4AR
 Kirchheim unter Teck
 01.03.2023

UK CA i.V. 
 Jochen Lude
 Dokumentenverantwortlicher

13.4 UKCA declaration of conformity for radio systems

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH
 Hans-Böckler-Straße 27
 73230 Kirchheim unter Teck
 Germany

hereby declares that the products designated below, when used as intended, comply with the essential requirements of the Radio Equipment Regulations 2017 and that, in addition, the standards listed below have been applied.

DIN VDE 0620-1 (where applicable)	2016-01
EN 62368-1:2016-05 + AC:2015	2016-05
EN 62479:2011	2011-09
ETSI EN 300 220-2 V3.1.1	
ETSI EN 300 328 V2.2.2	
ETSI EN 301 489-1 V2.2.2	2019-11
ETSI EN 301 489-3 V2.1.1	2019-03

Product type	Product
--------------	---------

Sliding gate operator **GIGAslide 1800**

The product was imported into the United Kingdom by

SOMMER Doco

Unit B3 Elvington Industrial Estate
 Elvington
 York
 YO41 4AR
 Kirchheim unter Teck
 01.03.2023

UK CA i.V. 
 Jochen Lude
 Responsible for documents

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 27
73230 Kirchheim unter Teck
Deutschland

info@sommer.eu
www.sommer.eu

© Copyright 2023 Alle Rechte vorbehalten.